

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Hofmannsplatz 22.
Anzeigen der Redaction:
Bismarck 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Abtheilungen für Zus. Annahme:
Die Herren, Universitätsstr. 12, p.
Sonder-Büchse, Rathhausstr. 18, p.
von bis 1/8 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 194.

Sonnabend den 13. Juli 1878.

72. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 14. Juli nur Vormittags bis 1 1/2 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Herstellung der Plakatarbeiten in der Uferstraße und Lieferung der Granitstufen für dieselbe ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entlassen.
Leipzig, am 11. Juli 1878.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wagnemann.

Zur Eisenzollfrage.

Leipzig, 12. Juli. Dem gestrigen Aufsatze über „Schutzoll und Praxis“ kann ich ein sehr beachtenswerthes weiteres Zeugnis aus industriellen Kreisen folgen lassen.
Die Handelskammer des Kreises Lennox läßt sich in ihrem soeben erschienenen Jahresberichte, nachdem sie die ungünstige Lage der Eisen- und Stahlwaaren-Industrie ihres Bezirkes dargestellt, über die Ursachen und den voraussichtlichen Verlauf der Krisis folgendermaßen aus:
Die Lage der Fabrikation der übrigen industriellen Länder ist bekannt genug, als daß wir auf den Gedanken kommen könnten, unserer Industrie mit ihrem offenbar nicht genügend befriedigten Arbeitsbedürfnisse eine Ausnahme-Stellung in dieser traurigen Zeit zu bezeichnen. Sie bietet die beste, und wir meinen, beruhigende Erklärung für die bedauernde Nothwendigkeit auch dieser „schlechten Zeit“.

England, Belgien, Holland, Rußland, Frankreich, Italien, die Nordamerikanischen Vereinigten Staaten u. s. w., sie alle mit ihren verschiedenen wirtschaftlichen Systemen, Wünschen und besonderen Verhältnissen, — alle leiden noch immer an den Folgen einer entweder zur Befriedigung von Kriegsbedürfnissen oder in einer allgemeinen Anwendung von Optimismus zu kräftig vollzogenen Besorgung der Welt mit Kriegs-, Verkehrs- und Fabrikationsmaterialien, deren nothwendiges Ergebnis eine zeitweise passive Ruhe sein muß.
Wir betonen auch heute wieder, daß wie schon früher in unseren Eingaben für die Eisen- und Stahlwaaren-Industrie und seitens dieser Eisen- und Stahlwaaren-Industrie selbst von Anfang an behauptet ward, nach unserer Auffassung der Lage, kein Schutzoll, welches eine Verminderung unserer Exportes durch Zoll-Erhöhungen der mit uns contrahirenden Länder bedeuten würde, diesem Zustande ein Ende setzen kann. Der frühere Schutzoll für unsere Eisen- und Stahlwaaren war ein nur nomineller, denn sein Ergebnis war 3 bis 1/2 Prozent von dem verhältnismäßig sehr geringen Werthe der Waaren unserer Industrie. Der Wegfall eines solchen Zolles ist uns also nur nützlich, weil er eine Berechtigung zur Forderung einer Herabsetzung der Zölle anderer Länder für unsere Waaren in sich trägt.

Wir beschäftigen somit, daß unsere Industrie schon lange das Ziel jeder gefunden Industrie erreicht hätte, welches ist: „Die Befriedigung vorhandener Bedürfnisse aus eigener Kraft!“
Die hierzu nur für Stahl vertretene, fast ausschließlich für hiesige und Solinger Bedürfnisse arbeitende Groß-Industrie leidet, wie die Tabelle der Materialien zeigt, doppelt unter der Konkurrenz der übrigen deutschen Groß-Industrie. — Während früher durchschnittlich ebenfalls die Befriedigung der inländischen Bedürfnisse allein die bequeme Aufgabe der übrigen deutschen Eisen- und Stahl-Groß-Industrie war, bedingt nunmehr die großartige Entwicklung ihrer Fabrikationsmittel unerwarteter Weise den Export, ohne daß zu diesem Exporte bei ihr die Vorbereitung durch längere Reisen im Auslande und genügende Pflege fremder Sprachen, sowie die Reingung zu dieser Vorbereitung vorhanden wären. Dabei verliert diese gleiche Groß-Industrie die kostbare Zeit, welche sie ferner nötig zu gebrauchen hätte zur Vervollständigung der Fabrikation, zur Erfindung neuer Zwecke für die Verwertung des Eisens und des Stahles und zur Umwandlung der zu viel vorhandenen Werke für andere ergebendere Zwecke, in großartigen, für die Abschließung von Handelsverträgen für Deutschland schädlichen Schutzoll-Speculationen, unter gleichzeitiger, unnützlich billigen Verläufe der Waare auf dem deutschen Markte.
Wir hoffen, auch bei der nichtbisherigen Eisen- und Stahl-Groß-Industrie die Einsicht vollständig Platz greifen zu sehen, daß die erfolgreichste und darum nützlichste Thätigkeit des Fabrikanten in der Vervollständigung seiner eigenen Kraft und Leistungsfähigkeit nach allen Seiten hin und also

auch auf dem kaufmännischen Gebiete besteht und erwarten daraus für den hiesigen Theil der Groß-Industrie auf den Kostenpreis gegründete, mit möglichem, aber nicht ohne Nutzen aufgestellte Verkaufspreise, auf welche das Ausland bei der großen Ausdehnung der deutschen Groß-Industrie nur einen geringen Einfluß hat.
„Wir hoffen dies um so mehr, als bereits eine Hauptkraft der Agitation der Groß-Industrie für Schutzoll sich nunmehr, nach Renschneider Anleitung, dem Exporte eines seiner Haupt-Artikel in kräftiger Weise zuwendet, und durch die Thatsache seiner (früher von ihm selbst bestrittenen) Konkurrenzfähigkeit im Auslande würdiger Aufschwung von der Leistungsfähigkeit der deutschen Groß-Industrie verbreiten helfen muß, als früher seitens dieser gleichen Industrie an die Dessehnlichkeit getreten sind.“
Was die Eisen- und Stahlwaaren-Industrie angeht, so hält sich die frühere Ueberzeugung über die Gründe, welche die Erstarkung der ausländischen Konkurrenz ihr gegenüber begünstigen. Sie sucht in sich selbst, d. h. in den früher berichteten Verhältnissen, die Gründe zu ihrer Vergangenheit und zu einer hoffentlich glücklicheren Zukunft. — Sobald die Höhe in ein normales, den Bedürfnissen wirklich entsprechendes Stadium getreten sind (und das sind sie durchschnittlich), sobald die billigen weiteren Wünsche und Bedürfnisse unserer Industrie), auf welche wir nachstehend zurückzukommen und erlauben werden, erfüllt werden, rechnen wir vertrauensvoll auf die eigene Kraft und Lebensfähigkeit unserer alten und stetig fortgeschrittenen Industrie.

„Unsere Ansicht über die allgemeine Verkaufslage ist nicht die pessimistische, daß die gegenwärtige Besorgung der Welt mit Waaren für übermäßig lange Zeit geschehen und darum alle Industrie zum Siechtume verurtheilt sei. Wir sind und beweisen, daß für uns die stetige Aufgabe besteht, aufmerksam jeden Fortschritt der Fabrikation zu erforschen und neue Wege und Verbesserungen der Fabrikation zu entdecken und zu pflegen; wir sind doch stetigen, wenn auch durch Krisen unterbrochenen Fortschrittes unserer deutschen Industrie und Cultur eingedenk und glauben an eine Fortdauer, so lange unser Staat gesund bleibt und der deutsche Fabrikant und Kaufmann die civilisationsfördernde Aufgabe würdig und energisch erfüllt: fortwährend, in erster Arbeit, auf seinen bisherigen Markt, wie auch in neue Gebiete das Anerbieten seiner Waaren, und zwar im immer besseren, deutschen Waare zu bringen.“
Fürwahr, ein männliches Wort, welches mitten aus einem industriellen Kreise heraus gesprochen, die weiteste Verbreitung verdient!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 12. Juli.
Das Congreßwerk ist erledigt. Die Abmachungen zwischen England und der Pforte sind damit bereits thatsächlich von den Congreßbeschlüssen abgeschlossen, wie auch keine der nächstbestehenden Mächte die Absicht hatte, den Congreß damit zu befehlen. Die Arbeit ist jetzt ausschließlich Redactionsarbeit, die wesentlich wegen des geographischen Theiles Schwierigkeiten bietet. Es herrscht der allgemeine Wunsch, am Sonnabend fertig zu werden, und wird die angestrengteste Mühe darauf verwendet, die noch vorliegende Arbeit zu bewältigen. Gelingt es, den am 13. Juni eröffneten Congreß am 13. Juli zu schließen, so hätte er gerade einen Monat gedauert. Von gleicher Zeitdauer war der Romarcongreß von Troppau (20. October bis 20. Nov. 1820); der Congreß von Verona dauerte vom 20. November bis 14. December 1822, der von Wien vom 30. September bis 21. November 1818, der von Laibach vom Januar bis Mai 1821. Der Wiener Congreß begann am 30. September 1814, am 9. Juni 1815 wurde die Wiener Schluss-

*) Dieselben geben auf Erleichterung der Ausfuhr, Verbesserung der Verkehrswege, Befreiung der industriellen Leistungsfähigkeit und Gründung einer Fachschule.

Bekanntmachung.

Es sollen in der Uferstraße zwischen der Gerber- und Blücherstraße 1,70 m breite Granit-Trottoirplatten gelegt und soll diese Arbeit an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeit liegen in unserem Bauamt, Rathhaus II. Etage, Zimmer Nr. 1 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Trottoirplatten in der Uferstraße“ versehen ebenfalls und zwar bis zum 19. Juli dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr einzureichen.
Leipzig, am 11. Juli 1878.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wagnemann.

Wegen der Reichstagswahl sollen die hiesigen Commencien an den hiesigen Volksschulen auf die Zeit vom 31. Juli bis mit 21. August verlegt werden, so daß der Unterricht Dienstag, den 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr geschlossen und Donnerstag, den 22. August, früh 7 Uhr wieder beginnen wird.
Leipzig, den 3. Juli 1878.
Der Schul-Ausschuß.
Dr. Panitz. Behner.

acte unterzeichnet. Am 20. Januar 1856 erfolgte der Abschluß des Waffenstillstandes in der Krain, und am 30. März 1856 wurde der Friede zu Paris geschlossen.
Die Aufgaben des Congresses sind in ihrem materiellen Theile beendet; ob sie gelöst sind —? wer vermag diese Frage heute mit Autorität zu beantworten! Europa seht sich indes so innig nach einer Reihe den Friedensjahren, daß es gern den endgültigen Austrag der Orientfrage verlagert sieht, wenn es dafür nur die Gewißheit eintauscht, während eines Zeitraums, sei es auch nur von zehn Jahren, vor unmittelbaren Kriegsbedrohungen bewahrt zu bleiben und sich der Heilung der schweren Schäden, womit seine wirtschaftlichen Verhältnisse getroffen worden sind, ungehindert widmen zu können. In Anbetracht dessen, daß es nur ein kurzlebiges Provisorium einzurichten galt, hat denn auch der Congreß seine Geschäfte schnell zu erledigen vermocht. England und Rußland haben sich unter der Vermittlung Deutschlands über die Streitigen Fragen bis auf Weiteres verständigt. Die Pforte hat dadurch, daß sie mit England einen Separatvertrag abschloß und gegen die Garantie ihrer asiatischen Besitzungen ihm die Insel Cypern einräumte, sich den Bestand Englands gesichert; derselbe schloß sie zunächst vor dem Verlust der sogenannten griechischen Provinzen an das Königreich Griechenland, an welches sie in ungünstigsten Falle nur einen kleinen Landstrich im Süden von Epirus und Thessalien abzutreten haben wird. Demnach wurde der Pforte in Betreff der von ihr an Rußland abgetretenen Festung Batum eine gewisse Sicherheit gegen die Bedrohung ihres asiatischen Gebietes von dort her gewährt. Andererseits aber mußte die Pforte zu der von englischer Seite vorgeschlagenen Befestigung ihrer beiden westlichen Provinzen, Bosnien und der Herzegowina, durch Oesterreich ihre Zustimmung erteilen. Von dort her nahm im Jahre 1875 die orientalische Verwickelung ihren Ausgang; es erschien daher nothwendig, durch eine Intervention von außen her den drohenden Uebelständen dort ein Ende zu machen, für welche unter der Herrschaft der Pforte sich niemals eine Aussicht auf Besserung eröffnet hätte.

Die „Post. Ztg.“ schreibt: Die mit der Führung der Tabak-Enquete betraute Commission soll bereits am nächsten Montag, 15. Juli, zusammentreten, um wenigstens die vorbereitenden Arbeiten so weit zu fördern, daß die eigentliche Enquete im Monat August ihren Anfang nehmen kann. Die Reichsregierung hat allerdings ein dringendes Interesse, diese Arbeiten möglichst höher Bestenung des Tabaks in der einen oder anderen Form herbeigeführt werden soll. In dieser Beziehung wird jetzt mitgeteilt, daß Fürst Bismarck nicht mehr auf die Einführung des Monopols dringe, sondern die Einführung des englischen Systems mit einigen Modificationen, welche die Erhaltung des inländischen Tabakbaues gestatten, vorge schlagen habe. Diese Modificationen sollen darin bestehen, daß der Tabakbau in Deutschland auf die bis jetzt dazu benutzten Flächen beschränkt werde, und daß das Reich den Tabakbauern ihr Product abkaufe und dann veranctionire. Wir glauben nicht, daß der Reichsanwalt sein Monopolproject so leicht fallen läßt, und möchten daher in der Verbreitung der mitgetheilten Nachricht nur einen Versuch sehen, die Interessenten (und das sind ebenso gut Consumenten wie Producenten), welche sich in allen Wahlkreisen rühren, um die Candidaten zu einem klaren Aussprechen über ihre Stellung zur Tabakfrage und besonders zum Monopol zu veranlassen, einzuschläfern, ein Versuch, welcher hoffentlich nicht gelingen wird. Sollte aber auch wirklich die Sinnänderung des Reichsanwaltes eingetreten sein, so ist die Gefahr, welche der Tabakindustrie und dem Tabakbau aus dem neuen Projecte droht, nicht viel geringer als die Gefahr des Monopols oder der Fabriksteuer. Was zuerst den Tabakbau anbelangt, so würde bei dem neuen System genau dieselbe Controle des Baues und der Ernte eingeführt werden müssen, wie bei dem Monopol,

und es würde, was man nicht vergessen darf, der Controle wegen der Tabakbau wahrscheinlich nur in wenigen, ganz bestimmt abgegrenzten Gegenden gestattet, auf jeden Fall auf sehr kleinen Parzellen, wie er jetzt von etwa 100,000 Producenten betrieben wird, verboten werden. Dann würden die deutschen Tabakbauern auch voraussichtlich sehr bald es satt bekommen, mit dem Staate als einigem Käufer, welcher ohne jeden Concurrenten auftritt, zu unterhandeln, denn eine hohe Bezahlung würde, trotz aller dahin zielenden Behauptungen der Monopolfreunde, vom Staate nicht zu erwarten sein. Was die Tabakfabrikation anbelangt, so würde sie ganz naturgemäß durch die eintretende kolossale Vertheuerung des Rohmaterials, welche, wenn sie auch in England besteht, doch bei uns deshalb nicht zu rechtfertigen ist, weil sie in keinem Verhältnisse zu unserer allgemeinen Vermögenslage steht, ganz bedeutend eingeschränkt werden, so daß sich die Zahl der Fabrikanten und Arbeiter in sehr großer Maßstabe verringern würde. Derselbe könnte auch eine in dem mitgetheilten Sinne in den leitenden Kreisen eingetretene Wandlung der Ansichten in Bezug auf die Tabaksteuerfrage die Bedeutung, welche diese Frage für die bevorstehende Wahl hat, in keiner Weise ändern.

Die einige italienische Blätter melden, soll P. P. Leo XIII. eine Congregation von Cardinälen befragt haben, ob der päpstliche Stuhl von ihm durch das Garantiegeseh eingeräumten materiellen Vortheilen Gebrauch machen könne. Die Cardinäle sollen hierauf bejahend geantwortet und den einzigen Vorbehalt gemacht haben, daß hierbei nicht die Befehle der geistlichen Gewalt verletzt werden dürften. Ist diese Nachricht authentisch, so ist deren außerordentliche Bedeutung einleuchtend. Wenn von „materiellen Vortheilen“ die Rede ist, so kommt, was den heiligen Stuhl anbelangt, zuerst die demselben durch das Geseh vom 13. Mai 1871 — das sogenannte „Garantiegeseh“ — im Artikel 4 ausgesetzene ewige Rente von 3,225,000 Lire in Betracht. Nun ist es eine bekannte Thatsache, daß seit dem Ableben Pius' IX. die dem Vatican bis dahin als „Peterspennig“ zugestohlenen Einkünfte ganz außerordentlich abgenommen, während in den Ausgaben für den päpstlichen Hofstaat und das Heer von Civil- und Militairpensionisten, welches Se. Heiligkeit auf den Weinen erhält, keine nennenswerthe Verminderung eintrat.

Eine große, mühselige und kostspielige Arbeit ist es, die Graf Andrássy der österr. ungarischen Monarchie durch die Angliederung Bosniens an dieselbe ausgeübt hat. Heute schon verheißt man sich nicht, daß Jahre vergehen werden, bevor Bosnien auch nur halbwegs wieder in einen Zustand gesetzt sein wird, der seinen Bewohnern Ruhe und gesetzmäßige Ordnung sichert. Die Scharen sogenannter „bosnischer Flüchtlinge“, die demnach unter dem Schutze der österr. Reichsarmee in ihre Heimath zurückgebracht werden, haben dort alleammt bei ihrem Weggange vor zwei Jahren ein schlechtes Andenken zurückgelassen: sind sie doch zum großen Theile als Räuber und Nordbrenner schuldig geworden. Diesen arbeitsscheuen Gesindel, unter welchem man sogar, als es die Gastfreundschaft Oesterreichs genos, das Standrecht einführen mußte, wird nun Oesterreich nicht nur Straflosigkeit für seine bosnische Vergangenheit gewähren, sondern auch sorgen müssen, daß es endlich aufhöre, die gemeinsame Reichscasse jährlich um mehrere Millionen zu belasten. Letzteres soll nun in der Form geschehen, unter welcher auch in den österr. Stammländern die letzten Reste der Leibeigenschaft aufgehoben wurden. Der bosnische Rajah wird Bauer, Grundeigentümer zu Ungunsten des Grundbesitzes der jetzigen Herren, der Begs. Letztere werden für ihre Einbuße an Land und Gerechtigkeiten durch eine Art Grundentlastungsobligationen entschädigt werden, deren Einlösung in bestimmter Zeit vom Staate oder Gesamtreiche garantirt werden wird. Neben den währischen, schlesischen, galizischen u. werden also demnach auch noch bosnische Grundentlastungsobligationen auf den

Kaufpreis 15,500.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk., incl. Frachtlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Pf. mit Postbeförderung 46 Pf. Instrukte 5 Hef. Zeitungs 20 Pf. Größere Schriften laut mehreren Preisverzeichnissen. — Tabakblätter nach höherem Tarif. Inserate unter dem Redaktionsdruck die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postwechsel.

Courtsystem erscheinen. Gleichzeitig mit dieser dringendsten Maßregel wird die Reform der Justiz und Verwaltung in Angriff genommen werden...

Einige Pariser Blätter, wie Temps, äußern sich ganz verständig über den britisch-türkischen Vertrag; aus andern dagegen erschallen jörnige Vermuthungen über den englischen Theaterkrieg...

Das England in Kleinasien gewissermaßen die Stellung eines Protectorats der Türkei einzunehmen gedachte, war seit längerer Zeit bekannt...

Capital und englischer Unternehmungsgest, denen es in letzter Zeit an Spielraum gefehlt hat, in Kleinasien ein neues und dankbares Feld suchen...

Landtag.

—ch. Dresden, 11. Juli. Der Haupttheil der heutigen dreistündigen Sitzung der Zweiten Kammer gehörte dem Hoftheater, indem die mittlere königl. Decret Nr. 65 vorgelegte Mittheilung über den Bau desselben heute zur Schlussberatung auf der Tagesordnung stand...

Als Referenten fungirten Dr. Stephani und Günther. Dr. Stephani eröffnete die Debatte mit einem längeren Vortrage zu Begründung seines folgendermaßen lautenden Antrages: „Die Kammer wolle beschließen: mit Rücksicht auf den in den nächsten Tagen bevorstehenden Beschluß der gegenwärtigen Session die kgl. Staatsregierung zu ersuchen, daß sie das königl. Decret Nr. 65 für jetzt zurücksetze und der nächsten Ständeverammlung anderweit zur Erklärung vortrage.“

Correferent Günther stellt folgenden Antrag: „Die Kammer wolle a) über die bedeutenden Ueberschreitungen des für den Theaterbau ursprünglich in Aussicht genommenen Aufwandes, b) über die neben großen Schönheiten des nunmehr vollendeten Theaterbaues doch auch wahrzunehmenden Mängel...

würden nach Möglichkeit abzustellen versucht werden, jeden Fehler zu vermeiden, sei seinem Architekten möglich und kein Theater sei ohne alle Mängel.“

Rumme erntet zunächst eine längere Geschäftsordnungsdebatte. Dr. Stephani protestirt nämlich gegen die Behandlung seines präjudicialen Antrages und wünscht die Entscheidung der Kammer.

Schred zerfällt namentlich die Ausführungen Günther's, denen er allenthalben nicht beipflichten kann. Die Behauptung, die Stände hätten seiner Zeit beschlossen, dem Prof. Semper den Bau zu übertragen, sei ein Irrthum, den Günther seit 1870 in die Ständelamelle immer sehr richtig erscheine.

Minister v. Könnert begünstigt die Berechtigung des Stephani'schen Antrages. Den ständischen Anträgen von 1876 sei völlig Genüge geschehen. Die Frage, ob und wer Schuld an den Ueberschreitungen trage, habe die Reichsversammlung dem Prof. Semper überlassen.

würden nach Möglichkeit abzustellen versucht werden, jeden Fehler zu vermeiden, sei seinem Architekten möglich und kein Theater sei ohne alle Mängel.“

Adermann erklärt sich für die Anträge des Correferenten mit Ausschluß des darin enthaltenen Labels. Schred bemerkt, daß Blöße, auf denen man schlechterdings Nichts sieht, und die höchst mangelhafte Musik denn doch Fehler seien, die man nun nicht vertuschen solle.

Bei dieser Sachlage konnten sie nicht in jedem einzelnen Falle von den Grenzen, die ihnen die in Folge des Steigens der Preise zu niedrigen Anschlagsummen setzen, sich abhängig machen, und wenn insbesondere Herr M. Semper, unter dem Einfluß seines Vaters stehend, in der inneren Decoration, der Anwendung von Stuck u. über die im alten Theater vorgezeichneten Grenzen laubte hinauszugehen zu müssen, um den allgemein geliebten Anforderungen an die Ausstattung eines modernen Theaters zu entsprechen, so konnte der Oberlandbaumeister Hänel zwar das Seine thun, um möglichst die Rücksichten der Sparamkeit Rechnung zu tragen, er konnte aber als abgegebener Architekt den Architekten Semper nicht hindern, das für nothwendig Gehaltene auszuführen, weil er damit in die Gefahr gekommen wäre, die Harmonie des Baues zu schädigen.

Als Alles, was der Landtag in der Sache beschlossen habe, wurde hintangestellt gegenüber der Meinung und Einbildung eines Künstlers. Dagegen müßte er seine Stimme erheben.

Nach dem Schlussworte des Referenten und Correferenten begann die Abstimmung, welche ein durchaus negatives Resultat ergab, wodurch die Angelegenheit ganz und gar nicht erledigt wurde. Nachdem nämlich in namentlicher Abstimmung zunächst der Antrag Stephani mit 37 gegen 27 Stimmen abgelehnt worden war, wurde auch der Günther'sche Antrag mit 33 gegen 27 Stimmen verworfen; Theil a war zwar angenommen, Theil b abgelehnt worden.

Stimmungsbericht aus Konstantinopel.

Seit Jahresfrist hat sich unter dem mohamedanischen Volke eine Aenderung vollzogen, welche Jeden, der längere Zeit in der Türkei zugebracht, in billiges Erstaunen versetzen muß. Die Heftigkeiten und Erasse des Sultans werden in einer Weise der Kritik unterworfen, welche in den abendländischen Reichen sicher nicht ungeahnt blieb. Mit einer Offenheit, welche der verrufenen angeblich türkischen Wirtschaft geradezu Hohn spricht, wird allenthalben die Frage erörtert: wie lang dulden wir noch die Herrschaft Abdul Hamid's II.?

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.

Wien zu bestimmen, da die Umstände zu schwierig waren; denn die Residenz ein geplündertes Haus...

Wie nun der Gefahr des drohenden Schiffsbruchs entgegen? Mit einem Schlage, während Europa auf der Konferenz über die Türkei zu Bericht sitzen wollte...

Carre de France, Reichstr. 8, Weinhandlung zur Einführung Gemisch unterfuchter reiner franz. Weine...

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend, 55, Reichsstrasse, l. Etage, Peter Richter's Hof. Einzeln zu Engros-Preisen Damast, Rips, Plüsch...

Größte Auswahl von Wiener Schuhwaren in nur gediegenem und ausgedehntem Wiener Fabrikat...

Möbel-Magazin M. Bretschneider, Väterstr. 3. Niederlage von Möbeln der Societät Berliner Möbelmacher.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamtl: Kleine Weichstraße 5...

Das Zoologische Museum im Augustum ist jeden Mittwoch und Sonnabend von 1/10 bis 1/12 Uhr früh geöffnet.

Feuermeldestellen. Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptst. 1. Feuerwache Raschmarkt (Stadthaus)...

Chinesische Theehandlung von Krottschmann & Groschel, Katharinenstr. 18. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Neues Theater. (170. Abonnement-Vorstellung, II. Serie, roth): Neu einstudirt: Preciosa.

Freiwillige Güterversteigerung in Gräfenberg bei Herzberg (Kreis Schweinitz, Königreich Preußen).

Grosse Auction. Wegen Aufgabe eines Confections-Geschäfts sollen Montag den 15. Juli früh von 10 Uhr an verschiedene Confectionsartikel...

Brühl 75 part. Nach Dänemark-Schweden. Ritzscher Gewerke via Rostock-Wilhelmsburg a. S.

Ostseebad Fulgen. 1 Meile von Döberitz, 1/2 M. vom Heiligen damm, unmittelbar an der Ostsee in dänischer anmuthiger Landschaft gelegen...

Heute Fortsetzung der 112. Auction im städtischen Leibhause. Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme etc. etc.

Nutz-Holz-Auction. Auf Otterwitzer Revier sollen Mittwoch den 17. Juli 1878, von Vormittags 9 Uhr an...

„Equitable“. Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York (errichtet 1859).

Im 3. Act: „Bauerntanz“, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Im 4. Act: „Pas del Tamburino“, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Wuppertal-Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr. - 8.10 B. - 9.25 B. - 2.5 R. - 7.57 R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Wuppertal-Bahn: A. Von Berlin 3.43 fr. - 10.36 B. - 11.38 B. - 4.59 R. - 7.15 R.

Gavotte d'amour pour Piano par Curt Langer. Diese leichte, äusserst liebliche Gavotte treibt sich ebenbürtig ihren Vorgängerinnen Gavotte Air Louis XIII. - Heimliche Liebe etc. an...

Invalidendank für Sachsen unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert. (Verein zur Förderung d. Gewerbetätigkeit deutscher Invaliden) hält seine Annoncen-Expedition für alle Zeitungen und Fachblätter...

Königstrank

einzig und allein echt
 vom Erfinder
Gesundheitsrath Jacobi
 in Berlin

grösstes Labsal für Kranke und Gesunde
 und bester Schutz für Gesunde vor Ansteckung.

Dieser Trank wird von allen Kranken, wie von allen Gesunden mit dem größten Nutzen genossen, auch in Entzündungs-Krankheiten, selbst beim Brand (hier auch äußerlich angewendet!). Er ist ein Blut- und Säfte-verbessernder Trank; das aber der Magen die heilsamen Wirkungen zuerst empfindet, ist selbstverständlich, und mit dem Heben alle Organe in Beschleunigung und Mitleidenchaft, auch die Augen; dem Magen, vom Blute und von den Säften hängt das ganze Befinden des Menschen ab, was Wunder also, wenn die Wirkungen des verbesserten Blutes und der verbesserten Säfte so weit sich erstrecken, daß an den verschiedensten für unheilbar geltenden Leiden täglich ausgegebene Kranke auf diesem Wege oft völlige Gesundheit schnell wiedererlangt haben!

Die Flasche Extract kostet im ganzen Deutschen Reich 1 Mk. 60 Pf.
 In Leipzig nur allein echt im Magazin von **Theodor Pitzmann**,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gelegenheitskauf.

Einigen großen Vorken reinwollener
Kopf- und Tailen-Tücher
 in Lama- und Zephyr-Wolle
 die durch Appretur wenig beschädigt
 empfiehlt das Stück von 50 Flecken an
Hermann Matsdorff,
 8 Katharinenstraße 8.



Richard Schnabel, 7. Wintergartenstraße 7, empfiehlt:
 Kadirte Wasser-Eimer
 von 2 A 25 an,
 Kadirte Brotkörbe, rund:
 zu 4 Pfd. 2 A 50 an,
 6 2 A 80 an,
 8 2 A 95 an,
 10 3 A an,
 Kadirte Fensterputz-Eimer
 2 Stück 1 A 25 an,
 Kadirte Wehrspüler
 2 Stück 1 A 50 an,
 Kadirte Schöpfer mit Schaubled.

**Eis-Schränke,
 Fliegenschränke,
 Aufwuschschränke,
 Badewannen,
 Douche-Bäder,
 Sitzbäder u. Bidets,**

**Neue Zint-Eimer
 von 1 A 25 an,
 Blaue Zint-Schüssel
 von 1 A 40 an,
 Zintwaschbecken
 oval oder rund, von 75 an,
 Kadirte Rasenbüchsen,
 Kadirte Ruderbüchsen
 2 Stück 50 an,
 Kadirte Wasserhänder,
 von 10 A 50 an,
 Kadirte Waschtischsäulen,**

**Specialität:
 Vollständige
 Küchen-
 Ausstattungen.
 Illustriertes
 Preis-Courant
 gratis!**

Extrazug nach Grimma — Leisnig.

Abfahrt Sonntag den 14. Juli 6 Uhr 30 Min. früh.
 Rückfahrt aus Leisnig 8 1/2 Uhr Abends.
 Grimma 9 1/2.
 Billets nach Grimma III. Cl. 1 A 50 an, II. Cl. 2 A 25 an,
 Leisnig III. Cl. 2 A 50 an, II. Cl. 3 A 50 an,
 nur bei Herrn. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Nach Hamburg (Helgoland) per Extrazug

aus Leipzig 3. August 9 Uhr früh. Billetgültigkeit 3 Wochen.
 Courtagenbenutzung gestattet. Abf. bei H. Dittrich, Hall. Str. 4.
 am 31. Juli c.

A. Extrafahrt

nach der Schweiz, Tirol und Salzburg.
 6 Wochen Billetgültigkeit. Ausführliches Programm 2 30 an.
B. 2. Gesellschaftsreise nach Paris
 via Frankfurt, Singen, Metz. Programme 2 25 an.
 Wagner's Reisebureau, Grimm, Steinweg 61.

Saal-Eisenbahn.

An den Sonntagen, den 21. und 28. Juli, am 11. und 25. August, am 15. und 29. September d. J. werden auf unserer Bahn zu den gewöhnlichen Fahrpreisen Extrazüge mit dem folgenden Fahrplane curriren:
 I. Von Saalfeld bis Jena.

Zeit-differenz	Stationen.	Ankunft	Auf-enthalt	Abfahrt	Fahr-zeit
Min.		Std. Min.	Min.	Std. Min.	Min.
	Abends				
	Berliner Zeit.				
8	Saalfeld	8 41	4	8 45	10
8	Schwarz	8 52	4	8 56	7
8	Rudolstadt	9 11	2	9 13	15
7	Ilshäut	9 26	2	9 28	13
7	Orlamünde	9 37	3	9 40	9
7	Rötha	9 52	1	9 53	12
7	Reichenheim	10 —	3	10 3	7
7	Göschwitz	10 15			12
7	Jena				
	II. Von Jena bis Saalfeld.				
	Abends				
7	Jena	11 21	2	11 23	12
7	Göschwitz	11 30	1	11 31	7
7	Reichenheim	11 41	2	11 43	10
7	Rötha	11 52	2	11 54	9
7	Orlamünde	12 7	1	12 8	13
7	Ilshäut	12 23	3	12 26	15
8	Rudolstadt	12 33	3	12 36	7
8	Schwarz	12 46			10

Diese Züge halten auch an den Haltestellen Zeutsch und Ströbafel, falls Passagiere dort zu oder abgehen.
 Jena, den 1. Juli 1878.

Die Direction.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten fahrend, treffen unausgesehene neue Sendungen früherer Füllung ein.
 Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalge, die verschiedenen Arten von Eisen, medicinische Seifen, Wadener Bäder, die gangbaren Bademoores und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struvs's, Dr. Ewich's Mineralwasser und Selterswasser.
 Mineralwasser-Haupt-Verkaufungs-Comptoir
 von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meier.



45 Das größte Erfurter Schuh-Lager

von **N. Herz**
 45 Reichsstrasse 45

empfehlen auch für diese Saison die reichhaltigste Auswahl aller Arten **Schuhe, Stiefel und Stiefeletten** für Herren, Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den allerfeinsten, und werden bei der dauerhaftesten Arbeit wie immer die billigsten Preise gestellt.
 Die in beliebigen Promenaden Schuhe sind für Herren und Damen, sowie für Mädchen und Knaben in jedem Genre vorräthig.
 NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Panzer-Corsets

(R. B. 20.) hauptsächlich f. starke Damen passend 2 A 8,50 bis 2 A 90.— sowie langtail. Corsets 2 A 4,80 bis 2 A 11.—; Brüsseler Fabrikat
 solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, in reicher Auswahl, Ein Posten zurückgesetzter Brüsseler Corsets, um zu räumen, 2 A 75 an.
Gustav Köhler **Wäsche-Fabrik**
 Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Große Auswahl echt Wiener Weichscham- und Bernsteinspigen, Tabakspitzen aller Arten, Spazierstöcke, Schnupftabakdosen, Mandarinenstübe, Schach- und Comingspiele sowie alle in dies Fach einschlagenden Artikel empfiehlt zu billigen, realen Preisen **Adolf Gerold**,
 Drechler, Leipzig, Grimma'scher Steinw. 59, gegenüber der Hauptpost.

Billardbälle und sämtliche Billard-Utensilien,
 Regel und Guckholzsgeln in größter Auswahl.
 Billardbälle werden in ganz kurzer Zeit abgedreht sowie sämtliche Drechler-Reparaturen schnell angefertigt.



Erste Rollschattendeckenfabrik von Theodor Bergk,
 Leipzig, Kohlenstraße Nr. 7,
 fertigt Rollschattendecken für Gewächshäuser und Wintergärten besser von Autoritäten anerkannter Beschaffenheit. Bei selbigen ist ihre große Förderung der Gewächsbau-pflanzen, sowie ihr vollkommener Schutz gegen Hagelschlag besonders hervorzuheben.
 Durch die Verwendung in dem hiesigen Botanischen Garten und verschiedener Privatgärten, haben dieselben eine solche Aufnahme gefunden, daß ich mir erlaube, das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen.

Pathenbriefe

u. Grat.-Karten in gr. Auswähl bill. 5. Koh. Köpplisch, Reichstr. 10.
 Buchhaltung, Fin. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, 1. l. Ein j. Mann wünscht Form. vorzulesen B. Nr. unter R. U. Katharinenstr. 18 erbeten

English.

Mr. King, Brüderstr. 13, n. Leipzig. 9-11. 2/3-3, 7, 2. Kurse f. Damen u. Herren 8 A der Monat.
 Leçons de français par une jeune institutrice diplômée. S'adresser: B. 777. au bureau de ce journal.

Gedichte.

Wenn Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilung:
REVALESCIERE Du Barry
 seit 31 Jahren hat keine Krankheit wiederstanden und bewahrt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen, Nerven, Brust, Lungen, Leber, Drüsen, Schleimhaut, Nieren, Blasen und Harnwegen, Tuberkulose, Schwindel, Krämpfe, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Anämie, Wasserlucht, Fieber, Schwindel, Blutauffsteigen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Krankenmutter vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificates vom Professor Dr. Wagner, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Schorland, Dr. Campbell, Professor Dr. Hede, Dr. Dr. Grafen Casselmann, Marquis de Breben und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.
 Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und ersetzt bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preis der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 A 80 an, 1 Pfd. 2 A 50 an, 2 Pfd. 5 A 70 an, 5 Pfd. 14 A 12 Pfd. 28 A 50 an, 24 Pfd. 54 A Revalesciere Chocolatee 12 Tassen 1 A 80 an, 24 Tassen 2 A 50 an, 48 Tassen 5 A 70 an, 120 Tassen 14 A, 288 Tassen 28 A 50 an, 576 Tassen 54 A Revalesciere Biscuits 1 Pfd. 3 A 50 an, 2 Pfd. 5 A 70 an zu beziehen durch Du Barry u. Co in Berlin NW, 25 Louisenstr. und bei vielen guten Apothekern, Droguern, Specereis- und Delicatenhändlern im ganzen Lande.
 Depot in Leipzig: **Edw. Wilmanns**, Hofstr. Engel, Linden, Johannis- und Marien-Apothek.

61724 vierzig.

Mann, Robert Friedrich, Kunstfeuerwerker hier, mit Martin, Wilhelmine Pauline, in Idenberg.
Krober, Heinrich Robert Julius, Schneider, mit Diller, Hermine Sophie, hier.
Buchheim, Friedrich Wilhelm, Marktbesitzer, mit Heise, Clara Marie, hier.
Gabler, Carl Theodor, Kgl. Warrer in Gungenhausen in Mittelfranken, mit Friedlein, Anna Auguste Louise, hier.
Wau, Ernst Robert, Frachtkassier an der Thüring. Bahn, mit Radtzig, Anna Ernestine, hier.
Steuer, Julius Richard, Marktbesitzer hier, mit verw. Gabler geb. Müller, Johanne Wilhelmine, in Stötterig.
Wegel, Franz Julius, Steinbrückerbesitzer hier, mit verw. Ohnstein geb. Rieder, Vina, in Reudnig.
Wude, Alexander, Kaufmann, mit Schröder, Rosine Rosa, hier.
Camille, Paul Gustav Robert, Schuhmacher hier, mit Hebebrandt, Friederike Wilhelmine, in Lütchenborn bei Gölz.
Krebs, Georg Otto, Drechsler, mit Anger, Bertha, hier.
Leisering, Ernst Julius, Glaser hier, mit Hängel, Amalia Henriette, in Gölz.
Nenge, Ernst Julius, Civil-Ingenieur, mit Stöber, Marie Louise, hier.
Schubert, Ludwig Erdmann, Schuhmacher, mit Kohl, Emilie Bertha, hier.
Knöfler, Ernst Paul, Xylograph, mit Thurn, Briska Alma, hier.

geburt wurden in der Zeit vom 5. bis mit 11. Juli angemeldet:
Schwabe, Carl Edmund, Schankwirths S.
Sommerlatte, Johann Friedr. Ferdin. Carl, Marktbesitzer S.
Vindner, Gustav Adolph, Handarbeiters S.
Wengig, Wilhelm, Kaufmanns I.
Wiegler, Julius Eduard, Zimmerers S.
Strathmann, Carl Hubert Christian Friedrich, Kaufmanns I.
Buzal, Carl Eugen, Buchdruckers I.
Sperling, Karl Hermann, Maurers I.
Kunert, Wenzel, Schneiders S.
Walter, Franz Adolph, Maschinenmeisters S.
Cude, Friedrich August, Marktbesitzer S.
Schramm, Carl Friedrich Wilhelm, Briefträgers S.
Walter, Alfred, Instrumentenmachers S.
Frenker, Bild. Gustav Robert, Oberkellers S.
Littmann, Carl Gustav Adolph, Puppenmachers S.
Jäh, Carl Julius, Kaufmanns S.
Derold, Friedrich, Tapezierers I.
Dunger, Carl Hermann, Klempners I.
Kudert, Wilhelm Julius Otto, Monteurs S.
Fülleborn, Carl Hermann, Postassistentens I.
Knor, Adalbert Gustav, Expedientens S.
Salomon, Wilhelm Heinrich Emil, Schauspielers und Chorleiters I.
Steiger, Franz Moritz, Expedientens S.
Kotte, Johann Friedrich, Schneidermeisters I.
Wähler, Adolf Moritz, Kaufmanns S.
Wottschall, Ludwig, Kaufmanns S.
Grundmann, Mor Carl Heinrich, Kürschners I.
Nebau, Wilhelm Heinrich, Bahnarbeiters S.
Mai, Carl Leopold, Tischlers I.
Nagermann, Carl Friedr. Aug., Schneiders S.
Schmidt, Johann Friedr. Theod., Hausmanns S.
Wahlchen, Heinr. Erdmann, Zimmerers S.
Klobt, Franz Theodor, Buchbinders I.
Hehrfeld, Friedr. Carl Moritz, Maurers S.
Lulsch, Franz Louis Herm. Theodor, Postkassentens I.
Hilfeler, Samuel, Privatmanns S.
Roedner, Joseph, Dausmanns S.
Jensen, Peter Clau, Obermaschinenmeisters S.
Hildebrand, Carl Eduard, Dienstmanns S.
Bellnig, Anton Wihl, Gärtlers S.
Hauschenbach, Friedrich Albert, Kellners S.
Dartmann, Friedrich Erdmann, Ruslers I.
Weber, Carl August, Maurers I.
Dennis, Johann Friedrich, Kaufmanns I.
Kleinert, Paul Gottlieb, Bureauarbeiters S.
Böhle, Carl Friedrich, Kaufmanns S.
Mintwin, Carl Eduard, Berggolders I.
Vindenbain, Albrecht Julius, Kaufmanns S.
Albani, Paul Sebestian, Kaufmanns I.
Hildebrandt, August, Schlossers S.
Pettermann, Carl Herm., Marktbesitzer I.
Kuchler, Franz Theodor, Versicherungsbeamten S.
Wäcker von Berned, Hausmanns im f. Generalstab S.
Dennis, Carl Friedrich, Möbelbinders I.
Schneider, Carl Moritz, Botenmeisters des Bezirksgerichts S.

Badhaus, Benno Alwin Theodor, Kaufmanns S.
Glorius, Franz Louis, Marktbesitzer S.
Polzer, Gustav Hermann, Kulladers I.
Gerath, Johann Christian Nicolaus, Dienstmanns I.
Lreffelt, Carl Gustav, Schlossers S.
Sepelson, Meier Dirichow, Handelsmanns I.
Stöbe, Emil Theodor Oscar, Xylographens S.
Kaiser, Carl Eduard, Buchbinders I.
Kaiser, August Eduard, Schankwirths I.
Günner, Johann Gottlob Conrad, Schneiders S.
Knapoth, Adolf, Kaufmanns I.
Koenig, Friedr. Eduard, Gymnasialoberlehrer, Dr. phil. und Cand. rev. wis. I.
Lippmann, Hermann, Kaufmanns I.
Wechsener, Friedrich Ernst, Marktbesitzer S.
Stephan, August Friedrich, Schankwirths I.
Münchenhausen, Ottomar Eugen, Agentens S.
Ausßerdem wurden in der Zeit vom 5. bis mit 11. Juli 1878
7 uneheliche Knaben,
8 uneheliche Mädchen,
wovon 6 in der Entbindungskule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.
Zusammen 87.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis predigen:
St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. Dr. von Griesern, 8 Uhr Beichte, Abends 8 Uhr Hr. Dr. Suppe.
St. Nicolai: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Kampadius, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, Mittags 1/2 12 Uhr Hr. Dr. O. Fräse, Abends 6 Uhr Hr. Dr. B. Hinkau, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Pastor Dr. Coers, 1/2 9 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Lie. Werbach, Früh 9 Uhr Hr. Dr. Diel, Dr. Krömer, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Hülspred. Besched, Früh 9 Uhr Hr. Dr. theol. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Schulz, Abends 1/2 8 Uhr Hr. Cand. Vindner vom Pred.-Coll.
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Hülspred. Besched, St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Hülspred. Katermann, St. Jacob: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Heffler vom Pred.-Coll.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Schulze, lathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrebe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst mit Kirchenlehre.
deutsch. Gem.: Früh 9 Uhr Erbauungsstunde in der l. Bürgerkule, Predigt durch Herrn Dr. Heper.
Kpokol. Gem. (Gienbahnstrasse): Abends 1/2 7 Uhr Öffentliche Evangelienpredigt, in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. P. Müller, in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hr. Dr. Almer vom Pred.-Coll. zu St. Pauli.
In Gölz früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr. Predigt: Herr P. Dr. Seidel. — Mittwoch den 17. Juli Vormittags 10 Uhr Wochencommunio durch denselben.

British and American Episcopal Service.
S. Johanns-Kirche. 4th. St. after Trin. July 14. 11 a. m. — 5. 30 p. m.
E. R. Colby, M. A., Thonbergweg 5, 11.

American Chapel.
Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule at 6 o'clock p. m. Sermon by Mr. Morris B. Crawford.
Dienstag: Thonbergkirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Hülspred. Besched.
Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 1/2 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geistlichen, darauf Communion, Nicolaiskirche Abends 8 Uhr Hr. Dr. Kampadius.
Mittwoch: Reutkirche früh 8 Uhr Beichte bei Herrn P. Dr. Coers und Herrn Dr. Könia.
Donnerstag: Thonbergkirche früh 7 Uhr Communion, Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communion, Dr. Archidiaconus Hartung.
Freitag Abnd 1/2 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (1. Petri 2, 11—20), Herr Dr. Franke vom Prediger-Collegium.

Hochamt für Trauungen und Tosen:
Thonbergkirche: Hr. Dr. von Griesern.
Nicolaiskirche: Hr. Dr. Hinkau.
Reutkirche: Hr. Lie. Werbach u. Hr. Dr. Könia.
Peterskirche: Dr. Archidiaconus Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestunde in der Thonbergkirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag 1/2 9 Uhr in der Thonbergkirche: Jesu meine Freude — fünfstimmige Motette von Joh. Seb. Bach. In zwei Theilen. (Die Letzte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Singenmusik.
Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaiskirche: Du Hirte Israel höre — Chor von J. S. Bach.

Befe der Getauften.
Vom 5. bis mit 11. Juli.

a) Thonbergkirche:
F. Gödig, Weißwaarenfabrikant hier, mit K. G. Geb. verm. Eise, geb. Orlopp aus Gera.
F. R. Ring, Buchbinder hier, mit K. M. geb. Scherling von hier.
W. F. Bornmann, Maurer hier, mit E. A. geb. Stolze aus Raumburg a. S.
D. L. Söllner, Tischler hier, mit K. S. geb. Reichs aus Pagan.
C. F. E. Jahn, Tischler hier, mit A. V. R. W. geb. Bilz aus Gersdorf.
W. B. Fidler, Kaufmann hier, mit K. geb. Knoelch von hier.
J. D. Friedrich, Marktbesitzer hier, mit K. M. geb. Jungbann aus Seversdorf.
C. A. Stealich, Diakon in Rugschen, mit A. D. geb. Wirsner von hier.
C. A. Berndt, Tapezierer in Ragnitz, mit A. G. geb. Böme von hier.
C. L. Fischer, Dr. phil. und Lehrer an der Fortbildungsschule hier, mit A. W. geb. Genssch aus Ernstthal.
C. G. A. Hammer, Buchbinder hier, mit K. D. geb. Sänger von hier.
C. A. Pleise, Klempner hier, mit E. J. geb. Lauchnig von hier.
M. F. Mann, Kunstfeuerwerker hier, mit W. P. geb. Martin aus Dittmannsdorf.
F. B. Buchheim, Marktbesitzer hier, mit E. W. geb. Heise aus Tauscha.
b) Nicolaiskirche:
L. C. Willenach, Tischler in Reudnig, mit O. geb. Harding hier.
F. Brudniewicz, Schuhmacher hier, mit S. J. geb. Martin hier.
F. A. Körb, Schmied an der Staatsbahn hier, mit K. W. geb. Fiedler hier.
C. F. Hofmann, Schuhmacher hier, mit W. B. J. geb. Krautmann hier.
F. A. Härtel, Klempner hier, mit K. L. W. geb. Fachmann hier.
W. D. Schneiderheinz, Klempner hier, mit E. J. geb. Müller hier.
C. A. D. Riehnert, Beamter an der Gaskanal hier, mit A. F. geb. Orestlein hier.
J. E. Schilling, Kohlenhändler hier, mit L. A. geb. Khus hier.
C. L. Gabler, Warrer in Gungenhausen, mit K. A. L. geb. Frieblein hier.
C. G. Horn, Inhaber einer Grabeuranstalt hier, mit C. G. geb. Vogel hier.
F. J. Wegel, Steinbrückerbesitzer hier, mit L. verw. geb. Ohnstein, geb. Rieder in Reudnig.
F. W. Günther, Briefträger hier, mit K. E. verw. geb. Schenkel, geb. Werner hier.
c) Reutkirche:
K. G. B. Glasmacher, Drechsler hier, mit W. W. geb. Thienemann hier.
F. W. F. Bever, Tischler in Reudnig, mit F. W. geb. Härtel hier.
C. E. Anacker, Handarbeiter hier, mit K. W. geb. Kummer hier.
F. L. Waltherr, Schneider hier, mit D. geb. Stempa hier.
J. G. Jebring, Schneider hier, mit W. D. geb. Altker hier.
C. K. Krebs, Würger und Drechsler hier, mit B. geb. Anacker hier.
L. E. Schubert, Schuhmacher hier, mit E. V. geb. Kohl hier.

C. A. Knöfler, Xylograph hier, mit D. K. Thurn hier.
d) Peterskirche:
D. V. Horn, Schlosser hier, mit K. geb. Jungbann von hier.
F. O. Röhling, Marktbesitzer hier, mit E. K. Reichenbach aus Kleinjena.
C. J. Zeigering, Glaser hier, mit K. D. Hängel aus Buchlaub bei Döbenmühlen.

Befe der Getauften.
Vom 5. bis mit 11. Juli.

a) Thonbergkirche:
J. B. Moritz, Zimmermanns Tochter.
D. V. Carlis, Restaurateurs Zwillingss-Tochter.
C. A. Schlegels, Inhabers eines allgem. Verrechnungsbureaus Sohn.
C. F. W. Förste's, Kellners Sohn.
F. C. Koberisch, Handarbeiters Sohn.
W. Th. Schmidts, Photographens Tochter.
C. A. K. Rindis, Mechanikers u. Optikers Sohn.
J. B. Machners, Buchbinders Tochter.
F. W. Reinholds, Ladirens Tochter.
F. E. Sachse's, Dr. phil. und Directors der händler-Vereinigung Tochter.
F. A. Reindellers, Weinküfers Tochter.
H. A. F. Rippold's, Zimmermanns Tochter.
F. C. Buch's, Ladirens Tochter.
F. L. Thieme's, Glasers Tochter.
C. W. H. Weichmanns, Kollfuchers Sohn.
C. L. Kuschlers, Orgelbauers Sohn.
C. D. Lorenz's, Maschinenbauers Sohn.
D. A. Roedels, Glasers Sohn.
F. E. Anders's, Hausmanns Tochter.
C. D. Reiss's, Buchbinders Sohn.
C. L. Seifers's, Sattlers Sohn.
b) Nicolaiskirche:
K. R. W. Dettins, Flaschenbierhändlers und Geschäfflers Sohn.
C. R. Kramers, Statuers und Hausbes. Tochter.
C. D. Langroth's, Glaschleifers Sohn.
C. D. Schliehts, Buchbinders Sohn.
F. E. H. Krügers, Maschinenmeisters Tochter.
H. G. Rothers, Bahnarbeiters Sohn.
F. E. Schemmels, Maurers Sohn.
C. H. Leiters's, Marktbesitzers Tochter.
C. F. W. Büttgers's, Seilers Tochter.
K. E. C. Schulz's, Kaufmanns Tochter.
F. A. Kiens, Beleuchters am Stadttheater Sohn.
L. H. Schönbald's, Bäckermeisters Tochter.
Nicht uneheliche Kinder im Gebarmmen-Institut.
c) Reutkirche:
M. Robns, Kaufmanns Sohn.
C. E. Frache's, Kaufmanns Tochter.
C. A. Hilberts, Kaufmanns Tochter.
W. J. D. Grnits, Buchbindergehilfens Sohn.
F. M. Riegers, Letztungs-Spediteurs Sohn.
F. M. Wänke's, Tischlers Sohn.
C. W. Fuchs's, Marktbesitzers Sohn.
F. H. Krahls, Seilermeisters Sohn.
F. L. Winklers, Kuchers Sohn.
C. E. A. Richters, Kaufmanns Tochter.
D. C. F. Orders, Buch- u. Steinbrücker.
C. D. Richters, Marktbesitzers Tochter.
d) Peterskirche:
M. W. Saitenmachers, Polizeiamts-Registrars Sohn.
F. D. C. Seybels, Kaufmanns Tochter.
C. F. Gadows, Fleischwagens-Inspicitors Tochter.
J. D. Haupt's, Handarbeiters Tochter.
F. F. W. Heilmanns, Handarbeiters Tochter.
C. H. M. Kobergers, Gärtlers Tochter.
C. H. D. Köhlers, Drechslers Zwillingss-Sohn.
C. G. Bothe's, Glasermeisters Sohn.
C. H. Kuffers's, Diätitens bei der Staatsbahn Sohn.
D. Th. Boyrichs, Maurers Tochter.
F. G. Schreibers, Kaufmanns Tochter.
L. S. Gotters, Buchbinders zwei Töchter.
C. W. Camis, Schlossers Tochter.
C. A. Stichels, Maschinenchlofers Tochter.
F. H. Fiedlers's, Handarbeiters Tochter.
F. L. Winklers, kónial. Gerichtsamtbedieners Sohn.
F. W. Eichhoff's, Tischlers Sohn.
C. G. Stöders's, Schaffners Zwillingss-Sohn u. Tochter.
C. F. Förste's, Buchbinders Sohn.
F. F. Jähings, Kaufmanns Tochter.
D. F. Wagners, Buchdruckers Tochter.
C. Th. E. Uhligs's, Wäblers Sohn.
F. E. Kubolybs, Schneiders Sohn.
C. F. Antle's, Postillons Sohn.
e) Reformirte Kirche:
C. E. Krügers, Kuchers Tochter.

Zöpfe von I. A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütz, Friseur, Theater-Pass.
Haararbeit billigst, Köpfe von 75 4 an werden gefertigt.
Garnkrone 3, 1. St.
NB. Das neue Köpfe u. Füssen gr. Auswahl.
Nicht zu übersehen.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mich mit einer neu konstruirten Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Maschine hier etablirt habe. Die Federn werden wieder lechter und leichter, auch von allen üblen Krankheits befrei, so, daß sie Jeder wieder gebrauchen kann. Besonders neue Federn werden von Motten, Staub und jedem üblen Geruch gänzlich befreit. Auf Wunsch werden Julets gleich mit gewaschen. Um öftere Aufträge bittet.
Frau Marie Wöhr,
Beipzig, Berliner Straße 118, Hof 1. St.
früher verm. Jentsch in Volkmarzdorf.
Herrenkleider werden schnell und billig gereinigt, fein modernisirt, ausgebeßert, auf Wunsch durch Karte gebolt Königsplatz 4, 3. Tr., Wundelborn.
Damen- u. Kindergardebefert. v. feinsten bis einfach. u. Gar. d. Gattings sowie Kinder, nach neuesten Schnitt Peterstr. 15, D. I. IV.
Wäsche wird sauber und echt geschit Reumarkt Nr. 24, 4. Etage.
Plisse u. schnell gepreßt u. geäumt Garantie ohne Glanz Range Str. 15, IV. t.
Plissée schnell gepreßt Albertstraße 3, III.
Was- und Weinscheiden wird billig und prompt befragt. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 11 part.

Soeben eingetroffen bei Gustav W. Seltz, Kunsthandlung in Leipzig, Rossplatz 16
Ebers — Aegypten in Bild und Wort.
Sobento Lieferung.

Schuh-
Waaren
dauerhaft
und
billig.
Meinem Grundfahz getreu, nur die besten Fabrikate ganz bedeutend unter den gewöhnlichen Einkaufspreisen zu erwerben, ist mir auch diesmal in ganz besonders günstiger Weise gelungen. Ich habe ganz enorme Warenposten zu wahren Spottpreisen erworben und arrangire um eine schleunige Räumung des gesammten Warenlagers zu bewirken, nur auf kurze Zeit einen
totalen Ausverkauf
Damenstiefel von 7 1/2, A an,
Damen-Überquastiefel von 5 1/2, A an,
Damen-Sergestiefel von 5 1/2, A an,
Damen-Sergestiefel von 4 A an,
Für schöne Façon, sowie Tauschbarkeit übernehme ich unbedingt Garantie in der Art, daß ich jeden zu früh vorkommenden Schaden gratis repariren lasse. Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit geliefert. Reparaturen schnell und billig.
10. Nicolaistrasse 10.
Vertreter H. Wolf.

Blitzableiter
wissenschaftlich geprüft
empfehlen mit Garantie
Brüggemann & Lewus
Telegraphen-Bau-Anstalt
11 Schützenstraße 11.
Zeugnisse liegen zur gefälligen Einsicht.

Geschlechtskrankheiten
bett gründl. A. Schorzer, verpfl.
arzt, Specialist, Reutkirchhof 20, u.
Bandwurm
besitzt gefahrlos u.
(auch br.) in 2
Dr. med. Ernst's Wwe., Leipzig, Kohlenstr.
Zur Beseitigung aller
lichen Hautthiere empfl.
Gral, priv. Kammerapoth.
schriftl. erb. Gerichth. u. L.

Pfeffermünz - Pastillen
super extra strong
von Batger in London
empfehl't
C. Boettcher, Nachf.
Markt 15, Eckhaus des Thonberg-Klosters
Für Hausfrauen höchst praktisch
Pariser Malt-Flüssigkeit
um feiner Wäsche beim Plätten ein
practvolles, altartigen Glanz zu geben
in Flaschen à 60 4 nebst Gebrauchsanweisung in Leipzig nur allein zu haben
bei Albert Zander, Klosterstr. 11.

Achtung.
Gruppenpflanzungen, blühend, sehr schön
als Buchsen, Heliotrops, Lobelien, Pen-
nien etc. — Champignons täglich
empfehl't J. A. Müller, Johanne-
vis à vis dem Eisenburger Bahnhof.
Planen'sche Passage No. 28
empfehl't Glace-Handschuhe, Filz-
schuhe, Stutzen- und seidene Handschu-
Brägen, Cravatten, Schlipse, seidene
Bänder etc. zu den billigsten Preisen.

Die Nähmaschinen

von der

Singer Manufact. Co. New-York

erste und grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,



haben sich durch ihre Leistungsfähigkeit, Güte und Dauer als die Besten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von allen Käufern und unparteiischen Sachverständigen anerkannt, sondern auch durch mehr als hundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößerten Absatz bestätigt, welcher sich im letzten Jahre allein auf

282,812 Maschinen

oder mehr als die Hälfte der Gesamtnähmaschinenfabrikation Amerikas belief. Jede Original-Singer-Nähmaschine trägt nebenstehende Fabrikmarke sowie die Firma „The Singer Manufacturing Co.“ und ist von einem mit meiner Unterschrift — G. Neidlinger — versehenen Garantieschein begleitet; alle sonst unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Nähmaschinen sind nachgemacht.

Im Interesse des Publicums und um es Jedem, selbst dem Unbemitteltesten zu ermöglichen, sich eine Original-Singer-Nähmaschine anzuschaffen, werden dieselben ohne Preisverhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von Mark 2.— abgegeben, sowie alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen.

Die Haupt-Agentur der Singer Manufacturing Co. New-York

G. Neidlinger, Leipzig, Neumarkt No. 5.
Rudolph Ebert, Thomasmäßchen Nr. 9.

Gebrauchte Nähmaschinen verschiedenster Systeme, im Preise von 15—45 A, sind bei mir stets zu haben.
 G. Neidlinger, Neumarkt Nr. 5.

1878. 1878.

Directe Dampfschiffahrt

zwischen

Swinemünde u. Sassnitz (Crampas) auf Rügen,

Geringdors anlaufend, vermittelt des großen Berliner-See-Dampfers:
Kronprinz Friedrich Wilhelm, Capt. Johs. Taf.
 Vom 1. Juli bis incl. 31. August er.
täglich (excl. Sonntags)

Abfahrt von **Swinemünde** 4 Uhr Nachmittags.
 Abfahrt von **Sassnitz** 8 Uhr Morgens.
 Während der Zeit vom 22. bis incl. 30. Juni und vom 1. Septbr. an bis zum Schluß der Saison finden diese Fahrten gleichfalls, aber nur einen Tag um den andern, statt, und zwar:

von **Swinemünde**: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 4 Uhr Nachm.,
 von **Sassnitz**: Montag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr Morgens.

Diese Dampfschiffahrten stehen in bequemer Verbindung:
 1) mit den täglich (Sonntags ausgenommen) 12 Uhr Mittags von Stettin nach Swinemünde fahrenden Dampfern „Prinzess Royal Victoria“, resp. „Middroy“ auf welchen Schiffen directe Billets von Stettin nach Sahnitz ausgegeben werden;
 2) mit den aus Berlin 8 Uhr 50 Min. Morgens, aus Stettin 11 Uhr Vorm. nach Swinemünde, sowie aus Swinemünde 1 Uhr 25 Min. Nachmittags nach Berlin resp. Stettin abgehenden Eisenbahnzügen, sodaß die Pinfahrt nach Sahnitz (Crampas) von Berlin, resp. Stettin, sowie die Rückfahrt in je einem Tage bewerkstelligt werden kann und die Unzuträglichkeiten mit dem Bagentransport auf der Insel Rügen vermieden werden.

Reisende, welche die Tour Sahnitz-Stettin ganz per Schiff zurücklegen wollen, müssen in den Badeorten Swinemünde oder Geringdors übernachten und können dann am nächsten Tage das täglich (ausgenommen Sonntags) von Swinemünde 9 1/2 Uhr Morgens nach Stettin abgehende Dampfboot zum Anschluß an die von Stettin nach Berlin resp. Breslau abgehenden Eisenbahnzüge benutzen.
 Passagier- und Frachttarife laut Tarifen.
 Gute und billige Restauration an Bord des Schiffes.
 Expedition in Swinemünde durch die Herren J. C. J. Jahnke & Co., in Sahnitz durch die Badeverwaltung.
J. F. Braunslich,
 Stettin, Dampfschiffwerk Nr. 2.
 (H. 1511 a.)

Hôtel Union, Kopenhagen,

empfehle ich allen respect. Reisenden durch schöne Lage, billige Preise etc. Außerdem ist es Ausgabe des Wirtes, durch Witz und Zart speziell den Vergnügungsvollenden sich nützlich zu machen. (H. 01296.)
L. Schepeler.

Siemens-Halske's Patent-Telephon.

Das vollständigste Instrument für jede Entfernung mit Trompetenausrüst ohne Batterie empfiehlt zum Fabrikpreise von A 70
 Ad. Buchleb, Tel.-Ing., Dresden, Pragerstr. 25 1.

Gasthaus „Gambrinus“ Chemnitz,

Neue Dresdener Straße Nr. 19.
 Dem hochgeehrten reisenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein in der Nähe des Hauptbahnhofes neuerbautes Gasthaus mit eleganten, der Neuzeit entsprechenden Fremdenzimmern, eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein durch gute Küche, billige Weine u. Biere, bei solider Bedienung den Wünschen der mich besuchenden Gäste entgegen zu kommen und zeichne
 Achtungsvoll
Paul Matthes.

Alle Sorten Mineralwässer

in frischer Füllung zu billigen Preisen empfiehlt
 Emil Kretschmar, Schulstraße 5.
 (J. L. 789c.)

In Zeit von nur 3 Monaten

hat sich die von C. Grützer in Freiburg a. N. erfundene und präparierte
„Westindische Coffee-Imitation“

nicht allein die allgemeine Anerkennung des geehrten Publicum, sondern auch der medicinischen Kreise errungen. Für Erstere spricht die Thatsache, daß diese neueste Coffee-Imitation in erdörterter kurzer Zeit schon 8 Mal des vorzüglichsten Geschmacks wegen auf Ausstellungen prämiert wurde, und zwar am 16. März er. in Magdeburg, am 6. Mai er. in Halle a. S. und am 5. Juni er. in Dresden. Die ärztlichen Zeugnisse des medicinisch-naturwissenschaftlichen Vereins zu Weimar, des öffentlichen chemischen Laboratoriums des Herrn Dr. Brackebusch in Berlin und des Dresdener Gesundheits-Amtes unter Leitung des Hrn. Dr. Geißler, dort, bestätigen die völlig neue Art der Zusammenstellung, den hohen Nährwert und vor Allem das Fehlen aller bisher von Anderen angewendeten Bitterstoffe, ganz besonders der wegen der Gesundheitsnachtheile von der englischen Regierung verbotenen Cichorie!

Für Leipzig und Umgegend befinden sich Fabriklager bei den Herren
 • Oscar Jessnitz, Augustusplatz,
 • Friedrich Kitzo, Ranstädter Steinweg,
 • Grünthal & Parthey, Lauchaer Straße,
 und wolle man sich gefälligst an genannte Firmen wenden, welche Originalpakete à 6 Pfund Inhalt für 2 A 25 G und kleinere im Gewicht von 1/2 Pfund und 1/4 Pf. zu 50 G pro Pf. abgeben. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Kindermehl,

bereitet von der
Anglo Swiss condensed Milk Company in Cham,
 ausgezeichnetes Nahrungsmittel für Kinder, enthält größtentheils reine Milch und steht hinsichtlich der Qualität und Anwendbarkeit seinem gleichnamigen Producte nach.
En gros zu beziehen von Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
 Ein Detail zu haben zum Preise von A 1,20 pr. Büchse
 in der Apotheke zum weißen Adler,
 Apoth. Th. Schwarz, Linden-Apotheke,
 Albert-Apotheke, Heiser Straße,
 bei d. Herrn Apoth. Kohlmann in Meuditz,
 • • • • • Arno Weyrauch, Pöhlitz,
 • • • • • Göde in Bindenau,
 • • • • • Elsner in Schnefeld,
 • • • • • Stutzer in Laucha,
 • • • • • H. Richter in Wegau.
 (I. L. 555.)

Siemens-Halske's Magnet-Maschine

für Galvanoe, Galvanoplastik und chemische Zwecke empfiehlt zu Fabrikpreisen
 Ad. Buchleb, Tel.-Ing., Dresden, Pragerstr. 25 1.

Fabrik moustr. Weine in Tiqu. in Niederlöbnitz.

Zur Beschleunigung der Liquidation wird jetzt:
 Moustr. Ia. Qual. à 1/2 Fl. anstatt 3 1/2 A mit 2 1/2 A
 • • • • • 1,55 • • • 1 1/2 A
 • • • • • 2 1/4 • • • 2 A
 gegen sofortige Bezahlung verkauft.
 In Leipzig verkaufen zu gleichen Preisen:
Herr Louis Aptzsch, Grimma'scher Steinweg,
Robert Böhme, Ritterstraße.
 Bei directer Entnahme aus der Fabrik von 100 Flaschen und mehr entsprechender Rabatt.
 (I. D. 5268.)

Die Liquidatoren.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Feinste Mecklenburger Tafelbutter . . . 55 Pf. per St.
 do. Edelweiß- u. Hausfrauen-Vereins-
 Tafelbutter . . . 50 Pf. per St.
 Feinste Koch- u. Schmelzbutter . . . 75 Pf. per 1/2 Ko.
 Holländische Käse sind wieder vorräthig, ebenso sämtliche Bisquit unserer Preisliste.
 Täglich frische Gemüse, Obst und lebende Gänser in großer Auswahl.
 Unseren in der Südvorstadt wohnenden Mitgliedern bietet die neuerrichtete
Filiale, Windmühlengasse Nr. 7b
 eine große Bequemlichkeit. Mitgliederkarten können auch daselbst umgetauscht und neu geliebt werden.

Dr. Komershausen's Augen-Essenz.

Schutz-Mark
 F. G. Geiss.
 Allein in der Rhein.
 pro 1/2 Fl. 3 M. — 1/4 Fl. 2 M.
 incl. Verpackung.
 34er Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung auf Verlangen gratis.
 Nur allein echt zu haben in dem Depot
 E. H. Paulke, Einzel-Apotheker, Aufträge
 nehmen entgegen Brückner, Lampe & Co.,
 Werner & Günther, Otto Meissner & Co.,
 Carl Struck Nachfolger, Drogen-Handlung.

Echte Ringer
Blumenpomaden und Blumenöle,
 in Roschen, Nelken, Nelke, Cranen-
 blüthe, Gellotropen, feinste Qualität à 75 G,
 1,50 A und 3 A empfehlen
Schlimpert & Co.,
 Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Joh. Friedr. Osterland,
 Markt 4, alte Waage.
 Optisches Institut und physikal. Magazin
 empfiehlt sein Lager von
 Opern- u. Reisegläsern,
 Fernrohren, Brillen,
 Lorgnetten, Plinzen in Gold, Sil-
 ber, Schildkröt, Stahl u.
 Horn in elegantester und
 neuerer Ausstattung bei
 reeller Bedienung zu soliden Preisen.

Kinderwagen

größte Auswahl,
 billigste Preise,
 dauerhafte Arbeit.
C. Ernst Heyne,
 Schützenstraße
 Nr. 5.
 Krankenfahrstühle
 stets vorräthig.

Blasebälge

werden unter Garantie gefertigt und re-
 parirt Kleine Bindmühlengasse Nr. 11.
Verthams Nachfolger.
 Auch werden Möbel polirt, reparirt
 und lackirt.
T. C.

Importirte
 Amerik.
Papierkragen
 und
Manschetten
 mit
 dem feinsten
Stoffüberzug
JUST Brothers
 Grimm, Str. 29
 I. Etage.

Herrenschafstiefel und Stiefeletten,

Einzelstiefel und Jungschaftstiefel,
 Damen- und Kinderstiefel in Leder und
 Heu, Handschuhe in allen Größen empfiehlt
 billigst **K. Michael, Kaufhalle, Markt 10.**
 Reparaturen und nach Maß wird schnell
 geliefert.

Neues Provencer-Oel,
 das Beste,
 1 Kilo 2,40 A, 1 Bout. 2 A empfiehlt in
 bekannter, vorzüglicher Qualität
Gottlieb Kühne,
 Weinhandlung, Petersstr. 43.

Suder
 in Broden, Spitzen und angehängen,
 ebenso gemahlen
 empfiehlt
Oscar Reinhold.

Castige rein und feinschalige
Citronen,
 100 Stück 10 A
 Ernst Klessig, Dainstraße 3.
Reife Aprikosen
 per 100 Stück franco 6 u. 7 A
 per 50 Stk. ab hier 30 u. 40 A
 Alle Arten Obst und Gemüse bei Franz
 Wagner, Dürfheim a. S. (H. 63248)

Tyroler Pfirsichen

Aprikosen, Meiselauden, Pfäumen, Birnen
 sowie verschiedene andere Früchte zur Tafel,
 zum Einmachen. Alles frisch angekommen
 bei **E. Kalle Nachfolger, Standt: Markt,**
 Barfußgäßchen vis-a-vis.
 Neue Würstchen billigt bei
G. E. Berger, Brühl 57, 1. Et.
 Neue Kartoffeln
 im Campen und Einzel zu verkaufen
Gebler, Hauptstraße 30.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

Am 19. Juni 1878. (Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.) Anwesend 44 Stadtverordnete und am Tische des Rathes: Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, sowie die Herren Stadträte Rechter, Schilling, Dr. Banth und Beder.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Herr Vorsteher Oech eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß er vorgestern in Vertretung des Collegiums gemeinschaftlich mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi und mit anderen Deputirten der Städte Sachsen, welche mit der Seilrückenbahn und Ueberreichung des Gesentes der sämtlichen sächsischen Städte beauftragt waren, Audienz bei Sr. Majestät dem König erhalten habe, wobei die Angelegenheit durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübner erledigt sei.

Jeden solchen Versuch zurückweisen. Wenn die Frage wegen Erhöhung der Theater-Eintrittspreise behufs Abschwächung der neueren erschwerenden Bestimmungen des Theaterpachtvertrages aufgetaucht wäre, so habe er daran zu erinnern, daß jene erschwerenden Bestimmungen bei Abschluß des Pachtvertrages mit dem jetzigen Theaterdirector hauptsächlich auf Anregung der Herren Stadtverordneten Aufnahme gefunden hätten.

Dem widerspricht Herr Gumpel; das Stadtverordneten-Collegium habe bei Abschluß des neuen Theaterpachtvertrages gar nicht mitgewirkt. Der Herr Bürgermeister erwidert, daß die Anregung zur Erhöhung der Theater-Eintrittspreise doch bei früheren Verhandlungen durch das Stadtverordneten-Collegium gegeben worden sei.

Herr Gumpel bestreitet dies, indem er konstatiert, daß die Stadtverordneten eine Erhöhung der Theater-Eintrittspreise niemals verlangt, wohl aber bessere Leistungen in unserem Stadttheater gewünscht hätten.

Herr Fiedler legt dem Rath in seinen Entschuldigungen nicht beizufügen, daß sie eine Erhöhung der Eintrittspreise nicht genehmigen werde. Der Antrag des Herrn Schulze wird hierauf einstimmig angenommen.

Ueber den ersten Gegenstand der Tagesordnung, den Antrag des Herrn Directors Beuder wegen Festsetzung von Geschäftsordnungen für die gemischten Ausschüsse, erstattet für den Verfassungsausschuß Herr Advocat Broda gutachtlichen Bericht, welcher in folgenden Anträgen gipfelt:

1) den Beuderschen Antrag, soweit durch denselben die Verfassungsausschüsse mit Ausarbeitung geschäftsmäßiger Bestimmungen für die gemischten Ausschüsse überhäuft worden ist, auf sich beruhen zu lassen.

2) den Rath zu ersuchen, für die in Gemäßheit des §. 129 der Reichsverfassung beschafften, des zu bestellenden außerordentlichen (nicht ständigen) gemischten Ausschüsse, vorbehaltlich etwaiger besonderer aus dem Zwecke der einzelnen Ausschüsse sich ergebenden, von Fall zu Fall festzustellenden Bestimmungen, eine allgemeine Geschäftsordnung zu entwerfen, in derselben namentlich Bestimmungen dahin zu treffen, daß die Constatirung dieser Ausschüsse innerhalb einer bestimmten Frist zu erfolgen habe, daß je zwei Mitglieder derselben das Recht zu haben soll, bei dem Vorsitzenden die Einberufung einer Sitzung zu beantragen, sowie daß die Mitglieder der Stadtverordneten in jenen Ausschüssen dem Collegium von Zeit zu Zeit über deren Thätigkeit, dessen nicht besondere Gründe für die Geheimhaltung vorliegen, Bericht zu erstatten verpflichtet sind.

den Entrust dieser Geschäftsordnung aber den Stadtverordneten zur Genehmigung vorzulegen. Herr Dir. Beuder konstatirt, daß mit dem Ausschlußvotum Dasjenige getroffen worden, was er als Antragsteller beabsichtigt habe, und führt sodann weiter aus, daß die dem Collegium angebotenen Stadtverordneten nicht dem Rathe untergeordnet sind, sondern daß sie als Beauftragte des Collegiums handeln. Bei Eröffnung der jetzt bestehenden gemischten Ausschüsse im Referat sei der Ausschluß für das Krankenhaus nicht mit genannt worden. Derselbe bestreite seit einigen Jahren, sei aber nur sehr selten zusammenberufen worden.

Herr Dr. Bloß befragt Vesteres und wünscht, daß noch Bestimmungen getroffen werden möchten, welche Mitgliedern eines solchen Ausschusses ermöglichen, ihr Mandat zurückzugeben, sobald sie davon überzeugt sind, daß der Ausschluß nicht ertraglich sei.

Herr Reiter ist der Ansicht, daß Vesteres nicht durch die Geschäftsordnung festgesetzt werden könne. Ein vom Collegium ertheiltes Mandat würde nur durch das Collegium auf besonderes Ansuchen wieder zurückgegeben werden können.

Die drei Ausschüsse werden hierauf von der Versammlung einstimmig angenommen. Es folgt weiter ein Gutachten des Verfassungsausschusses (Referent Herr Vizevorsteher Dr. Schill) über die Prinzipfrage wegen

Anrechnung persönlicher Gehaltszulagen bei Erwerbung von Pensionen. Der Ausschuß beantragt, das Collegium wolle beschließen, daß nach Maßgabe der einschlägigen regulativmäßigen Bestimmungen die persönlichen Zulagen in das Dienstverkommen einzurechnen seien, wenn nicht die persönliche Zulage nur auf Widerruf gewährt worden sei.

Nachdem Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin hierzu bemerkt, daß durch die vom Ausschuß empfohlene authentische Interpretation die Angelegenheit für erledigt anzusehen sein werde, sobald das Collegium dem vorliegenden Antrage zustimme, die Ablehnung dieses Antrages aber im Widerspruch mit den früheren Vereinbarungen der beiden Collegien über fraglichen Punkt stehen würde, beschließt das Collegium dem Ausschlußvotum gemäß einstimmig:

Die Gewährung einer jährlichen Pension von 252 A an die Wittve des am 4. März d. J. verstorbenen Schulamtsrathes Schulz vom 1. Juni d. J. an wird nach dem durch den Verfassungsausschuß gestellten und durch Herrn Vizevorsteher Dr. Schill befürworteten Antrag einstimmig genehmigt.

Kunmehr berichtet Herr Dir. Beuder für die Ausschüsse zum Bau- und Oeconomiewesen über die Behandlung der Baupolizeisachen. Nachdem von einem Mitgliede der genannten Ausschüsse in Anregung gebracht worden, es möge auf irgend eine Weise in Erwägung gezogen werden, dem Rath gegenüber betreffs seiner baupolizeilichen Functionen einige Vorschläge, namentlich in Bezug auf die Höhe der in den einzelnen Straßen zu erbauenden Häuser zu formuliren, hierbei auch darauf hingewiesen werden war, daß es jedenfalls zweckdienlicher sei, als Grundlag auszuweisen, den Bauenden zu gestatten, das Haus im Parterre und einer gewissen Anzahl Etagen zu erbauen, als wie dies bisher üblich, für das Haus bis zum Giebel eine gewisse Höhe, die unter allen Umständen einzuhalten wäre, vorzuschreiben, wurde zur Verathung dieser

Frage, so wie der weiter hier einschlägigen Verhältnisse von den vereinigten Ausschüssen eine Subcommission eingeseht. Bei den wiederholten Beratungen dieser Commission wurden, wie der Herr Referent mittheilt, von allen Seiten die erheblichsten Uebelstände bei Ausübung der Baupolizei gerügt und hierbei von allen Seiten darauf hingewiesen, daß in neuerer Zeit in verschiedenen Straßen, so z. B. in der Albert- und in der Windmühlenstraße Bauten aufgeführt worden seien, welche in Bezug auf Kosten auch nicht den geringsten Anforderungen der Keilheit gegenüber Stand halten können. Doch wäre man sich darüber klar gewesen, daß es ungemein schwierig, ja unmöglich sein dürfte, für einzelne Stadttheile und Straßen die Höhe der zu errichtenden Gebäude positiv vorzuschreiben. Denn nicht nur seien die Bauten in der inneren Stadt anders zu behandeln, als die außerhalb des Ringes liegenden, sondern es wären auch in Bezug auf die letzteren nach Lage u. ganz wesentliche Unterschiede zu machen.

Auch die Concessionirung eines Umbaus am Eingange der Sternwartenstraße habe allgemein Befremden erregt. Besonders aber sei beklagt worden, daß Bauconcessionen oft sehr lange liegen, ohne daß eine Entscheidung des Rathes hierauf erfolgt.

Die Subcommission wäre zu der Ueberzeugung gelangt, daß diese so überaus großen Uebelstände einzeln und allein ihren Ursprung haben in der rein bürokratischen Behandlung der Baupolizeisachen, sowie des darin, daß das künstlerische Moment bei Beurtheilung der einschlägigen Fragen im Wesentlichen gar nicht in Berücksichtigung gezogen werde. Es sei auf die Einrichtungen anderer Städte, namentlich Dresden und Chemnitz, hingewiesen worden und habe man sich schließlich zu folgenden auch von den vereinigten Ausschüssen auf gegebenen Anträgen an das Collegium geeinigt.

1) bei dem Rath dahin zu wirken, daß die Behandlung der Baupolizei-Sachen aus der rein bürokratischen Hand entnommen und der wirklichen Selbstverwaltung zugeführt werde, demgemäß auch

2) zu beantragen, daß, entsprechend einem Beschlusse des Collegiums vom 24. October vor. J., mit aller Beschleunigung die Reorganisation des Bauamtes wie des öffentlichen Bauwesens überhaupt in die Hand genommen und gemischte Ausschüsse ins Leben gerufen werden,

speziell auch

3) die Niederlegung eines gemischten Ausschusses für die Behandlung der Baupolizei-Sachen zu beantragen.

Nachdem der Herr Referent noch die Vortheile betont, welche mit der Entsendung gemischter Ausschüsse für die hier in Frage belangenden Angelegenheiten jenseit schon in anderen Städten erreicht wurden, erklärt

Herr Director Dr. Bachsmuth, daß er auf das Parterre der Sache hier nicht eingehen wolle, da er die Ausschüsseanträge nur als eine Erinnerung der am 24. October v. J. gefassten Beschlüsse betrachte. Wegen Punkt 1. werde er stimmen, weil die Fassung dieses Antrages zu vieldeutig sei. Die Function der gemischten Ausschüsse, deren Einsetzung unter 2 und 3 beantragt wurde, könnten bedeutender oder auch ausübender Natur sein. In Chemnitz sei der gemischte Ausschuß nur ein beratender. Er wüßte übrigens nicht, daß das Beispiel von Chemnitz nachgeahmt werde, denn dort habe man, trotz des bestehenden Ausschusses, sehr monotone Bauten.

Der Herr Referent legt weniger Gewicht auf den ersten Ausschüsseantrag, der Schwerpunkt liege im zweiten und dritten Antrage. Der von ihm gemachte Vorschlag, den ersten Antrag wieder fallen zu lassen, erhält die Zustimmung der vereinigten Ausschüsse.

Herr Radat kritizirt das Verfahren des Rathes bei Ertheilung von Bauconcessionen und bemerkt, daß ihm keine in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen veranlaßt hätten, die heute vorliegende Frage in Anregung zu bringen. Nachdem Herr Reider mehrere Fälle über sehr verschiedenartige Beurtheilung der Bauconcessionen seitens des Rathes angeführt hat, äußert er sein Bedauern darüber, daß dem Vorigen des kleinen Ausschusses am Eingange der Sternwartenstraße Concession zu verschiedenen baulichen Umgestaltungen dieses Gebäudes gegeben worden sei, während doch in alternativer Zeit die Frage der Erweiterung dieses Hauses an die Stadt herangetragen werde, so daß es jedenfalls correcter gewesen wäre, vor dem Umbau Unterhandlungen wegen des Ankaufs anzuknüpfen.

Herr Stadtrat Schilling will heute nicht auf die vorliegenden Ausschüsseanträge eingehen; dieselben seien tief einschneidend in die Organisation des Rathes und müsse selbstverständlich diesem die Entscheidung hierüber vorbehalten bleiben. Gegen den Vorschlag der Verschleppung der Baupolizeisachen müsse er dem Rath entschieden vermahnen. In der Regel würden diese Sachen jetzt möglichst schnell erledigt, nur wenn andere Fragen hierbei in Betracht kämen, so, die Feststellung von Wohnungsplänen und dergl., sei mitunter eine Verzögerung der Entscheidung nicht zu umgehen. Den erwähnten Umbau des kleinen Hauses in der Sternwartenstraße anlangend, so habe derselbe mit den Vorschriften des Baupolizeigesetzes nicht in Widerspruch. Uebrigens könne er noch mittheilen, daß der Besitzer jenes Hauses dasselbe dem Rath zum Kauf angeboten, hierbei aber Bedingungen gestellt habe, die man nicht hätte acceptiren können.

Herr Advocat Broda weist nicht, ob der Rath beauftragt ist, auf Befestigung vorübergehender Häuser der Hausgrundstücke zu dringen. Da heute verschiedene Uebelstände bezüglich des Bauwesens hier keine parhieren, so lenke er noch die Aufmerksamkeit auf ein Grundstück in der Vorpostenstraße. Dasselbe sei so sehr defect im Abzug, daß der Schönheitszinn aller Fassaden jener Straße dadurch beeinträchtigt werde. Ferner beklagt Herr Reider, daß die Bauten in der Stadt keine Schuldächer am Gerichte angebracht werden. Besonders lästig für das Publicum sei das Verfahren bei mehreren gegenwärtig erfolgenden Bauten in der Petersstraße. Das Publicum sei, da die Trottoirs besperrt wären, genöthigt, in der Mitte der Straße, mitten im lebhaften Wagenverkehr, zu gehen.

Herr Stadtrat Schilling bemerkt, daß der Rath kein gesetzliches Mittel habe, die Hausbesitzer zur Erneuerung des Abzuges zu zwingen, nur wenn durch das Herabfallen des Abzuges Gefahren für das

Publicum zu befürchten, könne die Behörde einschreiten. In dem von dem Herrn Boreddner angelegenen Fall sei der betreffende Besitzer zur Befestigung des Uebelstandes angehalten worden, derselbe habe hierauf den lotherten Zug entfernt, wodurch allerdings der Anblick dieses Gebäudes ein noch weniger erfreulicher geworden, als vorher.

Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin vertritt, daß die heute gebörten Wünsche thunlichst Berücksichtigung finden sollen in der neuen demnach an das Collegium gelangenden Localbauordnung.

Nach weiteren Bemerkungen des Herrn Radat und Stadtrat Schilling und nachdem der Herr Referent noch weiter ausgeführt, daß es wünschenswerth sei, die Baupolizeisachen in Selbstverwaltung zu nehmen, erfolgt der Schluß der Debatte und werden hierauf der zweite und dritte Ausschüsseantrag einstimmig angenommen.

Sodann referirt Herr Director Dr. Bachsmuth für die Ausschüsse zum Bau- und Oeconomiewesen über

Entschädigung des Herrn Johann Heinrich Schleider für das von ihm bei Ausführung eines projectirten Neubaus zur Verbreiterung der Alexanderstraße abzutretende Areal (64,912 L.-M.) mit 1647 A 36 S.

Die Ausschüsse beantragen: die Vorlage zu genehmigen, auch hierbei

die Anträge an den Rath zu richten, ob eine Verwerthung des seiner Zeit für ein Feuerwehrtdepot erworbenen Grundstücks in der Alexanderstraße, welches jetzt für diesen Zweck entbehrlich geworden, in Aussicht stehe?

Herr Stadtrat Rechter bemerkt zu dem zweiten Antrage, daß eine Entscheidung über andere Verwerthung des fraglichen Platzes an der Alexanderstraße erst dann werden getroffen werden können, wenn sich der Rath über die zunächst von der Subcommission vorgeschlagene Errichtung des Feuerwehrtdepots auf dem Fischerplatze würde schlüssig gemacht haben. Die vereinigten Ausschüsse lassen hierauf, nach dem Vorschlage des Herrn Referenten, den zweiten Antrag fallen; dem ersten Antrag stimmt das Collegium einhellig zu.

Weiter referirt Herr Director Dr. Bachsmuth für die obengenannten Ausschüsse über den Verkauf des Platzes Nr. 9 an der Bismarckstraße für 30 A pro L.-Meter und des Platzes Nr. 7 an der Hillerstraße für 24 A pro L.-Meter an Herrn Kaufmann Julius Dard unter der Bedingung, daß Käufer das auf seine abzutretenden Plätze entfallende Areal vom ausgefüllten Kubstrangwasser zu demselben Preise, den er für den L.-Meter der Plätze gezahlt, übernimmt.

Beauftragt wird von den vereinigten Ausschüssen, der Vorlage zuzustimmen, auch

den Rath zu ersuchen, daß die Bismarckstraße provisorisch durch einen einfachen Fußweg von der Fischerstraße aus gangbar gemacht werden möge.

Bei Begründung dieser Anträge bemerkt der Herr Referent ausdrücklich zu erörtern, daß die beiden Ausschüsse voraussehen, daß hinsichtlich einer etwaigen Verkleinerung und des Verkaufs der zwei in Frage befangenen Plätze dieselben Bestimmungen Platz greifen, wie sie bezüglich der Parzellirung des städtischen Arealis in der Südvorstadt festgesetzt worden sind.

Das Collegium schließt sich dem Ausschüsseantrage in allen Punkten einstimmig an. Die Ueberbrückung der Fluthrinne vor dem neuen Schützenhause mit einem Kaufwande von 2178 A a conto Betrieb wird von dem Oeconomicausschuß (Referent Herr Dir. Dr. Bachsmuth) befürwortet und vom Collegium ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Zu der vom Rath beschlossenen Verabreichung der von dem Bauunternehmer Friedr. Wilb. Fischer durch veräußerte Räume und Zurückgabe einer von ihm erpachteten Wiesenparzelle verwirklichten Conventionalstrafe von 2178 A auf 300 A wird vom Oeconomicausschuß Zustimmung beantragt.

Nach Begründung dieses Antrages durch Herrn Dir. Dr. Bachsmuth äußert sich Herr Ragel dahin, daß er einer Verabreichung der Conventionalstrafe nur zustimmen werde, weil nach dem Gehörten anzunehmen, daß ein höherer Betrag als 300 A von dem Betreffenden nicht zu erlangen sein werde.

Das Collegium nimmt den Ausschüsseantrag einstimmig an. Die weiteren Verhandlungen werden durch Herrn Vizevorsteher Dr. Schill geleitet.

Zu der vom Rath in wahlrechtspolizeilichen Interesse beschlossenen Ausfüllung des Kubstrangwassers mit einem Kostenaufwande von 21,409.37 A und zwar: 25.90 A a conto Stammvermögen der Stadt, 6777.63 A a conto Stammvermögen der Thomasschule um 13,819.29 A a conto des städtischen Betriebes, vorbehaltlich der Frage, ob und in wie weit Private diese Kosten zu erkräften haben, wird von den Ausschüssen zu dem Bau- und Oeconomiewesen (Herr Director Dr. Bachsmuth) beantragt

a. Zustimmung zur Vorlage auszusprechen, dabet aber

b. dem Stadtrathe anheimzugeben, ob nicht statt des Schnittgerinnes an der Rückseite der West- und Wiesenstraße eine Thonröhrenschleife vorzuziehen, und

c. für den Fall der Bejahung der Frage von b die erforderlichen Kosten schon jetzt unter der Voraussetzung der Vergütung der Arbeit im Submissionswege zu vermüßigen.

Diese drei Anträge finden ohne Debatte im Collegium allseitige Zustimmung. Die Vorlage über Verbreiterung der Theatergasse mit einem Kostenaufwande von 6489.50 A a conto Betrieb erhält dem Antrage des Oeconomicausschusses entsprechend einhellige Zustimmung und folgt hierauf noch eine nicht öffentliche Verathung.

*) Eingegangen bei der Redaction am 11. Juli.





Freitag, den 12. Juli früh 1/2 Uhr mal ein Transport...

Ein Bettler oder Jungbursche zu verkaufen bei...

Ein schön waffenpücker, männl. Stubenr. u. wachsam...

Zu verkaufen ein großer, jähriger, von einem Leontberger abkommender Hund...

Fransösische Kanarien (arabe Race) zu verkaufen...

Zu verl. 1 gr. Feldbauer, 1 gr. Räder u. versch. andere...

Bogelfutter. Oscar Reinhold.

Zu kaufen gesucht eine fl. ganab. Restauration...

Ein Haus mit Kaufladen gesucht, wenn eine freie Ziegellei mit Areal...

Hauskauf. Gef. wird in frequenter u. guter Lage ein solch geb. Haus...

Geschäfts-Beteiligung. Mit ca. 30.000 A sucht sich ein strebsamer Kaufmann...

Ein Mann mit einem gr. Capital sucht in ein rentables Geschäft...

Ein Mann mit einem gr. Capital sucht in ein rentables Geschäft...

Ein nachweislich kottes Productengeschäft in guter Lage...

Ein zahlungsfähiger junger Kaufmann sucht eine...

Lotterie! Ein zahlungsfähiger junger Kaufmann sucht eine...

Lotterie-Collection zu kaufen und erbitet sich Offerten...

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Juwelen. Kauf u. Silb., Münz, etc. höchst, Preis in Zahl.

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Getrag. Herrenkleider. Gef. wird 1/2 oder 1/3, Theaterabonnement...

Zu kaufen gesucht 1 geb. Feldschmiede mit großer Platte...

Ein 4 räder. Handfahrradwagen wird zu kaufen...

18.000 A werden als 1. Hypothek auf ein neu und gut gebautes Haus...

15.000 Mark als erste Hypoth. od. Bauhyp. welcher 12.000 A nachsteht...

750 Mark. Ein junger Geschäftsmann sucht 750 A gegen hohe Zinsen...

Gesucht werden sofort 300 A gegen genügende Sicherheit...

Ein Mädchen bittet um ein Darlehn v. 5 A...

260.000 A zur ersten mündelmäßigen Hypothek auf Güter...

50-60.000 Mark sofort disponible Kassenbargeld...

Kauf- u. Lombard-Comptoir, Salzgäßchen 6, II.

Kauf- u. Lombard-Comptoir, Salzgäßchen 6, II.

Markt 10 u. Klosterg. 8. Zr. B. 1. Geld auf alle Werthsachen.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Geld auf alle Werthsachen. R. B. 141.) Gold, Silb., Münz, etc.

Ein Gesangsverein sucht zur Verhärtung mehrere Mitglieder...

Offene Stellen. Agenten-Gesuch. Für einen gangbaren Artikel...

Agenten-Gesuch. Für einen gangbaren Artikel...

Ein routinierter, solider Magreisender findet in einem renommierten Annoncen-Bureau...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Commis-Gesuch. Der August oder 1. September wird ein gew. Commis...

Einem Böttcherlehrling sucht C. Reinhold, Halle'sche Str. 7.

Klompner. Gebirgler Hof. Gef. Hr. Fleischer 24/25, I.

Einem Lehrling sucht Hr. Werner, Buchbinder.

2 Kohlenkeller für Sonntags werden gesucht im Kuenrichsdörfchen zu Leipzig.

2 junge Kotte Keller finden zum 15. Juli Stellung im Stadtgarten, Klosterstraße 11.

Gesucht ein j. Keller 18 J. alt in Hotel nach ausw. auf Rechn. H. Gant. E. Hoffmann, Eisenbahnstr. 17, I.

Ein Keller (Bier) auf Rechnung wird zum 15. d. M. gesucht. Caution 50 A zu ertragen...

Perfekte Keller u. Bursch. sucht für hier u. ausw. Hr. Schimpf, Schulstr. 4, Gew. 3. Keller in Biber ge. Hoebner, Ritterstr. 39.

Die Stelle des Oberwärters in der Provinzial-Ärzn-Anstalt Wittenberg wird durch die Provinzial-Ärzn-Anstalt Wittenberg...

Abonnenten-Sammler sucht D. Schellhardt, Bismarckstraße Nr. 5, Hof 1 Treppe 1.

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Markthelfer-Gesuch. Für ein auswärtiges Tapetenfabrik-Geschäft...

Gesucht werden noch einige j. Mädchen welche das Buchschreiben gründlich erlernen wollen...

Maschinen-Wärterinnen werden sofort gesucht in der Maschinenwaarenfabrik Alexanderstraße Nr. 20.

Ein geübte Blätterin wird sofort bei Volantänder, Blagwitzer Straße 4.

Widw. W. sucht Rodstr. 46, IV. 1. Falserin u. Festerin gef. Peterstr. 1, 2/1, 2/2.

Gesucht eine tüchtige Kammerjungfer, welche Putzen und Aufschneiden vermag...

Gesucht wird ein gewandtes freundliches Mädchen im Alter von 30 Jahren...

Gesucht wird für 1. Sept. ein gewandtes Stubenmädchen...

Ein anständiges Stubenmädchen wird zu leichter Arbeit und für 2 großen Kinder...

Bei feiner Herrschaft, einzelne Leute, wird eine gewandte Köchin...

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernen will...

Ein nicht zu junges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, im Kochen und Plätten...

Ein junger kräftiger Mensch, unverheiratet, am liebsten früherer Offizierbursche...

Ein gewandter Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

Ein junger tüchtiger Arbeiter, der schon in einem Weinhandel thätig war...

zum Reinigen großer Räume werden tüchtige Mädchen und Frauen gesucht. Adr. unter Arbeit II 10, an die Expedition d. Bl.

Stellungsgefuhr

Ein im preuß. Heer gedienter Militair, Feldwebel, sucht bei einem alleinstehenden Herrn eine Stelle als

Gute Agenturen

in Möbelhoffen, Zeden u. Teppichen werden von einem mit dieser Branche durch aus vertrauten Kaufmann sofort für Süd-Deutschland zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter U. 957 an Rudolf Mosse in Nürnberg.

Ein Reisender

wünscht in einem achtbaren Hause der Schneider-Artikel der ähnlichen Branche für bald Engagement. Gef. Anerbietungen u. K. F. 201 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch

Ein verheirateter Kaufmann, Mitte 30er Jahre, gewandt und zuverlässig, sucht Gehalt auf die besten Empfehlungen, recht bald Stellung als Reisender in einem renommierten Hause. Gef. Adressen unter I. S. 578 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Manufacturist

Reisender für Sachen und Thüringen und mit der Detailhandlung dafelbst sehr gut vertraut, sucht per 15. September oder 1. October Stellung. Gef. Offerten erb. H. 2255 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

30 Mark

Demjenigen, welcher einem jungen Manne, der in der kaufmännischen Branche gründlich erfahren, auf Comptoir, Vager oder dergl. Stellung verschafft. Gef. Offerten sub G. 100 an die Expedition d. Bl.

Gärtner-Stelle-Gesuch

Ein unwerth. tüchtiger erfahrener Gärtner sucht bei guter Empfehlung eine feste Stelle. Adr. unter P. 63 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann

Ein junger Mann, 24 J. alt, Dr. Richter, unwerth. sucht Stell. als Markt- od. Hausm. Bogisl. Nr. 1. Berl. Adr. Sophienstr. 41, II.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern, sucht bei einer Schneiderin Wohnung und Kost. Adressen sind unter T. 492 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen wünscht noch Beschäft. in seinem Stiefeln, Ausbessern, Schneidern in Familien-Neutrichhof 23, 4. Etage.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern, sucht bei einer Schneiderin Wohnung und Kost. Adressen sind unter T. 492 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern, sucht bei einer Schneiderin Wohnung und Kost. Adressen sind unter T. 492 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern, sucht bei einer Schneiderin Wohnung und Kost. Adressen sind unter T. 492 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern, sucht bei einer Schneiderin Wohnung und Kost. Adressen sind unter T. 492 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern, sucht bei einer Schneiderin Wohnung und Kost. Adressen sind unter T. 492 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen

Ein anst. Mädchen, welches sehr geübt im Schneidern, sucht bei einer Schneiderin Wohnung und Kost. Adressen sind unter T. 492 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen

von guter Familie aus der Provinz, sucht in einem Polamenten- oder Weißwaaren-geschäft Stellung als Verkäuferin. Suchende hat noch nicht conditionirt, ist aber perfect im Fertigen von Damenkleidern. Station im Hause ist sehr erwünscht. Offerten werden unter Chiffre A. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin bei einem Bäcker od. Fleischer. Colonnaenstr. 10, p.

Ein Mädchen

Ein Mädchen in geschulten Jahren, welches die Hausarbeit mit übernimmt, sucht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Adr. unter T. 692 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Mädchen

Ein Mädchen, alleinst., rechtliche Wirthschafterin aus anständ. Familie sucht Stellung zur Führung eines einfachen, guten Haushaltes, oder später. Off. erb. Kleiner Meißnerstraße 21, II. unter Chiffre M. M.

Ein Mädchen

Ein junges, höchst anständiges u. solides Mädchen, welches bisher als Wirthschafterin conditionirt, die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit sowie ihres Betragens auszuweisen hat, sucht zum 15. d. M. Stellung in einem feinen Privatbause als Köchin. Daraus reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen unter H. R. 4525 bei Herrn Bernh. Freyer, Neumarkt, Leipzig.

Ein Mädchen

15. geb. Fräulein u. 21. jähr. Mädchen, sucht Stelle als Wirthschafterin, f. Köchin od. Stütze d. Hausfrau. Ich empfehle auch and. Dienstpersonal Schlegel, Schloß 2, I.

Ein Mädchen

Ein Mädchen, alleinst., anst. Frau sucht als Wirthschafterin in H. Haushalt Stelle zum 1. od. 15. Aug. Zu erf. Hainstr. 18, Schützeng.

Ein Mädchen

Ein anst. anständ. sol. Mädchen, wünscht Stellung bei ein. Dame zur Unterstützung u. Pflege oder all. Herrn als Wirthschafterin. Werthe Adr. Sternwartenstr. 18b, Genöbde.

Ein Mädchen

1. geb. Jungfer f. Stelle Hainstraße 12, p. r.

Ein Mädchen

Ein junges anständiges Mädchen, das im Nähen und allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung bei einer feinen Herrschaft als Jungmädchen. Näheres Humboldtstraße 29, bei Wille.

Ein Mädchen

Ein junges Mädchen, welches schon seit 2 Monaten lehren gelernt, wünscht zur weiteren Ausbildung in die Küche eines feinen Restaurants oder Hotels einzutreten. Adr. erb. an Frau Naumann, Leipzig, Gr. Windmühlstraße 3. (L. I. 888.)

Ein Mädchen

1. perf. Köchin m. g. Zeug. u. 1 Wirthsch. suchen 1. Aug. St. R. Albrechtstr. 2, I. a. Hofpl.

Ein Mädchen

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Köchin zum 15. Juli. Adr. bittet man Thalstr. Nr. 32, 2. Etage abzugeben.

Ein Mädchen

Wegen Todesfall suchen zwei Mädchen Stellung für Küche und Haus. Adr. Sandfelderstraße, Blauen'scher Platz, bei Frau Hilbert.

Ein Mädchen

Ein Mädchen in geschulten Jahren, welches in der Küche erfahren u. sich jeder häusl. Arbeit unterzieht. f. Stelle Herstraße 5, II.

Ein Mädchen

2. M. f. St. f. R. u. S. Sternwartenstr. 7, II.

Messlogis-Gesuch

Für die beiden Hauptmesssen suche ich für mehrere Jahre zum Ausstellen von Seidenwaaren 1 oder 2 große, belle Zimmer vornheraus, möglichst Grimm. Str. od. nächster Umgebung. Adr. beliebe man unter H. II 318 in d. Exp. d. Bl. abg.

Mitte d. Nicolaisstraße

Barriere oder 1. Etage, suchen wir für die erste Woche der Michaelismesse einen Raum als Wucherlager u. erbitten uns Offerten mit Preisangabe franco, pr. Post. Gebrüder Oppelt, Chemnitz.

Am Neumarkt

oder in dessen Nähe werden für ein Contor 2-3 belle Zimmer (Barriere oder 1. Etage - auch auf dem Hofe) zum 1. October gesucht. Adr. sub L. II 6075 bei Herrn Rudolf Mosse, Grimmelstraße Str.

Laden

mit großem Schaufenster zu mieten gesucht. Offerten unter Angabe des Preises beliebe man unter Chiffre J. 4. 198 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu adressiren. (H. 22136b.)

Ein Laden

Grummische Str., Markt oder Petersstraße wird zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten u. Preis sub D. 1878 Expedition dieses Blattes.

Ein Laden

in einem anständ. Hause d. Stadt oder inn. Vorst. wird ein Part. od. 1. Etage gesucht. Adr. beford. die Exped. d. Bl. unter P. 0658.

Ein Laden

Vogel, 3 Zimmer u. Rubehör, parterre od. 1. Etage, innere Reiter oder Dresdner Straße per 1. October zu mieten gesucht. Adr. mit Preis-Angabe niederzulegen Schulstraße Nr. 5, in der Buchhandlung.

Ein Laden

Kleinere Logis od. Stube u. 2 Kammern sucht sofort C. Franke, Zimmerstr. 2, II. f. Gesucht wird eine kleine Wohnhaus. Auch würde sehr gern ein Hausmannsposten von Suchendem, welcher Zimmermann ist, angenommen u. bittet man geehrte Adr. Querstraße 34, 2. Et. abzugeben.

Ein Laden

Ein elegante Garçonwohnung wird in Gohlis gesucht. Adr. beliebe man unter G. G. II 13 an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 zu senden.

Ein Laden

Ein Wohnung von P. Rieth, wird zum 1. Oct. in der Bekk. od. Nordwestvork 2 Tr. gesucht. Adr. unter K. II 4 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Ein Laden

Gesucht wird eine möblirte Wohnkuche nebst Schlafzimmer o. Bett in gefunder Lage, Sonnenseite 1 oder 2 Stod. Adr. u. E. P. 11 beforat die Expedition d. Bl.

Ein Laden

2. J. Kaufleute suchen per 1. August ein freundl. gelegenes Zimmer mit guter Pension in gebildeter Familie. Offerten mit Preisangabe sub M. L. 1070, in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abg.

Ein Laden

Ein anst. Frau mit Kindern sucht zum 15. d. M. leere Stube m. Kaminen u. R. Adr. Nicolaisstraße 13, Schum.-Gef.

Ein Laden

Gesucht wird von 2 anständigen Mädchen eine leere Stube mit Kaminen u. Schlafkammer. Adressen niederzulegen in der Turnerstraße 6 beim Kaufmann Demme.

Ein Laden

Leere Stube mit Kaminen, nicht über 2 Tr., wird gesucht. Adr. T. P. 35, Expedition d. Bl.

Ein Laden

Für meinen 16jährigen Sohn, welcher Ende d. M. in einem kaufmännischen Geschäft seine Lehre antritt, suche ich in Leipzig bei einer gebildeten Familie Kost und Logis (1 heizbares Zimmer ohne Bett). Offerten mit Preisangabe erbitte mir bis spätestens zum 17. d. M. H. Hilker in Tetmold.

Gesucht

ein freundl. Zimmer mit Pension für eine junge Dame. Werthe Adr. bel. man unter H. A. 18 Exp. d. Bl. niederzul.

Vermietungen

Flügel! Pianinos! verm. Alfr. Merhaut, Turnerstr. 10. Ein schöner ungenutzter Garten mit gemauertem Gartenhaus, nahe am Köpplah ist noch zu verm. Näb. Köpplah 19, III. r.

Restoration

in besser Weisung, mit guter Rundschicht und eleganter Einrichtung, habe ich sofort zu vermieten. Näheres Reichrich Sachs, Wintergartenstr. 1.

Restaurationslocal

mit gr. Gesellschaftsstube u. schöner Wohnung, sofort bezugsbar. Nacht 400 Pf. Besch. Borst. hat zu verm. Fr. Jahring, Glienstraße 13a, Borsdorf. 2. Tb. 2. Et.

Ein heimische Bleibe

mit gutem und ausreichendem Wasser ist preiswerth zu verpachten und sofort zu übernehmen. E. Fechner, Sorau R/A.

Zu vermietthen

per sofort Gewölbe 34 in Johannis Hof, Näheres Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Gewölbe-Vermietbung.

In dem Grundstücke Neutrichhof 14 hier ist vom 1. October d. J. ein nach der Straße zu gelegenes Gewölbe für jährlich 300 A zu vermieten durch Advocat Conrad Hoffmann, Katharinenstraße 27, 2. Et.

Ein Laden

Ein Parterreladen mit Wohnung, in welchem Productenhandel betrieben u. mit dem ein Souterrain mit Garten zum Gärtnern verbunden wird, ist p. 1. Octbr. zu verm. G. Händel, Centralstraße Nr. 9.

Zu vermietthen

ein hübscher Laden mit Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzboven, jetzt ein Buchgeschäft betriebes, ist Michaelis zu beziehen Reudnitz, Leipziger Str. 24, I.

Ein Laden

Für Nordmader. Eine Werkstelle zu vermieten, so gleich oder 1. Octbr., Preis 35 Pf. (auf der ganzen Straße kein Kornmacher), Rantst. Steinweg 20 b. J. B. Westz.

Zu vermietthen

ein Boden über Parterre gelegen mit sep. Treppe u. Niederlage als Borräum, 48-60 qm haltend, am alt. Schützenhaus gelegen. Adr. erbeten in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. u. A. H.

Das Gartengebäude

in Nr. 1920 der Kreuzstraße hier ist per 1. Octbr. 1878 nebst zugehörigem Garten getrennt oder im Ganzen durch mich zu vermieten. Ad. Dr. Tasschner, Hainstraße 32, I.

Zu vermietthen

Brandweg Nr. 20 ein hohes Parterre nebst Werkstelle im Hinterhause, Preis 200 Pf., eine zweite Etage, 5 Fenster Front, Preis 135 Pf., eine dritte Etage, Preis 90 Pf. Zu erfragen 1. Etage dafelbst.

Ein Laden

Zu vermietthen ist per 1. October 1878 ein Parterreladen für 900 A im Hause Nr. 19 der Herstraße und die 1. Etage ebendafelbst für 1050 A, sowie eine Wohnung in der 4. Etage im Hause Nr. 12 der Bellingstraße für 325 A. Näheres durch Rechtsanwalt Freitag, Nicolaisstr. 45, III.

Ein Laden

Ein Parterreladen ganz neu einger. 6 Stuben u. Rub. m. Garten in der Dresdner Vorst. ist zu 420 Pf. sofort od. October zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Laden

1 Oct. Boniatowstr. 3 hohes Parterre, 5 Stuben u., 900 A. Näheres 2. Etage.

Ein schönes Parterre an der Dymenade

5 Stuben, wozon 3 mit Parquet, Heranda und Rubehör, ist zum 1. October für 1350 A zu vermieten. Näheres an der Pleiße 3c, Contor.

Logis

1. Et., 2 Stub., 1 R. u. Rub. sof. für 95 Pf. zu vermieten. E. Waage, Erdmannstr. 14.

Ein Laden

Zu vermieten 1. Oct. eine freundl. I. u. 3. Et. Baber. Bahnh., Kohlenstr. 94, II.

Ein Laden

1. Etage Hospitaltrage im besten Stande, schön gelegen, 5 Zimmer nebst Rubehör, Verhältnisse halber möglichst sofort zu vermieten. Auskunft Brühl Nr. 2, 1. Etage.

Ein Laden

In einem frei und gesund, 30 Minuten vom Markte entfernt gelegenen, villenartigen Hause ist die gut eingerichtete erste Etage, Salon, 2 große und 2 kl. Zimmer, Küche mit Wasserleitung, sonstigen reichlichen Rubehör und Garten, zu Michaelis oder später an anständige ruhige Familie für 750 A jährl. zu verm. Südstr. 58, II.

Ein Laden

Ein ganz neu eingerichtete erste Etage von 10 Stuben und Rubehör mit Garten 500 Pf., eine dergl. sehr Stuben u. Rubehör mit Garten 350 Pf., eine dergl. 4 Stuben und Rubehör mit Garten 150 Pf., Seiger Vorstadt, Rub dom 1. October an zu vermieten durch das Vocalcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermietthen

ist pr. 1. October d. J. eventuell noch vorher die völlig neu eingerichtete aus 3 Zim., Badstube u. Nebenräumen besteh. erste Etage des Hauses Inselstraße Nr. 6 hier mit Garteneingebung durch Dr. Röntsch, Markt Nr. 3, II.

Ein Laden

1. Oct. Freizeit. 1 d. 1. Et., 3 St., Küche, Borst., Kell., 420 A, 2. Et. 400 A. R. d. Gdm.

Ein Laden

1. Etage Seiger Straße 15c ist per 1. October zu vermieten.

Ein Laden

Zu verm. 1/2 1. Et. von 3 St., 1 Kam. u. Rub. mit Garten in fein. ruhigen Hause Preis 150 Pf. Brandvorwerkstraße 94, pri.

Ein Laden

Zu vermietthen ist sofort oder später Logis in 1. Etage. Näb. Brandvorwerkstr. 89 p. Gifenstr. 21, letztes Haus, (sof. oder spä) e. I. Et. 3 St. u. Rub., a. Wirtch. Näb. a. Unt. I.

Ein Laden

Sidonienstraße Nr. 36 ist ein Logis in 2. Etage vom 1. October er, ab für 525 A und in 4. Etage ein Logis vom 1. August er. ab für 210 A zu vermieten durch Adv. Zinkeisen & Weber, Schulstraße Nr. 6.

Ein Laden

Flagwiger Straße 13 III die große elegante 2. Etage pr. 1. Octbr. od. später zu verm. Näheres dafelbst. (J. L. 707.)

Ein Laden

Zu verm. ist eine Wohnung in 2. Et. zum 1. Octbr. Reudnitz, Kuchengartenstr. 11.

Ein Laden

Zu vermietthen ist zum 1. Octbr. Burgstraße Nr. 19 die 2. Etage zu 110 Pf.

Ein Laden

Eine 2. Et., 3 heizb. St. u. f. für 175 Pf., neu bergar. R. bei Moritz, Eberhardstr. 12.

Ein Laden

Georgstraße Nr. 25 ist die 2. Etage vom 1. October e. ab für 620 A jährlich zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann wenden. Adv. Zinkeisen & Weber, Schulstraße 6.

Ein Laden

Ein schönes Familienlogis 2. Etage, neu bergar. ist sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Deitrichstraße 11, 1. Et. 220 Pf. und eine halbe 4. Etage 120 Pf. comfort. eingerichtet, zum 1. Oct. 1 Tr. I.

Ein Laden

Eine elegante 3. Etage von 7 Zimmern und Rubehör mit Balcon in feinem Hause ist vom 1. October ab zum Preise von 350 Pf. zu vermieten. Näheres Sidonienstraße 39, 3. Etage.

Ein Laden

Boniatowstr. 4 III ist die 3. Etage sofort oder später zu vermieten und eine Souterrain-Stube als Wohnung oder Lager. Näb. dafelbst bart.

Ein Laden

Nabe dem Bezirksgericht ist per 1. Oct. eine geräumige 3. Etage bestehend aus 6 hellen Stuben, 3 Kammern, großem Borstur, Küche u. Rubehör billig zu vermieten. Näheres 2-4 Uhr Nachmittags Müngasse 19, part.

Ein Laden

Gohlis, Dall. Str. 28 ist vom 1. Octbr. in der 3. Et. an anständ. ruh. Abmieter ein Logis vorberaus zu vermieten. Das Nähere parterre zu erfahren.

Ein Laden

1 Stube u. R. 3 u. 4 Tr. vom 1. August an zu vermieten Herdstraße 6, parterre.

Ein Laden

Zu verm. innere Stadt 4, Et. p. sof. od. spät. Br. 130 Pf. bei Friedr. Hahn, Thomaskirch. I.

Ein Laden

Frankfurter Straße 84 ist die 4. Etage, 5 Fenster Front, vom 1. Octbr. zu verm.

Ein Laden

Brandvorwerkstraße Nr. 80 sind freundliche Wohnungen im Preise von 185 u. 200 A per 1. October zu vermieten. Näb. daf. beim Hausmann.

Ein Laden

Eine freundlich gelegene Familienwohnung ist per 1. October zu beziehen Neuherr Hospitalstraße Nr. 6 bei Damm.

Ein Laden

Ein Familienlogis, 3 Stuben u. Rubeh., ist sofort oder später für 140 Pf. zu vermieten Reudnitz, Straße 10, 1 Treppe.

Ein Laden

1 schöne Wohnung, 2 St., 3 R. u. Rubeh. zu 150 Pf. zu verm. Herstraße 6, 4 Tr. links.

Ein Laden

Sof. od. 1. Michaelis sind i. d. neuerd. Wohnb. Blagwitz, Moltkestr. 5 und Erdmannstr. 10, Logis näh. b. Hausm. daf. Verre Et. u. R. an ruh. Reute Grimm Str. 10, V.

Thier-Park u. Skating-Rink

Täglich geöffnet von früh bis Abends. Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.

Central-Halle. Morgen Sonntag Allerlei. M. Bernhardt.

Facius, Hôtel de Pologne.

Heute ff. Thüringer Klösse. Gänsebraten. Sauerbraten. Große Krebse. Frischen Aal.

Eldorado.

Morgen früh Ragout an. Abends Lende mit Allerlei.

Reservirte Zimmer für Privatgesellschaften für jede Personenzahl und zu allen Preisen.

Restaurant Fr. Tröster.

Heute Allerlei. Crostiger Sommerlagerbier, echt Bayerisch von Ehrlich in Erlangen hochfein.

E. Eisenkolbe. Fricasse von Huhn.

Heute Allerlei mit Cotelette oder Junge, morgen Ragout an und Speckfisch.

Vereinsbrauerei.

Heute Abend Ente mit Krautflößen, Drei Rosen. F. Fiedler.

Querst. 2. Zum Kronprinz. Querst. 2.

Heute Abend Krebschuppe und Gammelcarre mit gefüllten Zwiebeln.

Allerlei mit Cotelettes

empfehl heute Abend Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

Heute Abend Cotelettes und Stockfisch mit Schoten.

Alte Burg. Schlachtfest

Heute Schlachtfest. Carl's Garten, Wartburg, Schrötergäßchen 10.

Kunze's Garten.

Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, morgen Speckfisch.

Heute Abend Schweinsknochen

bei Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse 11.

Heute Abend Schweinsknochen

morgen früh Speckfisch. W. Pastanier, Seb. Bach-Str. 15.

Gajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehl heute Abend Speckfisch, Gose und Bier vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn,

empfehl für heute Speckfisch. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Restaurant Waohsmuth, Katharinenstraße 22.

Täglich anerkannt guten Mittagstisch 1/2 und 1/3 Port. im Abonnement 70 und 80.

Röhl's Café und Restaurant

empfehl Mittagstisch, Suppe 1/2 Port., Butter und Käse 75 A. Heute große Ederkrebse, echt Bayerisch, Lagerbier, franz. Vikard.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfehl täglich Mittagstisch Suppe mit 1/2 Portionen 75 A. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Carl Tröbig, früher Stadt Wien, Thomaskirchhof 15.

Heute Schweinsknochen. Crostiger Bier wie bekannt ff.

Gohlser, Bierniederlage Thomaskirchhof 14.

Speckkuch. früh, Schweinskn. heute Ab. bei G. Hoffmann, Lagerbier in Geb. v. 10 Lit. an.

Lindenau. Sauren Rinderbraten mit Klößen. Gose ff. Lager- u. echt Erlanger Bier vorzüglich.

Grüner Baum. Heute Abend Ente mit Krautflößen.

L. Hoffmann. Heute Abend Entenbraten, Krautflöße.

Hellmund's Restaurant, Sophienstr. Nr. 41. empfehl heute Schweinsknochen, ff. Lagerbier aus der Vereinsbrauerei, echt Herbst- und Gose.

Lindenau. Restauration z. Grünen Baum. Heute Schlachtfest. Morgen Sonntag Schweinsknochen empf. Oskar Hatzel.

Restauration zum Kugeldenkmal, Reudnitzer Straße Nr. 14. Heute Schlachtfest. Ernst Trankmann.

Waldschenke. Heute Schlachtfest. Morgen Speckfisch.

Restauration zur Grenze in Reudnitz. Heute Abend Schweinsknochen nebst ff. Vereinslagerbier, Herbst Bier und Pöhlner Gose.

Barthel's Restauration, Brüderstraße 28 B. empfehl heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Münchner Bierhalle, Burg-Str. 21. Heute Schweinsknöchel und Klöße. Bier ganz vorzüglich empf. Söldel.

Restaurant Georgenstr. 24. Heute Schweinsknochen in u. außer dem Hause. Mittagstisch gut u. kräftig, 4 A. pr. St. incl. Bier. Riedel'sches Lager und Herbst Bier ff. Es ladet freundlich ein Ed. Fröhlich.

Hôtel de Saxe. Heute Schweinsknochen.

Lützschener Brauerei. Heute Schweinsknochen empfehl E. Rothe.

Wölbling's Brauerei. Hr. Windmühlstr. 15. Heute Abend Speckfisch. Morgen früh Ragout an.

Furker's Restauration, Burgstr. 19. empfehl kräftigen Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 50 A. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

10 Mark Belohnung. erhält der Wiederbringer einer am 11. Juli Vormittags verlorenen goldenen Damenuhr Vestingstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren Mittwoch Abend eine Schlüssel-tasche, Dresdner Str., m. 3 Schlüsseln, geg. D. & B. Orenystraße 33, 3. Et. r. abzugeben.

Verloren e. Cigarrenspitze, e. Kaps auf ein Ei darstellend, in Teut. Geg. Belohn. abzugeben Johannesgasse 21 part. I.

Verloren worden sind auf dem Kager oder Grottenberg eine Radbuche u. 2 Stemmleisen. Bei Belohnung abzug. Reuschensfeld, Schulstraße Nr. 178, C. Esfur.

Ein goldenes Medaillon ist am 3. d. M. gefunden worden. Rab. in der Restauration des Hauptpostgeb.

Zugelassen ein brauner Hund (Jagdrace) ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Abzuholen gegen Futterkosten u. Infectionsgebühren. Gohlis, Böttcherstraße Nr. 10.

E., dem Ober-Pumper, gratuliert aus der Ferne der Vatermann.

VII. Quittung. Für die Hinterlassenen der verunglückten Seelente vom „Großen Kurfürst“

Bei der Stiftungsbuchhalterei: Ed. B. S. A. Stadtrath Simon 60 A. Leipziger Hofgärber-Annung 30 A. aus der Abonnement-Straschkasse an der Table d'hôte des Hotel Sedan 135 A. Oberlehrer Dr. Gröbau 10 A. R. Schütz 3 A. H. Grunert 10 A. E. S. A. Otto Hilmann 10 A. Hofrath Dr. Lohle 20 A. von einem Kreise hiesiger Bürger durch D. E. Halle, Schütte-Felsche und G. O. Thieme 108 A. Summa 392 A.

Bei Herrn B. Felsche: Aus den Sammelbüchern 17 A 97 A. Bei Herrn Otto Reichert: B. 1 A 50 A. R. Schmidt-Ridelsen 80 A. B. S. A. Summa 36 A 50 A.

Bei Herren Gebrüder Augustin: R. S. A. F. Reuter 4 A. Summa 7 A. Bei Herrn J. J. Gutz: R. 50 A. In Jesu Namen 65 A. Summa 1 A 15 A.

Bei Herrn Oscar Jehniger: Bader 3 A. Bei Herrn August Wehse: J. u. H. R. Dresden 15 A. R. J. S. A. Erlöb für eine gekaufte Rose bei Semmerdort Gohlis 1 A 50 A. Summa 19 A 50 A.

Bei Herrn G. Wilhelm: D. Nr. 3 A. Bei Herrn Julius Gabel: G. F. R. 10 A. Wittke D. G. 1 A 40 A. Summa 11 A 50 A.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Ueberhaupt von dem am 18. Juni er. veranstalteten Ball der S. Comp., 7. Inf. Reg. Nr. 106 9 A. R. S. A. J. G. Bappler 30 A. Regelfeldsch.: „Gewatter“ Gohlis 13 A. Adolph Schuchard in Baugen 15 A. R. B. 1 A. G. 1 A. Summa 72 A.

Summa vordere Quittung: 362 A 92 A. Kant L.-VI. Quittung: 7845 A 67 A. Gesamtsumme: 8408 A 59 A.

Die noch immer andauernde Teilnahme für den Zweck dieser Sammlung hat uns wieder eine Reihe an Beiträgen zugeführt, für welche wir hierdurch den herzlichsten Dank aussprechen.

Das Hilfs-Comité. Sammelstellen:

Gebr. Augustin, Seiger Straße 15. G. Bachmann, An der Pleiße 6. Julius Haackel, Lange Straße 16. B. J. Hansen, Markt 14. J. J. Huth, Universitätsstraße 20. Oscar Jessnitzner, Grimm, Steinw. 61. August Mehe, Firma C. Forbrich, Grimma'sche Straße 34.

O. Meissner & Co., Nicolaistraße 62. Otto Reichert, Neumarkt 42. Gustav Rus, Grimma'sche Straße 16. Schütte-Felsche, Kal. Hofconditorei. Gebr. Spillner, Windmühlstr. 30. Oswald Voigtländer, Petersstraße. O. Th. Winckler, Ritterstraße 41. H. Wilhelm, Rathhäbter Steinw. 18.

Beiträge

für die Hinterlassenen des ermordeten Waldwärters Carl Friedrich Verhmer werden angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Der Liebestrant, von K. Tschausch. Prinz Leopold von Sachsen-Coburg (nachmaliger König der Belgier) führt die russischen Kürassiere zur Attacke in der Schlacht bei Zulm 1813, von Moriz Brandarts.

Sonntagsruhe, von R. Sohn. Bergeliche Wähe, von Demselben. Zwei Mädchenköpfe, von Hans Knöchl. Kleine Trauendiebe, von Friz Siemering. Rehdorf im Sommer, von H. Tzielle. Strahlenraub (Hund mit Beute), von J. Schmitzberger. Ein Abend bei Cairo, von E. Berninger. An der Drauentheil (Chiemsee), von Willb. Hobe. Partie aus Holstein (Abend), von Hoffmann-Fallerleben. Partie aus dem bayerischen Gebirge, von H. Müllig. Bäckerfaß aus den Zugbergen in Venezuela,quarelle von K. Goering.

Lobstädt. Gasthof zur Stadt Altenburg.

Nächsten Sonntag den 14. und Montag den 15. Juli findet mein Stern- und Scheibenschießen statt, wobei beide Tage großes Garten-Concert, sowie auf beiden Abenden Ball stattfindet. Montag großes Feuerwerk und Illumination im Garten.

Zweites diesjähriges Schützenfest in Rötha

findet statt den 14. und 15. Juli d. J. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Parade-Rudzug, Sternschießen, Concert und Ball. Montag Mittags 12 Uhr Parade-Rudzug, Scheibenschießen, Einzug und Ball. Hierzu ladet freundlich ein die Schützengesellschaft.

Kinderfest des Schrebervereins d. Südvorstadt

Sonntag, den 14. Juli 1878, auf dem Schreberplatze am Schlosssiger Wege. Sammelplatz für die am Festtage teilnehmenden Kinder: Tisoli; Zeit: 1/3 Nachm., für die Festbeamten: 1/2 Uhr. Admarsch: 3 Uhr. - Beglücklich der Teilnahme am Feste gelten folgende Bestimmungen: 1) Jedes Vereinsmitglied erhält 2 Karten für Erwachsene und 1 Kinderkarte; für jedes weitere am Feste teilnehmende Kind eines Mitgliedes ist eine Karte im Preise von 10 A zu lösen. - 2) Jede erwachsene, dem Vereine nicht angehörende Person hat, um auf dem Festplatze zugelassen zu werden, eine Karte im Preise von 25 A zu erwerben. - 3) Kinder von Eltern, welche dem Vereine nicht angehören, haben ebenfalls nur Zutritt auf dem Festplatze und Berechtigung zur Teilnahme an den Spielen gegen Zahlung einer Kinderkarte im Preise von 25 A. - 4) Die Karten für die Vereinsmitglieder werden denselben durch den Vereinsboten zugestellt, Karten für Nichtmitglieder sind beim Vereinscaffier, Herrn Kaufmann Augustin, Seiger Straße 15, zu entnehmen, auch bis zum Abgange des Tages im Zwölft, während des Festes aber am Eingang zum Festplatze zu haben. - 5) Alle Karten sind sichtbar zu tragen und beim einweisigen Verlassen des Festplatzes ist an der Cassé Contremarke zu nehmen, um zum Wiedereintritt berechtigt zu sein.

9. Stiftungsfest der Gesellschaft Espérance

im Alten Leipziger Schützenhause, Eingang zum Trianongarten durch das Hauptgebäude gegen Besichtigung ordnungsmäßig ausgefüllter Karten. Bei ungünstiger Witterung finden die Nachmittagsvergünstigen im Trianonsaale statt. Der Vorstand.

darüber giebt uns eine drohlige Olfactorie in dem abengenannten Büchlein Aufschluß: „Biel Künstler waren ausgezogen, um eine würdige Feststätte zu suchen. Da wären sie auch zum Meister Döhringen in die „Armbrust“ gekommen, und da er ihnen ein Getränk vorsetzte, das die Künstler nicht kannten, dieser aber es „Richtenpainer“ nannte und den Gesellen das Getränk gut mundete, so riefen sie: „So wollen wir hier verbleiben und den Dahn ligen.“ Und so geschah es! Sie bauten und punktelten des mit schönen Linden und Kastanien bespangenen Platzes Häuser, darunter Schragen und Lauben zum Schutz für die Witterung oder wie es heißt: „zu anderweitig Spiel und Lustbarkeit.“ In der Mitte dieser „Lauben“ erhebt sich die fürstliche Loge („fürstlich Lustgezelte“), „Tappeten und Wappenschildern reich besetzt“, von der herab die hohen Besucher des „Lustgezeltes“, den Ehren vorgeführten Spiele und Tänze ansehen. — Weiter davon steht ein mächtiger „Thurm wohl sichtbar aus römisch Heimitischer mit allerhand Inscriptions“, wo zu Zeiten bei dem Fest von altheutigen Kellermeistern ein „gar süßem Weinlein“ zu „gemeinem“ Preise verparfet wird. — An diesen Thurm schließt sich die Stadtmauer mit dem St. Lucasthor. Neben dieser meisterhaft nachgeahmten architektonischen Reliquie befindet sich „ein über wüst fied“, wo der „hochwohlwürdig Rath beidmischen Eigenthümern und anterm fahrend Boll“ Aufenthalt gönnt und auch heute zu dem hohen Feste die Landbesuche ein gar bunt Gezelt ausgeschlagen haben, in dem es den ganzen Abend hoch zueht.

Von der andern Seite wird dieser Marktplatz, in dessen Mitte auch ein süßes Bränlein, geziert mit der Büste des verstorbenen Herzogs, floß, zunächst von einem gewaltigen Thurm trutzig eingezäunt. An die Erbauung dieses Thurmes knüpfen sich wiederum allerhand Sagen, der Teufel soll dabei seine Hand im Spiel gehabt haben. An dem Thurm lehnt sich das stattliche Rathhaus mit seiner prächtigen langen Fassade an. Oben Raum für die Musik, unten in Lauben und Kellergängen, die mit süßestlichen Tabletten und mit wirklich überaus schönen von Bild und Weisberger gemalten Glas-Plakereien decorirt sind, Aufenthalt dürstigen und müden Festgästen bietet. In diesem Erdgeschosse lehrten auch später die guten Leipziger Patrioten ein und hatten sich hier hohen Besuches zu erfreuen. Die rechte Seite des Rathhauses wird von einem kleineren Thurm flankirt, dessen untere Halle (früher Regestabe) dem Verstand der Schützen- gilde und weiter dem Ausgang zu dem Buffet für die hohen Gäste reservirt ist. — Beide Räume sind in wahrhaft verschwenderisch künstlerischer Pracht mit Gobelins und Glasmalereien ausgestattet. Die rechte Front dieses Festplatzes nimmt eine „Scena“, das ist „Schampföhnen“, verhängen mit wunderbar beschludert Vorhängen und schönen Blumengewinden geziert, darauf ein lustig Plakel- stück, wie weiter unten beschrieben, zur Aufführung gelangen soll. Dieser Föhne gegenüber liegt, wenn wir über den Marktplatz durch das Westthor schreiten, ein grüner Ager, auf dem sich auch heute vielerlei Kartentisch mit Thierbuden und modrischen Weisleuten angeordnet haben.

Das ist die Scene, die nun durch eine Fülle der liebreizendsten und impopantesten Masken belebt wird. Es gemäht einen zauberhaft schönen Anblick, diesen Festplatz von dem bunten Völkchen der Landbesuche mit Lanzen und Schwert, Gemein- männern mit ihrem Handwerkszeug, schlichten Bür- gersleuten, Eingemeinern aus der Weisheitszeit, gar fürnehmlichen Edelräuclen und stolzen Patrioten be- lebt zu sehen, die heute alle bis auf das lustige junge, auch in Scharen erscheinende Volk der Knap- pen und Pagen, Kindern mit ihren köstlichen Erziehern und Erzieherninnen im besten Sonntag- staat zur Begrüßung ihres hohen Herrschers aus- gerückt waren.

Kurz vor der Ankunft der höchsten Herrschaften hielt noch im Auftrag des Bürgermeisters (Dir. Jagen) ein Herold (Waler v. Raitisch) in einem druckenden Gewande eine Ansprache an die Ver- sammlung, sie ermahndend, sich recht fein und ge- zierend den hohen Gästen gegenüber zu zeigen. Bald nach 7 Uhr trat der Großherzog, seine Ge- wahlbin (in lila Robe, weißem Basthut mit Fieder garnirt) am Arm, gefolgt vom König von Sachsen (der die in paille Seide mit weißem Cademireüber- wurf gekleidete Erbprinzessin führte) und den übrigen fürstlichen Gästen auf die Rampe am Eingang des Festplatzes. Ein weiter Halb- kreis, umfaßt von dem Armbrustschützen, Patri- zern, Bürgern, Handwerkern, den salutirenden Landbesuchen und einer amphitheatralisch auf den Stufen der Bühne sich erhebenden Schaar von blühenden Mädchen und Kindergehalten, alle in der feidbaren Tracht der Frührenaissance, öffnete sich den stammenden Blicken der Eintretenden. Und Ueberraschung konnte man auf ihren Hüben lesen. Ein- über das andere Mal drückten der Großherzog und seine Gemahlin ihr Erstaunen über das hier ge- botene malerische Festbild aus; da nahe sich ihnen mit kurzer Ansprache Bürgermeister und Rath der Stadt und ließen durch zwei Pagen Wein und Früchte darreichen. Bei dem nun beginnenden Rundgang überreichten die Leipziger Künstler durch ihren Präses, Herrn Baurath Dr. Rothke, einen Verbeerspruch, den der Großherzog mit den Worten annahm: „Ich nehme diesen Kranz mit dem Dank der Weimarschen Künstler, denen ja doch Ihre Aufmerksamkeit gilt.“ Dem König von Sachsen gegenüber motivirte Herr Baurath Rothke die offizielle Vertretung der Leipziger Künstler bei die- sem Fest, fügte aber mit patriotischer Wärme hinzu: „Im Herzen, Majestät, bleiben wir doch gut sächsisch“, worauf sich der König lächelnd vernichte und weiter schritt. Auch ein anderer Repräsentant der Leipziger, Herr Baron v. Grimm, wurde vom Prinzen Karl von Preußen erkannt und von dem hohen Herrn in eine längere Unterhaltung gezogen. Als die Herr-

schaften Alles beichtigt und sich namentlich über die reiche Pracht der Costüme und die vielen sinnigen, überraschenden Decorationen geäußert hatten, wurden sie vom Bürgermeister und Rath auf die Tribüne geleitet und der Herold verkündete den Beginn der Aufführungen. Zuerst ein Reigen von 12 Coelsträuclen ausgeführt, dann ein Kinderzug mit dem Rattenfänger von Hameln an der Spitze, der besonders viel Freude bei dem Hof erregte, darauf ein Fahnentanz, von 20 Landbesuchen mit ihren Dirnen und Marktentendinnen reizend aus- geführt, und zum Schluß ein stattlich Turnier von zwei vermummten Rittern auf ihren noch ver- mummteren, aber gar wilden Köpfelein. — Ritter- weile war es künstel gemorden und besorgte Blide erhoben sich zu dem wie mit Sackstuch verhängten grauen Regenbimmel.

Wollte der Himmel den Künstlern sich abhold zeigen? all ihr Mühen und Schaffen zu nichte machen? Denn noch sollte sich ja der letzte Act des Festes, die Comödie abspielen. — Diese Pause auszufüllen unternahm der Hof mit seinen Gästen, einen Rundgang durch die Versammlung und ver- lehrte hier mit den einzelnen Besuchern von fern und nah in der leutseligsten Weise, nach Allem fragend, sich über Alles Auskunft erbitend; auch sogar die etwas billigen Späße und derben Witze- leien des grausamen Thierbändigers aus Afrika und seiner jugendlichen Genossen ließen die Herr- schaften geduldig über sich ergehen. Auf dem wei- tern Rundgang hörten sie sich die Quartett- vorträge der Landbesuchler an, die von Lassen sehr hübsch componirt waren, und schritten dann an den Lauben des Rathhauses vorüber. Hier schien dem Großherzog die localisirende Gruppe der Leipziger Patrioten, die ihr gutes Föhlein und einen sauberen Kellermeister aus Auerbachs Keller mitge- bracht hatten, anzuziehen. Er ließ sich ihren Trinnpol- zeigen und erbat sich ebenfalls vom Wein eine Probe aus, desgleichen begehrten auch die beiden jugendlichen Prinzeßinnen Reuz zu trinken und ließen sich die Bedeutung der einzelnen Insignien und Geräthe erklären. Nachdem die Herrschaften in ihrem Zelt den Thee eingenommen hatten, begann um 10 Uhr das Festspiel: „Ein lustig Mirakelstuck von der gar schweren Kunst der Malerei, mit IV Personen u. hat V Akte.“

Landgraf Hermann (Hoffhausp. Savits) jagt im Eifenacher Wald, doch sind seine Gedanken auf Anders gerichtet, er hat das Krieger- und Jäger- leben satt, er sucht St. Lucas auf, um diesen zu veranlassen, Künstler an seinen Hof zu rufen, damit sie ihm die letzten Wände seiner Wartburg (I. Bild Elisabeth auf der Wartburg) mit schönen Bildern zieren. Lucas (Hoffhausp. Graf) warnt den Landgrafen vor den Malern und ihren Schreulen, es sei ein unzugänglich Völkchen und bei der Malerei komme nicht viel heraus. Dagegen rathe er ihm, Minnesänger und Poeten an seinen Hof zu ziehen, dieses Sängertum würde den Enteln noch zum Ruhm gereichen; 2. Bild (Festball und Sängerkrieg nach Schwind, gestellt von Geibel), dann führte er ihm die ganze Entwicklung der edlen Malerei vor; von der ältesten christlichen Technik dem Rosait (3. Bild) zur Temperamalerei übergehend (4. Bild: Madonna Gonzaga nach Mantegna) zeigte er ihm an Frescomalerei (5. Bild: die „Persische Spille“ aus der Sirtin. Capelle), Wachs- und Delmalerei (6. und 7. Bild: Triptychon nach Lucas Cranach und Madonna Conchina nach P. Veronefe), welche schwierige Stadien die Maler- kunst im Verlauf der Jahrhunderte noch zu nehmen hätte, ehe sie bereinst bei den Enteln des Land- grafen in ihrer jetzigen Bedeutung ihr Heim finden würde. Das Schlußbild zeigte den regierenden Großherzog im riesigen Reiterbilde gemalt. Lucas und der Landgraf huldigen ihm, der Sprecher Hoffsch. Knopp als Maler aus der jetzigen Zeit tritt vor und bittet:

Hast Du die Kunst, die heute lacht,
Zu ernsten Jueden auch gedacht
Berahet ihr, Herr, das lose Gebahren —
Sie steht noch in den Hegejahren,
Und ist so frech sich zeigen zu können.

(Er zeigt auf das „Reiterbild“)

Das ist all unserer Rede Sinn,
Ein jubelvolles Pant in Farbe,
Ein Luch mit Pinzel und Palette
Für Dich, der eine freie Stätte,
Freien Glauben und freie Vehr
Der Kunst gewährt nach ihrem Begehr!

An die Apotheose schließt sich unter Jubel- fanfaren des Orchesters der Zug sämtlicher Costümirten über die Bühne. Trotz des Regens, welcher das Auditorium im Garten mehrmals auf- zulesen drohte, hatte der Großherzog und seine Gäste getreulich bis zum Schluß ausgehalten.

Die Aufführung war eine recht gelungene; ins- besondere fanden die von Bild, Geibel u. s. w. arrangirten Bilder allseitige Anerkennung. Nun begann sich im Garten ein reizender Berber zu entwickeln; trotz der vorgerückten Zeit sah man überall plauernde, trinkende oder tanzende Grup- pen. Alles tauchte die Einträge des heutigen Festes aus, Jeder konnte nur Befriedigendes dar- über sagen, und wenn wir noch hinzufügen, daß unter den vielen Festen dieser Art, die unsern Referenten feber zu beschreiben Gelegenheit gehabt, wir dem Weimarschen Künstlerfest mit den ersten Platz in unserer Erinnerung einräumen müssen, so glauben wir damit auch den Ausführenden den besten Dank für das wirklich durchweg gelungene Arrangement ausgesprochen zu haben.

den Schild gehoben hat, hielt gestern im Trietschler- schen Saale eine Versammlung ab, in der auch der Candidat selbst erschienen war. Der Leiter des pro- visorischen Comite, Dr. Dr. Bachsmuth, berichtete zunächst kurz über die Verhandlungen, die mit dem diesigen Conservativen Verein geführt worden und diesen Conservativen Widerstande gegen die Can- didatur Stephani gescheitert sind. Er forderte dann zur Bildung eines endgültigen Vorstandes auf und schlug vor, Herrn Geheimrath Prof. Dr. Wandscheid zum stellvertretenden Vorsitzenden, die Herren Director Decker und Dr. Gensel, als Leiter der beiden Haupt- vereine unserer Stadt, zu Mitgliedern dieses Vor- standes zu erwählen und diesem das Recht der Selbst- ernennung zu ertheilen. Die Versammlung stimmte diesen Vorschlägen ohne Debatte zu, und nachdem Geheimrath Wandscheid den Vorsitz übernommen, ergriff auf dessen Ersuchen Dr. Stephani das Wort, um sich über die jetzige Lage und seine Stellung zu den Aufgaben des Reichstages auszusprechen. In letzterer Beziehung hält sich Redner streng an die Er- klärungen, mit welchen die Regierung die Auflösung des alten Reichstages begründet habe. Diese sei unter dem ausdrücklichen Hinweis auf die Gefahren, welche mit welchen die Socialdemokratie unser Reich be- drohe; sie sei als ein Appell an die Nation auf- zufassen, welche Stellung zu diesen Gefahren neh- men und ihre Entscheidungen über die Bekämpfung derselben fund geben solle. Es handle sich also um einen Kampf um Kampfe gegen die Social- demokratie, nicht aber um einen Kampf zwischen den Ordnungsparteien oder zwischen der Regierung und den liberalen Parteien, die vielmehr gemeinsam gegen die revolutionären Intriede Front machen müssen. Diesen sei freilich nicht durch die Gesetzgebung allein beizukommen; es müsse die geduldig und rafflos ar- beitende Selbsthilfe des Bürgerthums hinzukommen. Doch müsse selbstverständlich die Gesetzgebung voran- gehen, und es werde — Das ist dem Redner nicht zweifelhaft — an der nöthigen Einigkeit und Bereit- willigkeit nicht fehlen, um ein gutes und tüchtiges Gesetz zu Stande zu bringen. An den Namen „Aus- nahmegesetz“ höst sich Redner nicht; doch müsse es ein Gesetz sein, das bei aller Wirksamkeit nicht behar- ren, der Gefahr kräftig begegne, aber nicht über sie hinaus- schiebt, die Maßhörer nicht überläßt, aber die schwer er- rangenen Freiheiten der übrigen ordnungstreuen Bürger nicht bedroht. Einem derartigen Gesetz werde er gern zustimmen; die Prüfung freilich müsse er sich vorbehalten. Rehnliches gelte auch von allen anderen wichtigen Punkten. Oppositionelle Gesetze seien ihm völlig fremd; zu reaktionären Strebtungen und einem Systemwechsel, wie er jetzt vielfach verlangt werde, könne er allerdings nicht die Hand bieten. Ein Systemwechsel würde auch die nationale Entwicklung Deutschlands, die mit seiner inneren Entwicklung fest verflochten ist, in Verwirrung und Gefahr bringen; er würde Alles auf Spiel setzen, was wir seit 12 Jahren errungen. In diesem Sinne müsse, wo nöthig, die bessere Hand angelegt, Unanbarkeit gegen das Erkämpfte und die verbienenden Männer in Regierung und Parlament, die uns in den Kämpfen geführt, müsse fern gehalten werden. — An den mit Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine leb- hafte Beipredung, die allseitiges Einverständnis über die vom Redner berührten Punkte, sowie namentlich auch über seine Stellung zu den wirtschaftlichen Fragen erzielte. Diese ward Dr. Stephani, wie er erklärte, dem Vorgange Delbrück's folgend, ganz nach den lebendigen Bedürfnissen der Industrie und des Handels einrichten. Die bisher eingehaltene Bahn des gemäßigten Freihandels dürfe nur dann ver- lassen werden, wenn sich auf Grund sorgfältiger Er- hebungen die Nothwendigkeit dazu herausstelle; in solchen Fällen werde er sich für den Schutz der heimischen Industrie entscheiden, aber stets nur im gewissenhaft abzuwägenden Interesse der Gesamtheit, niemals im Interesse einzelner Kreise. Die Debatte, an der sich die Herren Prof. Biedermann, Prof. Bindina, Reichsgerichtsrath Biener, Dr. Körner, Dr. Decker und Dr. Gensel beteiligten, wurde vom Vorsitzenden mit herzlichen Worten des Dankes an den Candidaten geschlossen, durch dessen Wiederwahl, und zwar mit einer impopanten Majorität, Leipzigs Bürgerchaft zeigen werde, daß unsere Stadt ebenso sehr der Ord- nung wie der Freiheit treu bleibe. — Dr. Stephani wird in kürzester Zeit, wahrscheinlich schon am nächsten Dienstage, vor einer öffentlichen Wählerversammlung auftreten.

* Leipzig, 11. Juli. In den meisten sächsischen Wahlkreisen sind die verschiedenen Parteien mit ihren Wahlvorbereitungen so weit gediehen, daß sie ihre Candidaten aufgestellt haben. Es candidiren nach den bis jetzt vorliegenden Mittheilungen im 1. Wahlkreis (Zittau) Dr. Krensch, früherer Secretair der Dresdener Handels- und Gewerbetammer (nat.-lib.), der Dresdener Handels- und Gewerbetammer (nat.-lib.), Dr. Fribau (nat.-lib.), Fabrikbes. Zische in Schönbach (cons.), Cigarrenarbeiter Keller (soc.-dem.), im 3. Kreis (Bautzen) Ritterguts- besitzer Reich (conservativ), Advocat Höfner in Bautzen (lib.), Cigarrenarbeiter Keller (soc.-dem.), im 4. Kreis (Dresden-Kleist) Generalstaatsanwalt Dr. von Schwabe (freiconf.), Schriftsteller Liebnecht (soc.-dem.), im 5. Kreis (Dresden-Kleist) Staats- minister von Friesen (cons.), Kaufmann Walter (fort- schritt.), Drechsler Bebel (soc.-dem.), im 6. Kreis (Blauen- scher Grund) Advocat Katermann (cons.), Fabrikdirector Grabl (fortschritt.), Schriftsteller Bollmar (soc.-dem.), im 7. Kreis (Großschönau) Prof. Richter (freiconf.), Fabrikbes. Scheller (conserv.), Maler Kauer in Leipzig (soc.- dem.), im 8. Kreis (Borna) Advocat Gieseler (fortsch.), im 9. Kreis (Leipzig) Kaufmann Benzig (nat.-lib.), Ritter- gutsbesitzer von Oeschlägel (cons.), Schriftsteller Käufer (soc.-dem.), im 10. Kreis (Döbeln) Justizrath Schaff- rath (fortschritt.), im 11. Kreis (Cöthen) Rittergutsbes. Günther (freiconf.), im 12. Kreis (Leipzig-Stadt) Bie- bürgermeister a. D. Stephani (nat.-lib.), Drechsler Bebel (soc.-dem.), im 13. Kreis (Leipzig-Land) Ritter- gutsbesitzer Diege (freiconf.), Schriftf. Ramm (soc.-dem.), im 14. Kreis (Borna) Rittergutsbesitzer Dr. Frege (cons.), Eisenarbeiter Herrmann- Blagwitz (nat.-lib.), Schriftf. Geiger (soc.-dem.), im 15. Kreis (Frankenberg) Handelskammersecretair Dr. Gensel (nat.-lib.), Geheimer Regierungs- Rath Böttcher (cons.), Bahleisch (soc.-dem.), im 16. Kreis (Chemnitz) Stadtrath Popel (liberal), Roth (soc.- dem.), im 17. Kreis (Glauchau) Prof. Birnbaum (nat.-lib.), Dr. Bräse (soc.-dem.), im 18. Kreis (Zwickau) Oberbürgermeister Streit (fortschritt.), Postleier (soc.- dem.), im 19. Kreis (Stollberg) Fabrikant Löwe (fortschritt.), Liebnecht (soc.-dem.), im 20. Kreis (Zschopau) Buchhändler Dr. Brodhaus (nat.-lib.), Biemer (soc.-dem.), im 21. Kreis (Annaberg) Fabrik- besitzer Bollmann (nat.-lib.), im 22. Kreis (Reichen- bach) Amtshauptmann Schmiedel (cons.), Fabrikbes.

Dietel (nat.-lib.), Kauer (soc.-dem.), im 23. Kreis (Blauen) Reg.-Rath Reusel (conserv.), Superintendent Landmann (nat.-lib.). Es sind demnach bis jetzt auf- gestellt 11 nationalliberale, 6 fortschrittliche, 10 deutsch- oder altconservative, 4 freiconservative, 19 socialdemo- cratische und 2 Abgeordnete einfach liberaler Partei- führung.

* Leipzig, 11. Juli. Die Socialdemokraten im Leipziger Landkreise haben glücklich einen An- griffspunkt gegen den von den drei Ordnungsparteien gemeinsam aufgestellten Candidaten Diege-Bomfen entdeckt, von dem sie sich augenscheinlich einige Wir- kung auf particularistische Wählerversammlung wurde behauptet, der Rittergutsbesitzer Diege in Bomsen habe im Jahre 1866 in sein Privatlagareth nur Soldaten preussischer Nationalität aufnehmen wollen und sei erst von der Behörde dazu genöthigt worden, auch vermuthete sächsische Soldaten zu ver- pflegen. Die ganze Behauptung beruht, wie wir aus einer und gedruckt vorliegenden „Stizze über das Privatlagareth zu Bomsen im Jahre 1870—1871“ von Richard Klemm, cons. med., Arzt des Privat- lagarethes, erfahren, auf vollständiger Unwahrheit. In dieser Schrift ist auf die Thätigkeit des Diege'schen Lagarethes im Jahre 1866 kurz hingewiesen und es heißt daselbst: „Schon im Jahre 1866 während der Occupation Sachsens stellte Herr Diege ein für etwa 20 Betten eingerichtetes Privatlagareth der königlich preussischen Regierung zur Disposition und verpflegte in demselben während der Monate Juli, August und September unter Mitwirkung seiner Gemahlin 25 preussische und 6 sächsische Soldaten, von denen letztere als Kriegsgefangene erst nach dem Friedensschlusse in Privatpflege hatten ab- gegeben werden können. Für Jedermann, der sich überzeugen will, geht hieraus klar hervor, daß die oben bemerkte, von socialistischer Seite erhobene Behauptung weiter Nichts als eine der dieser Partei so geläufigen geüblichen Erfindungen und Verlam- dungen ist.“

* Leipzig, 11. Juli. In Folge der Anfang November vorigen Jahres in dem Leipziger Hausfrauenverein entstandenen Missigkeiten, welche die Gründung eines zweiten diesigen Haus- frauenvereins zur Folge hatten, und einiger in diesem Blatte von den beiden Parteien erlassenen Insuperate waren bei der Gerichtsbehörde von den Parteien gegenseitig Strafanträge wegen Be- leidigung bez. Verleumdung gestellt worden. Wir hören heute, daß, während die von den Frauen verw. Allihn u. Gen. gegen die Frau Barber er- hobenen Anklagen in zwei Instanzen abgewiesen wor- den, in dem von Frau Barber wegen eines in der Kammer des Tagebl. vom 3. Nov. 1877 veröffent- lichten Insuperates gegen die Frauen Bohm, Allihn, Kunz, Gerhardt, Schreiner, Bogel und die Herren Prof. Dr. Biedermann und Advocat Dr. Hans Plum angestregten Proceß das Erkenntnis erster Instanz dahin lautet, daß frau Gerhardt zu 30 Mark, die Damen Bohm, Schreiner, Kunz, Allihn, Bogel und Herr Prof. Biedermann zu je 50 Mark und Herr Dr. Plum zu 100 Mark Geld- strafe und in die Proceßkosten verurtheilt sind.

— Morgen, Sonntag den 14. Juli, findet im Schützenhause wieder Fröhlichoppen-Con- cert von 1/11—1/1 Uhr im Vordergarten statt. Es ist zu diesem Zwecke das Trompetercorps der Dschäger Mannen unter Stadtmusiker Franz's Leitung gewonnen, der ein geschliffenes Programm zusammengestellt hat und in seiner Eigenschaft als Trompeten-Virtuos mehrere Soli zu Gehör bringen wird. Gegen 12 Uhr tritt die vorzüg- liche Gynastiker-Truppe Faust auf, die ihre Glanznummern in der Tonhalle zur Aufführung bringen wird.

* Leipzig, 12. Juli. Nächsten Sonntag, 14. ds., feiert die Gesellschaft Typographia ihr Som- merfest im Parke des neuen Schützenhauses. Aus dem bereits erschienenen Programm geht hervor, daß wieder eine große Abwechslung von Genüssen die Festgenossen erfreuen wird. Punct 3 Uhr wird das Concert des Trompetercorps vom Königl. S. Ulanen-Regiment Nr. 17 aus Cöthen beginnen, und durch seine gefälligen, ansprechenden Stücke die rechte Stimmung anregen. Die Erwachsenen können dann ihr Glück in einer Lotterie oder in einer Glücksspielbude, oder beim Regelspiel ver- suchen; und für die liebe Jugend ist durch erlei- ternde Spiele gesorgt. Man darf wohl sicherlich auch hoffen, daß der Gesangsverein Typographia ein paar Veder als Festgeschenk bringen wird. Daß ein Ball das Fest beschließt, braucht kaum gesagt zu werden.

* Musikalisches. Dr. Müller's von der Berra vortreffliches Gedicht „Johannisrosen“, welches die Nr. 175 unseres Blattes vom 24. Juni veröffentlichte, hat bereits in Herrn Fr. v. Wiedeke einen Componisten gefunden. Herr v. Wiedeke hat bekanntlich auch das zu Johannis v. J. erschienene Gedicht Dr. Müller's: „Vergiß für mich die Rose nicht“, in Musik gesetzt, welches in Sängerkreisen eine überaus freundliche Aufnahme und weite Ver- breitung gefunden hat. Das neue Lied, „Johannis- rosen“, welches für eine mittlere Singstimme ge- schrieben, mithin für jede Stimmlage ausführbar ist, wird binnen Kurzem im Verlage von Praeger & Meier in Bremen, welche auch das Lied „Vergiß für mich die Rose nicht“ edit haben, erscheinen.

* Leipzig, 12. Juli. Als heute Morgen eine hiesige 66 Jahre alte Gärtner'sfrau von ihrer Wohnung in der Brüderstraße nach der Gärtner- an neuen Friedhof sich begeben wollte, und auf dem Wege dahin über den Spielplatz an der Leichstraße vorüberging, stürzte sie auf einmal dort zu Boden und blieb regungslos liegen. Leute, welche dazu kamen und der Frau Hilfe leisten wollten, fanden, daß sie todt war. Ein plötzlicher Schlaganfall hatte ihrem Leben ein Ende gemacht. — Auf der Heiligen Brücke an der Blauniser Straße traf gestern Nachmittag ein Arbeitsmann Borberreitungen, sich in die Ufer zu stürzen. Vorübergehenden Leuten erbatte er auch ohne Hehl, daß er das Leben satt habe und seinen Tod im Wasser suchen wolle. Man hielt ihn davon ab und erreichte auch, daß der Lebensmüde von seinem Borhaben abstand. Nicht lange darauf sah man ihn abermals auf derselben Brücke stehen, wie er die Klei- dung abwarf und im Begriff war, ins Wasser zu springen. Ein Schupmann, der dazu kam, führte

Nachtrag.

* Leipzig, 12. Juli. Die Reichstagswahlbe- wegung ist nunmehr auch hier in vollem Gange. Der aus allen Kreisen unserer Bürgerchaft zusammen- gesetzte, gegenwärtig 112 Mitglieder zählende Ausschuss, der den leitenden Vertreter Dr. Stephani auf

*) Von Prof. Dr. Floerke verfaßt.

nachher den Arbeiter, einen Kradreiter aus Schnefeld, von der gefährlichen Stelle weg und brachte ihn herein nach der Stadt.

Connewitz, 12. Juli. Heute früh gegen 3 Uhr wurde an einem eisernen Gartenzaun einer hier gelegenen Villa ein unbekannter Mann im Alter von ca. 50 Jahren erhängt aufgefunden und ortspolizeilich aufgehoben; seit 14 Tagen der vierte Aufhängungsfall im hiesigen Orte.

Sonntag, den 14. Juli, findet die Fahnenweihe des Krieger-Bereins zu Lindenau statt. Die Versammlung der Festteilnehmer erfolgt im Gasthof zu den „Drei Linden.“ Nachmittags 3 Uhr Abmarsch nach dem Weidplatz. Nach der Einweihung der Fahne Festzug durch die Ortsstraßen. Von 7 Uhr Abends an Ball in den drei Sälen: Gasthof zu den Drei Linden, Gesellschaftshalle und Deutsches Haus.

Durch die Verordnung des Ministeriums des Innern, den Coloradoläfer betreffend, vom 27. März laufenden Jahres sind die Behörden angewiesen worden, sobald sie zu der Annahme, daß an einer Stelle der Coloradoläfer sich eingefunden habe, Grund zu haben glauben, ein oder einige Exemplare der vorgezeichneten verdächtigen Käfer und Larven an den mit der sachverständigen Untersuchung beauftragten Professor Dr. Ritzsche in Tharandt einzusenden. Um zu verhüten, daß bei etwaiger Abwesenheit des Genannten von Tharandt die Erziehung der Angelegenheit eine Verzögerung erleide, wird hierdurch weiter angeordnet, daß alle aus dem erwähnten Anlaß an Professor Dr. Ritzsche ergehenden Zuschriften und Sendungen anlässlich der Adresse mit der Bezeichnung „Coloradoläfer betreffend“ versehen werden. Es wird dafür Sorge getragen werden, daß die während einer etwaigen Abwesenheit des Genannten an denselben mit dieser Bezeichnung ergehenden Zuschriften und Sendungen an einen anderen Sachverständigen zur Erziehung gelangen.

Der Superintendent Oberpfarrer Hering in Lützen ist, wie dem „Mersch. Tagebl.“ mitgeteilt wird, vom Kultusminister in die Stelle des verstorbenen Prof. Wolters (Tholuck's Nachfolger) an der Universität Halle als Professor für neu-testamentliche Exegese und praktische Theologie, sowie als akademischer Prediger berufen und wird am 1. October sein neues Amt antreten.

In West spielte sich kürzlich nachstehende GerichtsScene ab. Auf der Anklagebank erscheint Fräulein Amanda Bellanae, eine Dame in jenem „besten Alter“, das für eine ledige Frauensperson kein gutes mehr ist. Sie ist coquet gekleidet, was ihr abgetriebenes Gesicht nur noch abstoßender macht; wenn sie lächelt, bemerkt der aufmerksame Beobachter verdächtige Goldstränge in ihrem Gebisse und wenn sie pathetisch gegen den Hofordr. auftritt, bröckelt sich von ihren Augenbrauen die Wackelpomade ab, denn leider sind diese gemalten bogensförmigen Augenbrauen gefärbt und das Auge selbst scheint mit Belladonna vergiftet worden zu sein. Richter: „Geben Sie ihre Generalien an.“ — Ang.: „Ich heiße Amanda Bellanae.“ — R.: „Hier spielt man keine Rollen, wie heißen Sie in Wirklichkeit?“ — A.: „Ich verheiräthe nicht.“ — R.: „Ihren wirklichen Namen, bitte ich, nicht aber Ihren Künstlernamen, wenn Sie überhaupt eine Kunst betreiben.“ — R.: „So! Also heiße ich Regi Finkelsberg und bin Sängerin.“ — R.: „Ihr Alter?“ — A.: „Rein!“ — R.: „Das heißt nicht alt.“ — A.: „Ich bin noch nicht alt.“ — R.: „Das ist Gesinnung, wie alt sind Sie?“ — A.: „Iwanja Jahre vorüber.“ — R.: „Vorüber? Aber hart vorüber! Die Polizeinote sagt von Ihnen, Sie sind 1826 geboren, Sie sind somit 53 Jahre alt.“ — A.: „Ich weiß nicht genau, aber die Polizei irrt sich gewiß, sie ist mit sehr auflässig.“ — R.: „Weil Sie nur zu oft Gelegenheit hatten, sich mit Ihnen zu befaßen. Wissen Sie, warum Sie hier sind?“ — A.: „Rein!“ — R.: „Der anwesende Handlungskommiss Christian Berg giebt an, Sie haben ihm durch falsche Vorspiegelungen am 6. Januar seine Uhr entlockt.“ — A.: „Christen? Du? Und den Mann hab' ich geliebt!“ — R.: „Aber haben Sie sich von ihm für einen Ball einen Ring geliehen und denselben unterschlagen?“ — A.: „Ich unterschlagen? Und den Mann hab' ich geliebt!“ — R.: „Endlich haben Sie sich vor ihm als die Wittwe

eines pensionirten Majors ausgegeben, er ging deshalb mit Ihnen aus, sein Eheg. sah ihn mit Ihnen und kündigte ihm in Folge dessen seine Stelle, denn, wie Richter behauptet, sind Sie ein sittenloses Frauenzimmer.“ — A.: „Sittlos hat er gesagt — und den Mann hab' ich geliebt!“ — R.: „Sie wiederholen hier schon einigemal den Ausdruck: „Und den Mann hab' ich geliebt!“ Ich mache Sie aufmerksam, daß der Kläger erst 17, Sie aber schon 53 Jahre alt sind, Sie könnten also beinahe seine Großmutter sein. Was haben Sie zur Anklage zu bemerken?“ — A.: „Herr Richter, ich habe den Mann geliebt.“ — R.: „Sagen wir den grünen Buben.“ — A.: (fortfahrend) „mit der ganzen Gluth eines poetischen Frauenzimmers, aber unser Verhältnis war immer nur ein rein platonisches.“ — R.: „Das gehört nicht hierher; Sie sind nicht Ihres Platonismus halber, welchen übrigens die Polizeinote in ein sehr zweifelhaftes Licht setzt, angeklagt.“ — A.: „Eines Tages sagte ich ihm, er möge mir seine Uhr geben, ich würde ihm dafür eine andere geben, die mir mein Freund zu schenken versprochen.“ — R.: „Auch ein Platoniker?“ — A.: „Rein! Ja! Ja freilich, o ich bitte, von mir nichts Liebes zu denken!“ — R.: „Schon gut!“ — A.: „Ich verkaufte die Uhr dieses Mannes, den ich liebte und der heute als Ankläger gegen mich auftritt, aber leider wollte mir mein Freund keine andere schenken, und so unterließ mein Gegenstand. Ich erkenne es an, ich bin sie schuldig, den Ring habe ich auf dem Marktplatz verloren, und sobald ich zu Geld kommen werde, will ich diesen Mann, der einst mein ganzes Herz ausfüllte, bezahlen.“ — R.: „Kläger, sind Sie mit diesem Antrage zufrieden?“ — Kläger: „Aber nein! Die alte Schabrade soll mir meine Sachen zurückgeben.“ — A.: „Schabrade! Schabrade! sagt er. Und den Mann hab' ich geliebt!“ — R.: „Hören Sie aber jetzt mit Ihren Narrenpossen auf. Sie ein altes Frauenzimmer sollte sich schämen, noch von Liebe zu sprechen. Sie sind für's Arbeitshaus reif.“ — Die Angeklagte wird zu sechs Monaten Kerker verurtheilt.

Briefkasten. W.-r. M. in P. GS wird am Besten sein, wenn Sie deshalb einen Advocaten zu Rathe ziehen. Wüthiger Einsender mit aufgeregter gedruckter Adresse. Sobald wir den Bericht über die letzte Stadtrathordnungs-Sitzung aus dem Bureau der Stadtverordneten erhalten haben, werden wir denselben zum Abdruck bringen. Drei Berichte über eine Sitzung wäre entschieden des Guten zu viel.

Telegraphische Depeschen. Berlin, 12. Juli. Bulletin von 10 Uhr Vormittags. Ueber das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist heute nichts Besonderes zu berichten. Dr. v. Lauer. Dr. v. Langenbeck. Dr. Wilms. Berlin, 11. Juli. Abends. In der heutigen Congresssitzung wurde die Lesung des Vertrages bis auf einige unwesentliche Punkte, die in der Sonnabendstimmung erledigt werden sollen, beendigt. Morgen findet keine Sitzung statt. Morgen wird die Ausfertigung der Vertragsexemplare vorbereitet. Die Unterzeichnung des Vertrages und der Schluß des Congresses dürfte am Sonnabend erfolgen. Die Mitglieder des Congresses gehen theils am Sonnabend, theils am Sonntag abzureisen. Berlin, 12. Juli. Die Congressmitglieder treten heute 2 1/2 Uhr zur Feststellung einiger Details des Vertrags zusammen. Die amtliche Publication des Vertrags durch die betreffenden Regierungen dürfte erst nach der Ratification des Vertrags erfolgen. Für die Ratification sollen vier Wochen vorgezogen sein. Fürst Bismarck hatte gestern Abend spät eine anderthalbstündige Unterredung mit Lord Beaconsfield. Graf Schuvaloff reist Sonntag Abends nach Petersburg ab. Breslau, 11. Juli. Heute Abend kurz vor 6 Uhr ist die auf der Ostseite des Ringes (Hauptmarkt) stehende Pulverbude in Folge einer Pulverexplosion in Brand gerathen, das Feuer hat sich auch den anliegenden Wäden mitgetheilt. Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. München, 11. Juli. Der König hat dem unter dem Vorsitz des General-Feldmarschalls Rolle zusammengesetzten Comité für die „Wil-

helmsspende“ die Bewilligung zur Vornahme der Sammlungen im Königreich Bayern ertheilt. Wien, 11. Juli. Der feierliche hiesige Botschafter, jetzige Vicepräsident des preussischen Staatsministeriums, Graf Stolberg, ist heute Abend nach Berlin zurückgekehrt. — Der Schah von Persien hat bei einer heute unternommenen Rundfahrt auch die Donau-Regulirungsarbeiten besichtigt. Paris, 11. Juli. Entgegen der „Republique française“ und einigen anderen Journalen, welche sich gegen die englisch-türkische Convention ausgesprochen hatten, hebt der „Temps“ unter vollständiger Bewilligung der Convention hervor, daß die englische Nation keine erobernde und aggressive sei und daß die Action Englands einzig im Interesse des Handels, des Friedens, der Freiheit und der Civilisation angeleitet werde.

London, 11. Juli. Oberhaus. Auf eine Anfrage des Lord Granville erklärte der Lord-Präsident des Geheimen Rathes, Herzog v. Richmond, er habe keine Nachricht darüber, wann die englischen Hauptvollmachtigen Berlin verlassen und wann dieselben in London ankommen würden; er habe aber Grund zu glauben, daß der Congress in einigen Tagen beendet sein werde. Die bezüglichen Schriftstücke würden sofort nach dem Schluß des Congresses dem Hause mitgeteilt werden. London, 11. Juli. Unterhaus. Im weiteren Verlauf der Sitzung theilte der Herzog von Richmond, durch eine Frage Lord Shaftesbury's veranlaßt, weiter mit, General Wolseley werde morgen nach Cypren abreisen, um sich von den Institutionen und anderen Angelegenheiten der Insel zu informieren. Gegenüber Lord Kimberley, der erklärt hatte, er begreife nicht, weshalb die englische Regierung zögere auszusprechen, daß sie die Schaberei da, wo sie bestehe, überhaupt nicht dulden werde, bemerkte der Herzog von Richmond, daß Verhalten in dieser Frage Egypten und Zanzibar gegenüber beweise, daß die englische Regierung die Schaberei so sehr wie jede andere Regierung verabscheue.

London, 11. Juli. Unterhaus. Auf eine Anfrage Rolan's erklärte der Staatssecretär des Krieges, Stanley, Cypren würde von 10,000 Mann und zwar von den in Malta befindlichen indischen Truppen und von 3 englischen Bataillonen besetzt werden. Auf eine weitere Frage Goldsmid's erwiderte der Parlamentssecretär der Admiralität, Egerton, die Insel Cypren besitze keinen eigentlichen Egerton, habe aber 3 gute Ankerplätze. In Beantwortung von Anfragen der Deputirten Wolff und Forster erklärte der Unterstaatssecretär Bourke, von den englischen Consulaten seien die Nachrichten über die von den Bulgaren auf dem Rhodosgebirge begangenen Grausamkeiten befristigt worden. Zum Abschluß einer Convention wegen Unterdrückung des Schabenshandels habe sich die Pforte bereit erklärt, der Entwurf der gedachten Convention sei am 9. Juni d. J. nach Konstantinopel abgegangen.

Petersburg, 12. Juli. „Agence Russe“ meldet: Die aus russischen und türkischen Mitgliedern zusammengesetzte Commission verläßt heute Konstantinopel, um die Räumung Barnas und Schumlas zu beginnen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen: Berlin, 12. Juli. Die Congressdeputirten, welche mit Ausnahme des Lords Beaconsfield um 2 1/2 Uhr zu Vespörungen im Congresssaale zusammengetreten waren, verweilten dort bis gegen 6 Uhr Abends. Berlin, 12. Juli. In der heutigen Bereinigung der Congressdeputirten wurde, da die Lesung des Vertrages bereits gestern vollendet, nur noch eine Anzahl redactioneller und formeller Einzelheiten erledigt. Das Vertragsinstrument, welches auf Pergament gedruckt wird, umfaßt ungefähr 60 Artikel. In der Sonnabend's Sitzung, welche 2 1/2 Uhr beginnt, erfolgt die Unterzeichnung und Untersiegung des Instruments. Die Dele-

girten erscheinen wie in erster Sitzung in Gala-Uniform. Nach der Schlußrede Bismarck's dürfte die Dankagung des Congresses an den deutschen Reichskanzler für die Leitung der Geschäfte wiederum durch Andraß erfolgen, welcher auch bei der Eröffnung des Congresses das Wort nahm.

Wien, 12. Juli. Der „Polit. Correspondent“ wird aus Konstantinopel vom 12. Juli gemeldet: Bessen und vorgelesen fanden langwierige Ministerrathverhandlungen wegen der Session Cyprens statt. Daring reiste im Auftrage Layard's von Kreta nach Cypren. Diefelbe Correspondenz meldet aus Athen: Der englische Consul in Kanea erhielt den Auftrag von der britischen Regierung, der freieschischen Nationalversammlung Reformen unter Englands Garantie anzubieten; man glaubt, daß Anerbieten werde juristisch bewiesen werden.

London, 12. Juli. (Unterhaus.) Bezüglich der Anfrage Dill's antwortete der Schatzkanzler Rortshote, daß im Zusammenhang mit der türkischen Vereinbarung der Credit unzweifelhaft sehr bald beantragt werde.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 12. Juli, 6 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 06 u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celc.-Graden
Aberdeen	757,4	NNW	leicht, wolkig ¹⁾	+18,8
Kopenhagen	750,1	WNW	leicht, bedeckt	+18,5
Stockholm	749,1	NNW	mässig, bedeckt	+19,0
Haparanda	755,6	NO	mässig, bed.	+19,4
Petersburg	748,5	OSO	leicht, bedeckt	+19,0
Moskau	753,8	S	still, Regen	+18,8
Cork, Queens-town	781,5	SW	leicht, bedeckt ²⁾	+15,8
Brest	755,5	WNW	leicht, Dunst ³⁾	+16,0
Helder	754,4	NW	still, wolkig	+14,7
Sylt	753,0	NW	leicht, wolkig ⁴⁾	+14,9
Hamburg	754,0	W	schwach, bed.	+15,3
Swinmünde	751,6	WNW	leicht, wolkig ⁵⁾	+15,4
Neufahrwasser	751,1	WSW	leicht, bedeckt	+18,1
Memel	749,3	—	still, wolkig ⁶⁾	+17,4
Paris	759,1	W	leicht, bedeckt	+15,4
Greifeld	757,3	WNW	mässig, bedeckt ⁷⁾	+14,6
Karlruhe	760,4	SW	mässig, bedeckt	+18,4
Wiesbaden	759,0	SW	leicht, Regen	+14,0
Kassel	755,7	SSW	leicht, Regen ⁸⁾	+14,8
München	761,5	SW	stark, bedeckt	+14,6
Bamberg	758,9	W	mässig, Regen	+14,7
Augsburg (6 h)	—	SW	frisch, bedeckt	+10,2
Dresden (6 h)	756,7	W	leicht, bedeckt ⁹⁾	+14,9
Leipzig	756,5	SW	mässig, bed.	+14,7
Berlin	755,8	W	leicht, bedeckt	+15,3
Wien	758,7	W	schw., wolkig	+14,9
Breslau	756,2	W	mässig, bed. ¹⁰⁾	+14,4

¹⁾ See ruhig. ²⁾ Seezug leicht. ³⁾ Seezug leicht. ⁴⁾ Nachts Regen. ⁵⁾ See ruhig. ⁶⁾ Gestern Regen. ⁷⁾ Gestern östern Regen. ⁸⁾ Gestern östern Regen. ⁹⁾ Morgens Platzregen. ¹⁰⁾ Heute Nachmittags 3 Uhr. ¹¹⁾ Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Die Aenderungen im Luftdruck wie im Wind und Wetter sind im Allgemeinen nur gering, in Schweden dauern frische nördliche, in Mitteleuropa leichte oder mässige westliche Winde fort, in Deutschland ist das Wetter auch heute kühl und veränderlich, meist trübe und regnerisch. Gestern Mittag haben in Leipzig und Swinemünde Gewitter stattgefunden.

Witterungs-Aussicht auf Sonnabend, 13. Juli.

Veränderliches, zeitweise ziemlich heitres, etwas wärmeres Wetter bei leichten bis mässigen Winden. Geringe stellenweise Niederschläge jedoch immer noch wahrscheinlich.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

3. S. Leipzig, 12. Juli. Während der vergangenen Ostermesse wurden bei der Güterexpedition am Dresden Bahnhofs im Ganzen 5,707,490 Kilogramm Güter bewegt und zwar entfallen hierauf auf den Empfang 2,201,900 und auf den Versandt 4,505,590 Kilogr. — Der Binnenverkehr, das ist der Verkehr mit schifflichen Staatsbahnstationen, participirt hieran mit 3,494,380 Kilogramm, die Hälfte des gesamten Verkehrs, dann folgt der Verkehr mit Ostereich-Ungarn mit 708,500 Kg., während sich der Rest auf die anderen Verkehrsvertheil. — In der Ostermesse des Vorjahres betrug der Empfang 2,719,480 (demnach in diesem Jahre ein Anwas von 517,590 K.) und der Versandt 3,617,680 K. (folglich heuer ein Plus von 833,940 K.), so daß immer noch eine Erhöhung der Frequenz zu constatiren ist.

Leipzig, 12. Juli. Nach einem zwischen dem Verwaltungsrath und der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft getroffenen Uebereinkommen findet die diesjährige Generalversammlung am 22. August und zwar, wie wir bereits früher meldeten, in Weisshaus statt. Auf der Tagesordnung stehen die gewöhnlichen Verhandlungsgegenstände.

Leipzig, 12. Juli. Gleichwie früher so erfolgt auch diesmal die Einlösung des am 1. August d. J. fälligen Bauschusses der Pfandbriefe der Sächsischen Eisenbahn in deutscher Reichswährung also mit 7,50 A per Stück und zwar am hiesigen Plage bei den Bankhäusern Beder & Co. und D. G. Blau.

Leipzig, 12. Juli. Mit den generellen Borarbeiten der Secundärbahn Wittenberg-Miesitz ist nunmehr begonnen worden. Diefelben sind der „Saale-Zeitung“ zufolge bereits von Wittenberg bis Schmiedeburg geschienen. — Der Anlagenehrlichkeit der Secundärbahn Torgau-Miesitz ist man in einer zu diesem Zwecke einberufenen und hinf. besuchten Versammlung näher ge-

treten und dürfte das Project seiner baldigen Verwirklichung entgegenzehen. Fast durchgängig machte sich die Ansicht geltend, daß diese Bahnstrecke als eine Nothwendigkeit angesehen werden müsse, um dadurch die Verbindung Dresden-Wittenberg-Magdeburg vollständig zu machen; denn hauptsächlich nur aus der Vertheilung der größeren Verbindungen würde eine unbedingte Rentabilität der in Frage gestellten Bahnstrecken zu erwarten sein. Die Kosten der Borarbeiten für diese ca. 6 Meilen lange Strecke werden auf 4000 A geschätzt, welche theils durch schon bewirkte, theils durch in Aussicht gestellte Zeichnungen bereits gedeckt sind, so daß also nach eingegangener Genehmigung zu den Borarbeiten mit diesen sofort begonnen werden kann. Die weitere Frage: „wer baut die Bahn“ konnte allerdings noch nicht zur definitiven Entscheidung kommen; doch da bereits der Bau der Strecke Torgau-Wittenberg von der Berlin-Magdeburger Bahn übernommen sein soll, glaubte man annehmen zu können, daß diefelbe auch den Bau und Betrieb der Strecke Torgau-Miesitz nicht aus der Hand geben wird.

Leipzig, 12. Juli. Das Handelsgericht zu Prag hat unter dem K. d. W. das im vorigen Monat vereinbarte Uebereinkommen zwischen der Pfandbrief-Eisenbahn, den Gläubigern der Schwedischen Schuld und dem für die Prioritätsobligationen l. Emission bestellten Curator seinem ganzen Inhalte nach genehmigt. Sofort nach Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides wird der förmliche Betrag ausgefertigt und die Auszahlung des für die Prioritäts-obligationen per 1. Juli 1877 und 2. Januar 1878 erübrigenden Betrages aus den Betriebsüberschüssen des Jahres 1877 bewirkt werden. Dem Zeitpunkt dieser Auszahlung werden wir unsern Lesern möglichst bald mittheilen.

Dresden, 11. Juli. Bereinigtes Dresdner Strohhut- und Federfabrikvormals Fiegel & Köhne und Ernst Wagner zu Dresden. Die Verhältnisse dieses im Jahre 1878 auf solider Basis gegründeten, durch eine vierjährige Dividenden-

garantie von 10 Proc. aber über die Gebühr ausgenutzten Unternehmens beginnen sich neuerdings wieder günstig zu gestalten. Es kann zwar auch für die am 30. Juni d. J. abgelaufene 6. Betriebsperiode — wie im Vorjahre — eine Dividende nicht zur Vertheilung gebracht werden, die ausfallende Rohbilanz weist indessen, trotz des misslichen Geschäftsganges der Branche, wesentlich bessere Resultate auf, als man nach dem vorjährigen Geschäftsbericht zu erwarten berechtigt war. Der letztjährige Gewinnüberschuß stellt sich, nach Abziehung aller Geschäftsunkosten und nachdem für Verluste ein beträchtlicher Betrag abgezogen, auf ca. 50,000 A derselbe soll zu Abschreibungen, sowie zur Stärkung des Betriebsfonds verwendet werden. — Seit der Constitution der Gesellschaft bis 30. Juni 1878 haben, unbeschadet der während der ersten 4 Geschäftsjahre vertragmäßig gewährten Dividende von 10 Proc. im Gesamtbetrage von 400,000 A, in ganzer Summe 113,643 A für Amortisation des Bestandes abgeschrieben und außerdem noch 16,293 A für den Reservefonds angesammelt werden können. Mit dem Aufhören der Dividendengarantie trat eine plötzliche Verböserung der Dinge ein. Das 6. Geschäftsjahr 1876 bis 1877 brachte einen Ertrag von nur 5941 A, der, unter Zuguhung des angesammelten Reservefonds, zu Abschreibungen dienen mußte. Der aus der Reduktion des Actienkapitals um 500,000 A resultirende und im Vorjahre in Berechnung gestellte Gewinn von 150,462 A ist gleichfalls zur Abschreibung auf das Bestehende verwendet worden. Sowohl die Mittel zum Rücklauf der Actien, als auch außerdem noch 55,000 A zurückgegebene Hypothekengelder wurden seiner Zeit dem Betriebe entnommen. Es rechtfertigt sich demnach, wenn jetzt auf die Kräftigung des also geschwächten Betriebsfonds Bedacht genommen wird.

Dresden, 11. Juli. Actiengesellschaft „Bayerisch Brauhaus“ zu Dresden. Die Prioritätsgläubiger des obengenannten Actiengesellschafts, welche übrigens jenseit gleichzeitig Actionaire des

Unternehmens sind, machen alle Anstrengungen, um dasselbe über Wasser zu halten. In einer vorgehen abgehaltenen Versammlung der Prioritätsbesitzer konnte konstatiert werden, daß für 1/2 der Prioritäten auf die Bergung pro 1878 verzichtet worden ist, die Inhaber der übrigen Obligationen werden aufgefordert, sich dieser Verpflichtung anzuschließen, um den sonst drohenden Concurss und damit größere Verluste für die Prioritätsbesitzer abzuwenden. Gelangt es, die sämtlichen Prioritäten unter einen Hut zu bringen, so sind die vorhandenen Mittel ausreißend, um mit den Buchgläubigern der Gesellschaft ein Accordverfahren einzuleiten und dieselben vergleichsweise abzufinden. Der vom Handelsgesicht genehmigte geprüfte Status ergibt nur eine Unterbilanz von 20 A.

Dresden, 11. Juli. Sächsische Tabak-Fabrikanten, vormals R. Collenbusch zu Dresden. Der Abschluß des vorgenannten Establishments auf das Geschäftsjahr 1877/78 gestattet die Vertheilung einer Dividende von 8 1/2 Proc. — 10 A pro Actie. Trotz dieses verhältnismäßig günstigen Ergebnisses wird der am 27. d. Mts. stattfindenden 6. ordentlichen General-Versammlung seitens der Gesellschafts-Organe der Antrag auf Liquidation und Auflösung der Gesellschaft unterbreitet werden. Da durch die in Aussicht stehende Steuererhöhung, noch mehr aber noch durch die mit der Steuererhöhungsfrage Hand in Hand gehenden misslichen Conjecturverhältnisse, die fernere Prosperität des Unternehmens in seiner jetzigen Form in Frage gestellt ist. Der Vorbesitzer, Herr R. Collenbusch, hat sich erboten, das Unternehmen unter für die Actionaire ganz acceptablen Bedingungen zu rückzulassen.

Die königl. preuss. Staatsregierung hat, da die Besicherten der Norddeutschen Lebens-Versicherungsbank A. G. deren Auflösung nicht beschlossen haben, das Berliner Polizei-Präsidium angewiesen, die Klage auf Concurs-Vertheilung gegen die unabhängigen Ober-Verwaltungs-Bericht einzuleiten.

Unternehmens sind, machen alle Anstrengungen, um dasselbe über Wasser zu halten. In einer vorgehen abgehaltenen Versammlung der Prioritätsbesitzer konnte konstatiert werden, daß für 1/2 der Prioritäten auf die Bergung pro 1878 verzichtet worden ist, die Inhaber der übrigen Obligationen werden aufgefordert, sich dieser Verpflichtung anzuschließen, um den sonst drohenden Concurss und damit größere Verluste für die Prioritätsbesitzer abzuwenden. Gelangt es, die sämtlichen Prioritäten unter einen Hut zu bringen, so sind die vorhandenen Mittel ausreißend, um mit den Buchgläubigern der Gesellschaft ein Accordverfahren einzuleiten und dieselben vergleichsweise abzufinden. Der vom Handelsgesicht genehmigte geprüfte Status ergibt nur eine Unterbilanz von 20 A.

Dresden, 11. Juli. Sächsische Tabak-Fabrikanten, vormals R. Collenbusch zu Dresden. Der Abschluß des vorgenannten Establishments auf das Geschäftsjahr 1877/78 gestattet die Vertheilung einer Dividende von 8 1/2 Proc. — 10 A pro Actie. Trotz dieses verhältnismäßig günstigen Ergebnisses wird der am 27. d. Mts. stattfindenden 6. ordentlichen General-Versammlung seitens der Gesellschafts-Organe der Antrag auf Liquidation und Auflösung der Gesellschaft unterbreitet werden. Da durch die in Aussicht stehende Steuererhöhung, noch mehr aber noch durch die mit der Steuererhöhungsfrage Hand in Hand gehenden misslichen Conjecturverhältnisse, die fernere Prosperität des Unternehmens in seiner jetzigen Form in Frage gestellt ist. Der Vorbesitzer, Herr R. Collenbusch, hat sich erboten, das Unternehmen unter für die Actionaire ganz acceptablen Bedingungen zu rückzulassen.

Die königl. preuss. Staatsregierung hat, da die Besicherten der Norddeutschen Lebens-Versicherungsbank A. G. deren Auflösung nicht beschlossen haben, das Berliner Polizei-Präsidium angewiesen, die Klage auf Concurs-Vertheilung gegen die unabhängigen Ober-Verwaltungs-Bericht einzuleiten.

Die königl. preuss. Staatsregierung hat, da die Besicherten der Norddeutschen Lebens-Versicherungsbank A. G. deren Auflösung nicht beschlossen haben, das Berliner Polizei-Präsidium angewiesen, die Klage auf Concurs-Vertheilung gegen die unabhängigen Ober-Verwaltungs-Bericht einzuleiten.

Die königl. preuss. Staatsregierung hat, da die Besicherten der Norddeutschen Lebens-Versicherungsbank A. G. deren Auflösung nicht beschlossen haben, das Berliner Polizei-Präsidium angewiesen, die Klage auf Concurs-Vertheilung gegen die unabhängigen Ober-Verwaltungs-Bericht einzuleiten.

Die königl. preuss. Staatsregierung hat, da die Besicherten der Norddeutschen Lebens-Versicherungsbank A. G. deren Auflösung nicht beschlossen haben, das Berliner Polizei-Präsidium angewiesen, die Klage auf Concurs-Vertheilung gegen die unabhängigen Ober-Verwaltungs-Bericht einzuleiten.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 194.

Sonnabend den 13. Juli 1878.

72. Jahrgang.

Mit dem nächsten 1. Januar tritt das soeben durch das Reichsgesetzblatt veröffentlichte Gesetz, betreffend den Spielarten-Kempel, in Kraft. Nach demselben unterliegen Spielarten einer zur Reichs-kasse fließenden Stempelabgabe, welche beträgt 0,30 A für jedes Kartenspiel von 36 oder weniger Blättern, 1,60 A für jedes andere Spiel. Spielarten, welche unter amtlicher Controle in das Ausland ausgeführt werden, unterliegen der Abgabe nicht. Spielarten, welche der Vorchrift dieses Gesetzes zuwider mit dem erforderlichen Stempel nicht versehen sind, unterliegen der Einziehung, gleichviel wenn sie abgeben und ob gegen eine bestimmte Person Anklage erhoben wird. Wer der Vorchrift dieses Gesetzes zuwider Karten, welche mit dem erforderlichen Stempel nicht versehen sind, selbst, verkauft, verleiht, erweist, damit spielt oder solche wesentlich in Gebrauch hat, verfällt für jedes Spiel in eine Strafe von 30 A. Wirthe und andere Personen, welche Gäfte halten, haben dieselbe Strafe zu erleiden, wenn in ihren Wohnungen oder Localen mit ungestempelten Karten gespielt und nicht nachgewiesen wird, dass dies ohne ihr Wissen geschehen sei. Landesstempelabgaben für Spielarten werden nach dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes nicht mehr erhoben.

Die Uebersicht der Wochenansätze der deutschen Zettelbanken von Ende Juni schließt mit folgenden summarischen Daten ab: Es betrug der gesammte Cassenbestand 645,947,000 A oder 5,943,000 A weniger als in der Vorwoche; der Wechselbestand in Höhe von 627,703,000 A zeigt eine Abnahme um 54,815,000 A, während die Lombardveränderungen mit 85,187,000 A einen Zuwachs von 19,002,000 A erkennen lassen; es befreit sich ferner der Notenumlauf auf 883,011,000 A oder 60,881,000 A mehr als in der Vorwoche, während die täglich fälligen Verbindlichkeiten mit 203,686,000 A eine Abnahme um 7,475,000 A und die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten mit 68,870,000 A eine solche um 818,000 A nachweisen.

Der Zusammenritt der Tabakconquetecommission dürfte sich wegen räumlicher Erweiterungen noch verzögern. Die Direction der Breslauer Actiengesellschaft für Eisenbahnwagenbau (vormals Hufe) hat zur Anbahnung von Fachstudien auf der Weltausstellung von Paris vier in dem Fabrik-Etablissement angestellten Werkmeistern und zwei Technici zur Reise dahin je einem derselben 12 Tage Urlaub und die zur Ausföhrung nöthigen Mittel im Gesammtbetrage von 9000 Mark bewilligt. Schon zu der vor einigen Jahren in Wien stattgefundenen Weltausstellung hatte dieses Fabrik-Etablissement technische Beamte nach dort entsendet. Derartige Rücknahmen auf die Fortbildung deutscher Industrie sind höchst heilsam und förderlich.

Vor dem 5. Rheinischen Senat des Obergerichts gelangte jüngst der Criminalprozess gegen die Ausschüßler und Revisoren der Rheinischen Effectenbank! Horn und Genossen in Folge falscher Versicherung des Oberprocurators zu Ulfersfeld zur Verhandlung. Der Staatsprocurator beantragte, einem er mildernde Umstände nicht jubelte, gegen Horn zuschuldig einer bereits verhängten Strafe noch 6 Monate, gegen die übrigen Angeklagten Strafen von 6 Wochen, 4 Wochen und 2 Wochen. Das Urtheil war verhängt worden und wurde heute publicirt. Hiernach ist das Erkenntniß der Appellkammer zu Ulfersfeld verurtheilt worden. Den übrigen Beschuldigten gegenüber ist die Sache, weil noch nicht zur Entscheidung reif, an die Appellkammer zu Coblenz verwiesen worden.

Bremen, 11. Juli. Den vielfachen auf Ermäßigung der Frachttarife für Petroleum nach Subapert gerichteten Bemühungen der hiesigen Handelskammer ist es gelungen, die beschlossenen Eisenbahnen in Anerkennung der wachsenden Concurrenz Treiböl zu einer Frachtermäßigung von 59 % der 100 Kilogramm zu bewegen. Während die Eisenbahntarife für Petroleum von Bremerhaven nach Subapert für 100 Kilogramm bislang 6,88 A kostete, wird dieselbe in Zukunft, falls der preussische Handelsminister — woran wohl kaum zu zweifeln — seine Zustimmung ertheilt, nur 5,09 A betragen. Die Handelskammer hatte eine nicht unerheblich höhere Frachtermäßigung angestrebt, doch dürfte auch die genannte Ermäßigung schon einen gewissen günstigen Einfluß der Concurrenz Treiböl gegenüber ausüben.

Aus Antwerpen liegt die Nachricht von der Zahlungsverweigerung der dortigen Borsen-Commissionsfirma Termeulen & Bosken vor. Die Handelsverträge müssen den Zweck haben, die vertragsschließenden Parteien der Selbstfreiheit näher zu bringen. Man sollte deshalb von dem Grundgedanken ausgehen, daß die Tarife ermäßigt, aber niemals erhöht werden können. Indessen kann es, wie sich bei den französisch-italienischen Verträgen gezeigt hat, vorkommen, daß einer der Contractanten sagt: Ich will im Interesse meiner Finanzen meine Tarife etwas erhöhen. Der Fall auf diesen Artikel bezieht sich nach dem allgemeinen Tarif 30 Prozent, nach dem ablaufenden Conventions-Tarif 10 Prozent. Wir wollen ihn im neuen Vertrage auf 20 Prozent festsetzen. Soll man dieses Anerbieten zurückweisen und sich den Fall von 30 Prozent gefallen lassen oder unterhandeln und den Fall von 20 Prozent annehmen? Unter solchen Umständen wird der Unterhändler immer in Verlegenheit sein, welchen Standpunkt er auch einnehmen mag. In Wirklichkeit ist es aber unrichtig, nur in den Höflichkeitssätzen, die man von Auslande erlangt, einen Vorteil zu sehen; noch größere erhält man durch die Höflichkeitssätzen, welche man selbst bewilligt, wofür man allmählich und langsam vorgibt, damit die geachteten Industrien sich in die neue Lage finden können. Der große Nutzen der Handelsverträge besteht darin, daß sie für die Zeit ihrer Dauer der Industrie die Stabilität der Zollverhältnisse sichern, ihr eine feste Basis für ihre Berechnungen bieten. Diese Verträge legen überdies keineswegs dem Gesetzgeber Fesseln an; sie binden ihn nur im dem Sinne, daß sie ihm nicht gestatten, die Einfuhrzölle zu erhöhen, d. h. eine Dummheit zu begehen; aber es liegt ihm frei, abfolut frei, sie zu ermäßigen. Er hat die Freiheit, vorwärts zu gehen, er ist nur der Freiheit, zurückzugehen, beraubt. Darum vertheidigen wir das Princip der Handelsverträge, warum sind wir der Ansicht gewesen, daß der fran-

zösisch-italienische Vertrag ratificirt werden sollte. Andere haben gemeint, daß die italienische Regierung, wenn die Ratificirung abgelehnt würde, schließlich nachgeben werde. Ueber diese Frage kann man verschiedener Meinung sein; aber darum präjudicirt auch das Bortum über den französisch-italienischen Vertrag in keiner Weise die Ansicht der Kammer über den Zolltarif.

Das Organ Gambetta's, die 'Republique française', welche schon gelegentlich der Verhandlungen der französischen Deputirtenkammer über den Entwurf eines neuen französisch-italienischen Handelsvertrages das französische Schutznollnerthum energisch bekämpfte, bricht neuerdings eine Lanze für den Freihandel. In einem Artikel, dessen theoretische Ausführungen durchaus im Sinne Bismarck's gehalten sind, kommt sie auf die Ablehnung dieses Vertrages und die Möglichkeit eines Kollisionskrieges zwischen Frankreich und Italien zu sprechen, und erklärt dabei rund heraus: 'Einem Taristriebe heraufbeschwören, heißt nichts Anderes, als eine Art japanischen Duells anfangen, als sich selbst zuerst verletzen, um dadurch einen Anderen zu treffen, auf den man es abgesehen hat. Ueberreiste Leidenschaft mag ein solches Verfahren anrathen, die Besonnenheit kann es niemals billigen. Wer kammert sich bei einem Handel um etwas Anderes als um Qualität und Preis? Diese Erwägungen führen uns zu den Handelsverträgen. Jeder Handelsvertrag hat den Zweck, die Handelsbeziehungen zwischen den contrahirenden Ländern möglichst auszudehnen. Die Handelsverträge sind bestimmt, einerseits den Zollfuß zu ermäßigen, andererseits der Industrie auf mehrere Jahre zum Schutze vor protectionistischen Uebergriffungen, ein festes Zollregime zu sichern. Natürlicher halben deshalb die Schutzzölner die Handelsverträge. Die meisten Handelsverträge werden jedoch, wie man es häufig bei Betrachtung des französisch-italienischen Vertrages sehen konnte, von Schutzzöllnerischen Gesichtspunkten aus discutirt. Jeder betrachtet mit Recht die von dem Nachbar erlangte Tarifiermäßigung als einen Vortheil, und mit Unrecht die Tarifiermäßigung, welche er zugesieht, als ein Opfer. Ebenso würde man im 17. Jahrhundert discutirt haben, und wirklich sind unsere Anschauungen kaum weiter vorgeschritten als damals.

Kufhebung der Transportsteuer auf den französischen Eisenbahnen. Im Sinne des Gesetzes vom 28. März 1878 wird die Einhebung der mit Gesetz vom 21. März 1874 decretirten 5-proc. Transportsteuer für Frachtgüter auf den französischen Eisenbahnen ab 1. Juli l. J. gänzlich sistirt. Für Güter bestand überhaupt keine Transportsteuer.

Ursprungszeugnisse nach Italien. Der Umstand, daß allein Frankreich gegenüber der neue italienische Generaltarif angewendet wird, veranlaßt die italienische Zollverwaltung für die Ursprungszeugnisse, welche aus Staaten kommen, denen gegenüber der bisherige Conventionaltarif fortbesteht, Ursprungszeugnisse zu verlangen. Es sind die italienischen Zollämter von ihrer Oberbehörde angewiesen worden, vom 1. August an Ursprungszeugnisse für Waaren, die aus einem europäischen Staate kommen, und vom 1. September an für Waaren, die aus einem außereuropäischen Staate importirt werden, zu verlangen. Diese Zeugnisse müssen die Erklärung enthalten, daß die betreffenden Waaren Naturprodukte oder Manufacte eines Staates sind, dem vertragsmäßig die Rechte der meistbegünstigten Nation zufließen. Dieselben werden von italienischen Consularen, welche in dem Bezirke, von welchem aus die Expedition stattfindet, die Jurisdiction hat, ausgestellt. Auch die Ortsbehörde, aus der die Waaren stammen, kann das Ursprungszeugniß ausstellen; dieses muß dann aber vom zuständigen italienischen Consulate legalisirt sein. Für die Waaren, die unmittelbar aus dem Staate ihres Ursprungs kommen, wie z. B. die Waaren der anstehenden Schweiz, und die also nicht durch ein anderes Land per Transit gehen, bevor sie nach Italien gelangen, genügt ein von der Zollstätte des Ausgangsortes ausgestelltes Ursprungszeugniß. (S. U. B.)

Belgrad, 9. Juli. Die Belgrader Handelskammer nahm eine Resolution an, daß Serbien, anstatt einen Zollbund mit Oesterreich einzugehen, Schutzzölle einführe. Nachdem das südöstliche Bahnen-Netzlands bereits durch die Eisenbahn Bender-Balag mit den Rumänischen Eisenbahnen in directe Verbindung gebracht worden ist, soll es Vorkursier Blättern zufolge angeblich in der Absicht der Russischen Regierung liegen, eine Eisenbahn von Kasub am Bruch nach Kasub bauen zu lassen, so daß dann eine zweite directe Anschlußstrecke nach Kasub vorhanden wäre. Die Pläne sollen bereits genehmigt sein und die Inangriffnahme der Bahnen demnächst erfolgen.

Die Große russische Eisenbahngesellschaft beabsichtigt, der 'R. Brem.' zufolge, die der Putzlochen-Gesellschaft gehörige, demnächst beendete Eisenbahnlinie anzukaufen und den Betrieb derselben mit dem der Nicolaibahn zu vereinigen. Die Putzlochen-Bahn fährt bekanntlich zu den Mündungen der Renna.

Türkische Bonds. Nach einem Bericht des 'Daily Telegraph' aus Berlin sollen zwischen den verschiedenen Bevollmächtigten (darunter Vertreter der Türkei und der französischen und englischen Delegirten der Besizer türkischer Bonds) bereits mehrere Unterredungen bezüglich einer Regulirung der türkischen Schuld stattgefunden haben. Es sei vorgeschlagen, die 6-proc. oder allgemeine türkische Schuld fünfjährig mit 1%, Proc. und die 6-proc. Anleihen, welche alle aus verschiedenen Einnahmequellen gesichert worden sind, mit 2%, Proc. zu verzinzen.

Persische Bahnen. In Wien fand eine Konferenz über den Ausbau der persischen Bahnen statt. An derselben theilnahmen die Graf Bellegarde, General Wastiger Khan und mehrere andere persische Würdenträger. Es wurde der Plan discutirt, behufs Beschaffung der für den Eisenbahnbau erforderlichen Geldmittel ein persisches Prämien-Anleihen zu emittiren.

Washington, 11. Juli. Schatzsecretar Sherman hat weitere 5 Millionen 3/8er Bonds vom Jahre 1865 einberufen. — 300,000 Acres Land in Rac Clowell County, West-Virginia, bestehend aus Eichenwäldern und Bergbauländereien wurden am 28. Juni durch T. R.

Barren & Co. in New-York unter den Hammer gebracht und für den Spottpreis von durchschnittlich einem Cent per Acre" zugeschlagen, die Hälfte den Herren G. T. Bonner & Co. und der Rest Deutschen in Barcelona von 1000—10,000 Acres. — Aus Havanna theilt man unterm 28. Juni mit: Frankreich habe für die westindische Insel St. Barthelémy 60,000 Dollar an die schwedische Regierung erstritten.

Der Ankauf der sächsischen Privat-Bahnen.

Leipzig, 11. Juli. Gegenwärtig liegt der Bericht der vereinigten Finanzdeputationen der Zweiten Kammer in Dresden über den von der Regierung vorgeschlagenen Ankauf der in Sachsen noch bestehenden Privatbahnen vor.

In Betreff der Bahn Chemnitz-Büchsnitz beantragt die Mehrheit der Deputationen, den Ankauf nach den von der Regierung vereinbarten Bedingungen zu genehmigen. Die Minorität (die Abg. Max, Hartwig, Wehnert, Philipp, Roth, Uhlmann) beantragt, den Ankauf der Bahn abzulehnen.

In Bezug auf die Bahn Gohrisch-Gera hat sich von der Gesamtheit der Deputationen eine kleine Minorität (die Abg. Hartwig, Roth und Leutwig) abgesondert, welche, im Gegensatz zu der Majorität, den Ankauf abgelehnt wissen will.

Für den Ankauf von Annaberg-Weipert haben sich die Deputationen einstimmig entschieden. Der Ankauf der Bahn Weipert-Weidau beantragt die Deputationen lebhaften Anschlüssen. Schließlich entschied sich die Majorität im Sinne der Regierung für den Ankauf, während die Minorität (die Abg. Hartwig, Max, Wehnert, Roth, Uhlmann, Philipp) darauf antrug, den Ankauf abzulehnen.

Der Ankauf der Muldenhalbahn wird von der Mehrheit der Deputation ebenfalls zur Genehmigung empfohlen und zwar zu den von der Regierung abgeschlossenen Bedingungen; nur eine kleine Minorität (die Abg. Hartwig, Roth, Wehnert, Philipp) beantragt, den Ankauf abzulehnen.

Deutschlands Eisenhandel

in den ersten fünf Monaten des Jahres 1878.

Die jetzt vorliegenden Ausweise über die Einfuhr und Ausfuhr von Eisen und Stahl im deutschen Zollgebiet in den ersten fünf Monaten d. J. lassen auf Neue erkennen, in welchem steigenden Maße die deutsche Eisenindustrie für das Ausland beschäftigt ist. Nach den absoluten Zahlen dauert dieselbe Bewegung, welche schon seit einiger Zeit in der Eisenindustrie wie in anderen Industrien beobachtet worden ist, fort; mit einer Ausnahme der Einfuhr geht eine Zunahme der Ausfuhr Hand in Hand. Die letztere läßt sich vornehmlich an der Steigerung constatiren, welche der nach Abzug der Einfuhr verbleibende Ueberschuß der Ausfuhr bei allen Hauptexportartikeln erfahren hat. So ist die Mehrausfuhr in den ersten fünf Monaten dieses Jahres gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres geblieben bei Stabeisen von 279,153 Centner auf 616,537 Ctr., bei Eisenbahnschienen von 766,741 Ctr. auf 1,305,896 Ctr., bei Kohlen- und Gesteinskohlen von 72,888 Ctr. auf 104,842 Ctr., bei Trakt von 132,143 Ctr. auf 285,203 Ctr., bei groben Eisen- und Stahlwaaren von 405,537 Ctr. auf 664,645 Ctr., während gleichzeitig bei Blechen und Platten sowie bei schmiedeeisernen Röhren der Ueberschuß des Vorjahres jetzt eine Mehrausfuhr gegenübersteht. In hervorragendem Maße ist bei der Mehrausfuhr, namentlich in Stabeisen und Eisenbahnschienen, Rußland theilhaft; die deutsche Handelsstatistik bietet indessen nicht das Material, um die Frage zu entscheiden, in wie weit diese Steigerung auf nur transitirendes ausländisches oder auf deutsches Fabrikat entfällt. Die Mehrzufuhr, welche noch bei 4 Positionen des statistischen Waarenverzeichnisses beivortritt, ist gegen das Jahr 1877 durchweg erheblich gefallen, nämlich bei Roheisen von 1,602,570 auf 28,299 Ctr., bei Winkelseisen von 27,698 auf 16,799 Ctr., bei Weißblech von 34,917 auf 22,877 Ctr. und bei Pfahlschrauben, Anker und Schiffschrauben von 40,993 auf 15,320 Ctr. Bei Maschinen hat sich für Locomotiven eine Zunahme der Mehrzufuhr von 27,780 auf 89,368 Ctr., bei Dampfmaschinen eine Abnahme der Mehrzufuhr von 3409 auf 699 Ctr. ergeben; bei anderen Maschinen, bei welchen im Vorjahre die Einfuhr noch die Ausfuhr um 52,721 Ctr. überwo, ist in diesem Jahre ein Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr von 105,051 Ctr. zu verzeichnen.

Briefkasten. D. in W. Gegen Sie Ihre Papiere bei einer der genannten Firmen ruhig nieder; Millionen sind dort nicht gefährdet.

Concurs-öffnungen. (NB. Das erste Datum zeigt die 'Anmeldungsfrist', das zweite die 'Verhandlungs-Termine' und das dritte die 'Publications-Termine'.)

Ger. Amt Reichenau: Zum Vermögen des Fabrikanten Ernst Jul. Bräuner in Reichenau. 12. September, 11. October, 11. November.

Ger. Amt Reichenau: Zum Vermögen des verstorbenen Robert Friedr. Hermann Hauschild in Reichenau b. St. 19. Juli, 28. September, 24. October.

Ger. Amt Dresden: zum Vermögen des Kaufmanns Emil Hubertus Kleitner, in Firma H. D. Kleitner in Köthenbroda. 12. August, 28. October, 16. December.

Ger. Amt Schweidnitz: zum Vermögen der Firma Max Redmann, vormals Max Benzel in Schleitzau und des Inhabers derselben Gustav Max Redmann daselbst. 22. August, 24. October, 25. November.

Ger. Amt Reichen: Zum Vermögen des Fabrikanten und Grundstücksbesizers Karl Friedr. Frickhagen in Reichen. 27. Juli, 4. September, 9. October.

Ger. Amt Döbeln. Zum Vermögen des Hausbesizers und Handelsmanns Wilhelm Gregor Hänel in Döbeln. 6. September, 4. October, 29. October.

Der Schnittwaarenhändler Carl Heinrich Oelschlägel in Geising hat beim Gerichtsamt Altenberg seine Insolvenz angezeigt, gleichzeitig aber auch mit der Mehrzahl seiner bekannten Gläubiger sich über Gewährung eines Accord-Quantum von 60 Proc. ihrer Stammsforderungen gerichtlich geeinigt. Befußt Abwendung des formellen Concurses haben die bekannten Gläubiger, soweit sie ihren Beitritt zum Accord nicht bereits bei Gericht angezeigt, sowie die unbekanntenen Gläubiger Oelschlägel's sich bis 16. August beim Gerichtsamt Altenberg anzumelden. Event. Befristungsstermin 30. August.

Landwirthschaftliches.

Gotha, 5. Juli. Der Thüringer Gartenbauverein beabsichtigt im Herbst d. J. eine Ausheilung von Obst, Gemüse, Kartoffeln und sonstigen Erzeugnissen des Gartenbaues, sowie von Bienenproducten zu veranstalten und fordert zu einer regen Theilnahme an derselben auf. Das Weitere wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Leipziger Börse am 12. Juli.

Schon an der gestrigen Berliner Rutttagbörse ginn die Tendenz ohne ersichtlichen Grund in einen matteren Ton über; in den Abendverkehren schwächte sich die Haltung noch mehr ab und wie die gemeldeten Coursnotierungen zeigen, machte die wachsende Bewegung ebenfalls weitere Fortschritte. Infolge dieser unangünstigen Momente war die Stimmung an unserer heutigen Börse keine eigentlich angenehme; man ließ es zwar an Anstrengungen nicht fehlen, die feste Haltung des gestrigen Tages zu cultiviren und es waren die hierauf gerichteten Bestrebungen von ziemlichem Erfolge, indem ließ doch die geschäftliche Entwickelung viel zu wünschen übrig, da an Kaufkraft im Allgemeinen starker Mangel war. Daß die späterhin von Berlin und Wien einlangenden abermals niedriger lautenden Eröffnungsnotierungen einer freundlicheren Stimmung nicht Bahn brechen konnten, verleiht sich wohl von selbst und so haben wir auch die Börse in ziemlich schwacher Tendenz bei ruhigem Geschäft zu Ende gehen.

Die Staatspapiere waren bei theils etwas abgeschwächten Coursen in mäßigem Verkehr; 4 1/2 Proc. Anleihe der Communalbank blieben zu 101 gefast, 4 1/2 Proc. Pfandbriefe der Creditanstalt gingen in Vollem aus dem Markte. Dresdner 4 1/2 Proc. Anleihe höher; 4 1/2 Proc. Pfandbriefe begehrt.

Die Eisenbahncarten behaupteten sich in ziemlich fester Stimmung, hatten aber nur in wenigen Positionen umfangreichere Umsätze aufzuweisen; zu erwähnen sind hauptsächlich Anhalter, die zu dem um 0,70 gestiegenen Notiz in ansehnlichen Summen umgesetzt wurden. Potsdamer erhoben gleichwie Ausflugs-Leipziger, Halle-Sorau, Rindener, Prag-Turnauer, Rheinische L. B. und Gera-Eichicht ihre Course; belebter gestaltete sich das Geschäft in Galtzien, welche 1,15 einbüßten; auch Halberstädter und Thüringer erlitten gleichwie Vergleich etwas im Cours; in letzterem Bereiche fanden belangreichere Umsätze statt. Buchenbrader A und B blieben verlanzt; Berlin-Dresden ermatteten; Böhm. Nordbahn fest; Ober-Schlesische erliegen 0,25.

Stammprioritäten ruhig; Ostbair.-Großhainer behaupteten sich, Ostbair. gaben 0,25 nach, während sich Magdeburg-Halberstädter um so viel erhöhten.

Bankactien fest, aber sehr still; Leipziger Credit erlitten einen Bruchtheil im Cours, Berliner Disconto schlossen ebenfalls niedriger, ein Geschäft, das Deutsche Bank, die ziemlich lebhaft umgingen, mit ihnen theilten. Gohurger und Darmstädter, ebenso Reichsbank ermatteten; Dresdner Bank höher in Beliebt und gleichfalls anziehend.

Industrieactien still; Immobilien recht fest und in einigem Verkehr, Polytechn. Nieder-Schlesien in Frage; Zimmermann fest.

Kohlenactien fast ganz geschäftlos; Luga-Nieder-Schlesien fest, Kaisergrube fest. Auf dem Prioritätenmarkt war der Verkehr bei theils etwas erhöhten Coursen nur sporadisch belebt, höher stellten sich Saalbahn, Böhmisches Nordbahn I, Buchenbrader III, Prag-Köslauer 5 Proc. (II. Em. um 2,75 steigend), Kronprinz II und III, Vemberger II-IV, Mährisch-Schlesische und Turnauer I.

Zu etwas ermäßigten Coursen fanden in ausländischen Fonds, speciell in österreichischen Gold- und Papierrente einige Abschüsse statt; neue Russen erliegen 0,50.

Wechsel wenig verändert; langes London höher; kurzes Belgien, kurzes Wiener und kurzes Pariser schwach nachgebend.

Von Sorten waren Rubel und österreichische Banknoten abermals etwas niedriger.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 11. Juli. Die heutige Börse setzte auf hohe Wiener Borsborjencourse sowie auf die vorliegenden festem Abendborjencourse bedeutend über gestern ein und zeigte sich bei Börjensbeginn recht animirt und ziemlich fest gestimmt. Besonders betriebligend wurde auch die von D. T. B. gemeldete Nachricht aufgenommen, daß in der gestrigen Conferenz die Frage wegen Abtretung Batus definitio erledigt worden ist. Die feste Stimmung wurde in der zweiten Börsenhälfte durch abgeschwächte Londoner Course wieder etwas alterirt und nahm die Speculation besonders auf dem internationalen Markte größere Berläufe vor, welche einen nicht unerheblichen Rückgang verheißten. Credit eröffnete 6 A über gestern, 5099 1/2 A an und gaben sodann wieder 6 A nach. Staatsbahn setzten 4 A über gestern ein und büßten im weiteren Verlaufe diese Abstände wieder ein. In Bahnen herrschte ziemlich feste Stimmung, ohne daß jedoch größere Umsätze stattgefunden hätten. Von Rheinischen Deutschen Rheinische und Vergleich-Räthliche behauptet und Köln-Mindener zu lebhaft schwankten.

Wochen-Anweis der deutschen Bittelbanken vom 29./30. Juni 1878. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Table with columns: Bank, Gegen die Vorwoche, Wechsel, Gegen die Vorwoche, Lombard-Forderungen, Gegen die Vorwoche, Noten-Umlauf, Gegen die Vorwoche, Täglich fällige Verbindlichkeiten, Gegen die Vorwoche, Verbindlichkeiten auf Kündigung, Gegen die Vorwoche, Gegen die Vorwoche. Rows include Reichsbank, Die 5 altpreussischen Banken, Die 3 sächsischen Banken, Die 4 norddeutschen Banken, Frankfurt Bank, Die Bayerische Notenbank, Die 3 süddeutschen Banken, Summa.

war nominell; ein Vollen Hart County wurde mit 40.50 D. abgethoben. Kurzer und schmaler aber schwerer Rublenburg Beaf von reicher und über Beschaffenheit brachte bis 13.50 D. Für deutsche Rechnung wurden alle Sorten von Medium aufwärts lebhaft gekauft. Color-Tabake blieben fest und Einlagen behaupteten sich gut im Preise. Rindfleisch-Sorten still und ohne Neuzug von Wichtigkeit.

London, 9. Juli. Indigo auf heutiger Auktion begehrt; gewöhnliche und Mittelorten Bengal und Cades unverändert, bessere Sorten etwas fester und höher. Bon 2279 R. Angebot wurden 388 R. verkauft.

London, 11. Juli. Rohreisen stetig. Rindfleisch unbedeutend 49 1/2, ab.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Productenmarkt. (Originalbericht von Joseph Strauß, Agent.) Rebl Nr. 1, 42 A, do. 2, 36 A, do. 3, 32 A, do. 4, 28 A, do. 5, 22 A - Roggenmehl, 1/2 (Berliner Marke) 22 A, do. II (Berliner Marke) 19 A - Weizen, effectiv hier ab Bahnhof hier 23 1/2 A, nach Qualität 20 1/2 - 22 1/2 A, do. fremder, je nach Qualität 20 1/2 - 24 A - Roggen, do. 14 1/2 - 17 A - Gerste, do. 12 - 19 A - Hafer, do. 14 bis 16 A - Koblisamen, do. 32 A - Erbsen, do. 19 - 22 A - Bienen, do. 16 - 17 A - Einemung unfeiner. Dringend offerirt: Getreide und Mehl. - Die Preise beziehen sich sämtlich per 100 Pfd. Nettogewicht - 100 Kilo.

Magdeburg, 12. Juli. Kartoffelspiritus. Anomale gefragt und höher, Termine steigend. loco ohne Feil 54 - 54.2 A, per Juli und Juli-August 53.7 A, per August-September 54 A, per September-October 53.4 A, per October-November 51.8 A, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde 4 A per 100 Liter. - Rübenspiritus knapp. loco fehlt, per Juli 52 A.

Wien, 11. Juli. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 23.50, fremder loco 22.00, per Juli 19.10, per November 19.50. - Roggen, loco 15.50, per Juli 13.15, per November 13.60. - Hafer, loco 16.00, per Juli 14.80. - Rüböl, loco 56.00, per October 54.70.

Stettin, 11. Juli. Getreidemarkt. Weizen pr. Juli-August 194.50, pr. September-October 197.50. - Roggen pr. Juli-August 125.00, pr. September-October 129.00. - Rüböl pr. per Juli 67.00, pr. September-October 65.50. - Spiritus loco 52.00, pr. Juli-August 51.50, pr. August-September 51.30, pr. September-October 50.70. - Petroleum per Herbst 11.20.

Breslau, 11. Juli. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter loco 51.00, pr. Juli-August 51.00, pr. August-September 51.50, pr. September-October 50.50. - Weizen pr. Juli 191.00. - Roggen pr. Juli-August 126.00, pr. September-October 129.00, pr. October-November 131.50. - Rüböl pr. Juli 65.50, pr. September-October 64.00, pr. October-November 64.00. - Rint feil. - Wetter: Tribe.

Hamburg, 11. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco fester, auf Termine rubig. Roggen loco unverändert, auf Termine rubig. - Weizen pr. Juli-August 189 Br., 188 Br., pr. September-October 196 Br., 196 Br., pr. Roggen pr. Juli-August 126 Br., 126 Br., pr. September-October 130 1/2 Br., 129 1/2 Br., 129 Br., pr. October-November 131. - Rüböl feil, - Hafer rubig. - Gerste knap. - Spiritus feil, pr. Juli loco 52, pr. August-September 41 1/2, pr. September-October 42 1/2, pr. October-November 41 1/2, pr. Rindfleisch feil, Standard white loco 10.70 Br., 10.50 Br., pr. Juli 10.50 Br., pr. August-December 11.10 Br. - Wetter: Regnerisch.

Bremen, 11. Juli. Tabak. Umsatz 26 Foh Re tudy, 12 Foh Marland, 244 Baden Tärkel. - Petroleum, raff. Standard white, rubig. Preise unverändert. - Baumwolle, Umsatz 1200 Baden nordamerikanische. Bester. - Wolle, Umsatz 121 B. Sap, 25 B. Buenos-Ayres. - Schmalz, Wilcox 39 A. - Speck, halb short halb long 32 1/2, 3 Forrerung.

Bremen, 11. Juli. Petroleum feil. (Schlussbericht.) Standard white loco 10.60, pr. August 10.65, pr. September 10.85, pr. October 11.00, pr. November 11.10.

Wien, 11. Juli. Productenmarkt. Weizen loco und Termine auf Regenberichte fester, pr. Herbst 10.06 Br., 10.10 Br. - Hafer pr. Juli 6.00 Br., 6.05 Br. - Mais, Banat, pr. Juli.

Antwerpen, 11. Juli. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28 bez. und Br., pr. August 27 1/2, Br., pr. September 27 1/2, Br., pr. September-December 27 1/2, Br. Rubia.

Antwerpen, 11. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen behauptet. - Roggen unverändert. - Hafer still. - Gerste besser.

Amsterdam, 11. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per November 285. - Roggen per October 169. - Raps per Herbst 407 fl. - Wetter: Regen.

Paris, 11. Juli. Productenmarkt. Weizen feil, pr. Juli 29.00, pr. August 28.75, pr. September-October 28.75, pr. September-December 28.50. - Rebl steigend, pr. Juli 64.25, pr. August 64.25, pr. September-October 63.25, pr. September-December 63.25. - Rüböl feil, pr. Juli 94.75, pr. August 98.75, pr. September-December 98.75, pr. Januar-April 92.75. - Spiritus rubia, pr. Juli 59.00, pr. September-December 58.25.

London, 11. Juli. An der Rüste angeboten 17 Weizenlabungen. Tendenz: Theurer.

New-York, 11. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11 1/2, do. in New-Orleans 11. - Petroleum in New-York 10 1/2, do. in Philadelphia 10 1/2, wobei Petroleum 8 1/2, do. Pipe line Certificat 1 D. 00 C. - Rebl 4 D. 00 C. - Rother Winterweizen 1 D. 14 C. - Mais (old mixed) 48 C. - Ruder (fair refining) 7 1/2, (coars) 7 1/2. - Rasse (Rio) 16. - Schmalz (Marke Wilcox) 7 1/2. do. Fairbanks 7 1/2. - Speck (short clear) 5 1/2 C. - Getreidefracht 5 1/2.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Goldrente 66.50, Disconto-Comm. 135, König u. Laurab. 77.50, Bergische 78.50, Rheinische 105.50, Anhalt - Potsdam - Ungar. Goldrente 80.25, Neue Renten 84.90, Russ. Banknoten 216.50.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Berlin, 12. Juli. (Schlussbericht.) Eisenbahn-Aktion. Ausgab. Leipzig 131.40, Berlin-Köpenick 91.90, Bergisch-Märkische 78.25, Berlin-Hofb. Magd. 78.25, Berlin-Stettin 110.25, do. junge - Bresl. Sch. - Freib. 61, Köln-Rhein 105.90, Sals. R. - Ludwigsb. 107.75, Halle-Sorau-Buben 14.50, Magdeb. Halberstadt 124.50, Rhein-Lahn-Weiß. 73, Oberschlesische Lit. A. 126.90, Centr. Nordseebahn 211, do. Fr. - Staatsb. 455.50, do. Südb. Staatsb. (Romb.) 135, Brau-Turnau - Rheinische 110, Rumänier 33.90, do. Stamm-Br. 84, Thüringer 116.50, Weimar-Cera 38.60.

Frankfurt a. M., 12. Juli. (Schlussbericht.) Londoner Wechsel 80.36, Wiener do. 173.90, Oester. Cred. 225 1/2, do. Silberrente 58, 3 1/2, Sächs. Rente 73, Staatsbahn 228 1/2, Tendenz: Fest.

Paris, 12. Juli. (Schlussbericht.) Rindfleisch von 1879 115.06, Staatsbahn 562.50, Lombarden 167.80.

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Frankfurt a. M., 12. Juli. (Schlussbericht.) Londoner Wechsel 80.36, Wiener do. 173.90, Oester. Cred. 225 1/2, do. Silberrente 58, 3 1/2, Sächs. Rente 73, Staatsbahn 228 1/2, Tendenz: Fest.

Paris, 12. Juli. (Schlussbericht.) Rindfleisch von 1879 115.06, Staatsbahn 562.50, Lombarden 167.80.

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A 30 A, per diesen Monat 67 A 80 A, pr. Herbst 65 A 80 A, pr. Oct.-Nov. 65 A 40 A, Rübenaugen: - Tendenz: Besser. - Hafer per Juli-August 131 A 50 A, pr. Herbst 135 A

Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen loco 180-220 A, per Juli 200 A - A, per Herbst 201 A - A, - Roggen loco 130 A - A, per Juli-August 130 A 50 A, per Herbst 134 A - A, pr. Oct.-Nov. 135 A - A, Rübenaugen: 1. Tendenz: höher. - Spiritus loco 52 A 60 A, per Juli-August 52 A 60 A, pr. August-September 52 A 80 A, pr. Herbst 52 A 20 A, Rübenaugen: - Tendenz: höher. - Rüböl loco 68 A

Main table containing market data for various securities, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-St.-Pr.-Act.', 'Kohlen-Aktionen', and 'Ausl. Eisenb.-Pr.-Obli.'. It includes columns for stock names, prices, and interest rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Dittner in Weimar. Für den vermittelnden Theil Hr. G. G. Haug in Leipzig. Redacteur des amtlichen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Bitter', 'Dr.', and 'Unter'. It also includes a small logo with the letter 'N'.